

UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI  
FILOZOFICKÁ FAKULTA  
KATEDRA GERMANISTIKY

Jana Milotová

**Das semantische Feld STERBEN in der deutschen und  
tschechischen Phraseologie**

Diplomová práce

Vedoucí práce: PhDr. Zdenka Křížková, Dr.

Olomouc 2012

**Prohlášení**

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně s využitím uvedených pramenů a literatury.

Jana Milotová, 10.8.2012

### **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau PhDr. Zdenka Křížková, Dr. bedanken, die mir bei der Ausarbeitung der vorliegenden Arbeit geholfen hat.

# Inhalt

Einleitung.....	6
I. THEORETISCHER TEIL.....	8
1. Charakteristik der Phraseologie.....	8
1.1 Der Stand und die Aufgaben der Phraseologieforschung.....	8
2. Phraseologismus als Gegenstand der Phraseologie.....	9
2.1 Merkmale der Phraseologismen.....	10
2.1.1 Polylexikalität.....	10
2.1.2 Idiomatizität.....	10
2.1.3 Stabilität.....	11
2.1.4 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.....	12
2.2 Semantische Leistung der Phraseologismen.....	12
2.3 Wortschatzerweiterung durch Phraseologismen.....	13
3. Komparative Phraseologismen.....	14
4. Das onomasiologische Prinzip und die Phraseologie.....	15
5. Konfrontative/ kontrastive Phraseologie.....	16
5.1 Kontrastive Modelle.....	17
6. Äquivalenz.....	18
6.1 Äquivalenztypen tschechischer Phraseme im Deutschen.....	19
6.1.1 Vollständige Äquivalenz.....	19
6.1.2 Partielle Äquivalenz.....	21
6.1.3 Rein semantische Äquivalenz.....	22
6.1.4 Nulläquivalenz.....	22
6.2 Falsche Freunde.....	22
7. Semantische Felder.....	23
7.1 Wie bekommt man ein Lexemfeld/ Wortfeld.....	24
7.2 Das semantische Feld „Tod“.....	25
8. Tabus in der Sprache – das Tabu des Todes.....	26
8.1 Verschiedene Typen von Tabu-Ausdrücken.....	26
8.2 Was alles wird in das Tabu des Todes einbezogen.....	27
8.3 Weitere Euphemismen für den Tod.....	27
II. PRAKTISCHER TEIL.....	28
9. Versterben, verstorben sein.....	28
9.1 Phraseologismen, die sich auf die Religion beziehen.....	28
9.2 Tod eines jungen Menschen.....	35
9.3 Ertrinkungstod.....	36
9.4 Im Krieg/ Kampf sterben.....	39
9.5 Tot und beerdigt sein.....	40
9.6 Tod als Strafe.....	43
9.7 Phraseologismen, die einen Körperteil oder eine „physische Aktivität“ enthalten.....	46
9.8 Andere .....	51
10. Sterben, vor dem Tode sein.....	68
10.1 Phraseologismen, die sich auf die Zeit beziehen.....	68
10.2 Phraseologismen, die das Bild des Grabes enthalten.....	69
10.3 Andere .....	70
11. Sich töten.....	74
12. Töten.....	83
Zusammenfassung.....	103

Resumé.....	105
Literaturverzeichnis.....	106
Anotace.....	108

## Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem semantischen Feld „Sterben“ in der deutschen und tschechischen Phraseologie. Zum Ziel setzt sie sich möglichst viele deutsche Phraseologismen aufzusuchen und zu verzeichnen, die zu dem genannten Lexemfeld gehören, und dann zu diesen deutschen Phrasemen tschechische Äquivalente zu finden. Die Quelle der Phraseologismen sind verschiedene einsprachige Wörterbücher, sowohl die klassischen als auch die im Internet. Dieser Diplomarbeit liegt meine Bakalararbeit zugrunde, die sich auch mit dem semantischen Feld „Sterben“ befasste und die die deutschen und tschechischen Phraseologismen sammelte und zu vergleichen versuchte. Diese Diplomarbeit erweitert und ergänzt also die Bakalararbeit.

Der erste Teil dieser Arbeit vermittelt verschiedene theoretische Kenntnisse zum Thema Phraseologie. Zuerst wird eine allgemeine Charakteristik der Phraseologie präsentiert, dann kommen wir ganz logischerweise zu dem Untersuchungsgegenstand, zu der Grundeinheit dieser linguistischen Disziplin, zu dem Phraseologismus. Um das Wesen des Phrasems zu erläutern, werden dessen Merkmale und Eigenschaften beschrieben. Ein paar Zeilen werden auch dem Thema gewidmet, dass die festen Wortverbindungen einen Teil des Wortschatzes darstellen und diesen auch erweitern können. Das Thema dieser Arbeit gehört eigentlich zu einer Teildisziplin der Phraseologie, zu der konfrontativen/ kontrastiven Phraseologie, der auch ein Kapitel gewidmet wird. Mit der konfrontativen/ kontrastiven Phraseologie ist die Problematik der Äquivalenz verbunden. Die Beschreibung und Erläuterung der Äquivalenz und der Äquivalenztypen in dem theoretischen Teil ist sehr wichtig, weil sie der Bestimmung des Äquivalenzgrades im praktischen Teil zugrunde liegt. Der praktische Teil befasst sich mit einem semantischen Feld, deshalb muss dieser Begriff auch theoretisch beschrieben werden. Als Abschluss des theoretischen Teils und zugleich eine Art Einleitung in den praktischen Teil dient das letzte Kapitel, das sich mit dem Tod als einem tabuisierten Thema befasst.

Der praktische Teil ist in vier thematische Bereiche gegliedert, die man als Mikrofelder des großen semantischen Feldes bezeichnen kann. Der erste Bereich besteht aus Phraseologismen, die den Tod als einen endgültigen Zustand beschreiben. Die zweite Gruppe dagegen versammelt Phraseme, deren Bedeutung Tod bzw. Sterben als unbeendeter Prozess ist. Der vorletzte Bereich besteht aus festen Wortverbindungen,

die zu dem semantischen Mikrofeld „Selbstmord“ gehören und schließlich das zwölfte Kapitel, das die Idiome enthält, die den Mord oder das Töten bezeichnen. Die ersten zwei Bereiche, die ich aus meiner Bakalararbeit übernommen habe, sind noch weiter in semantische Untergruppen gegliedert. Diese Gliederung wurde nach den Bedeutungen der deutschen Phraseologismen durchgeführt. Als Quelle der Phraseologismen dienten phraseologische Wörterbücher, vor allem *Duden*, Bd. 11 und für die tschechischen Äquivalente dann *Slovník české frazeologie a idiomatiky*. Nicht alle tschechischen Entsprechungen sind in SČFI zu finden, einige musste ich selbst „ausdenken“. Zwischen den Phrasemen in einem deutsch-tschechischen Phrasempaar wird dann der Äquivalenztyp bestimmt. Für die Veranschaulichung der Verwendung des Idioms werden bei jedem Phrasem zwei Beispielsätze angeführt. Die in Klammern mit Kursivschrift geschriebenen Anmerkungen bei einigen Ausdrücken sind Anmerkungen, die in Wörterbüchern zu finden sind und die die Herkunft oder die Entstehung des Phrasems beschreiben. Daneben schließe ich meine eigenen Kommentare an, die die (Besonderheiten der) Verwendung des Phrasems betreffen oder die Bestimmung des Äquivalenzgrades erklären.

# I. THEORETISCHER TEIL

## 1. Charakteristik der Phraseologie

Phraseologie ist die Lehre, die die festen Wortverbindungen einer Sprache untersucht. Diese festen Wortverbindungen werden *Phraseme*, *Phraseologismen* oder *Idiome* genannt. Für die phraseologische Einheit verwendet man auch den Ausdruck *feste Wortverbindung*, wobei *freie Wortverbindung* ein Gegenbegriff ist. Die phraseologischen Einheiten dienen zur Erweiterung des Wortschatzes einer Sprache, indem sie die Funktion und Bedeutung eines einzelnen Wortes (Lexems) übernehmen können. Vor allem bezeichnen die Phraseologismen mentale Größen wie Emotionen, Einstellungen, oder Verhaltensweisen.<sup>1</sup>

### 1.1 Der Stand und die Aufgaben der Phraseologieforschung

Das Ziel der germanistischen Phraseologie ist Folgendes:<sup>2</sup>

A) **Die Begriffsbestimmung** – das Phänomen der Phraseologismen auf der synchronen Ebene der Gegenwartssprache wird bestimmt. Dabei entstehen verschiedene Schwierigkeiten wie z.B. wie soll man sogenannte „Autorphraseologismen“ betrachten, ob man auch die onymischen und terminologischen Wortgruppen wie *Schwarzes Meer* oder *goldener Schnitt* einbeziehen sollte.

B) **Klassifikation der Phraseologismen** – es existieren verschiedenste Klassifikationskriterien, Kombinationen syntaktischer und semantischer Gesichtspunkte. Die Klassifikation hilft die kommunikative und kognitive Funktion der Phraseologismen erkennen und beschreiben sowie ihren Stellenwert im Sprachsystem herausarbeiten.

C) **Weitere Klärung des Bedeutungsbegriffs** – es werden Einzelwort und Phraseologismus verglichen.

D) **Untersuchung der Phraseologismen unter kommunikativ-pragmatischem und stilistischem Aspekt** – es wird die pragmatische Potenz untersucht wie z.B. die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu wecken und wachzuhalten, oder die Fähigkeit, einen engeren Kontakt zwischen den Sprechern herzustellen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Palm, S. 1

<sup>2</sup> Vgl. Fleischer, S. 22-26



E) **Konfrontative Phraseologie** – ihre Aufgabe ist, phraseologische Systeme von zwei oder mehreren Sprachen zu vergleichen, wobei das Ergebnis Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind

F) **Lexikographische Kodifizierung der Phraseologismen** – sowohl in allgemeineren ein- wie zweisprachigen Wörterbüchern als auch in speziellen phraseologischen Wörterbüchern.

G) **Historische Phraseologieforschung** – befasst sich nicht nur mit der Diachronie der Phraseologismen (mit der Etymologie und den Entwicklungstendenzen der Phraseologie), sondern auch mit der synchronischen Untersuchung und der Darstellung der Phraseologie älterer Stufen unserer Sprachgeschichte.

## 2. Phraseologismus als Gegenstand der Phraseologie

*Phraseologismus* stellt den Gegenstand der Phraseologie dar.

Es gibt zwei Typen der Phraseme:

→ **Phraseme, die auch eine wörtliche Bedeutung zulassen**

*jdm. den Zahn ziehen* = wörtliche Bedeutung

= jdn. einer Illusion berauben

→ **Phraseme, die keine wörtliche Interpretation zulassen**

*Bahnhof verstehen* = nicht verstehen<sup>3</sup>

Phraseologismen weisen sowohl bestimmte Gemeinsamkeiten als auch bestimmte Unterschiede auf.

Eine der Gemeinsamkeiten ist ihre Form – sie bestehen aus mehr als einem Wort. Eine andere Gemeinsamkeit ist, dass die Wörter nicht nur für eine bestimmte kommunikative Situation kombiniert werden, sondern dass sie in dieser Kombination eine feste Einheit darstellen. Sie werden ähnlich wie einzelne Wörter wahrgenommen.

Zu den Unterschieden zählen wir die Länge der Phraseologismen. Einige haben minimale Länge → *guten Appetit*, einige haben sogar zehn Wörter → *Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen*. Ein anderer Unterschied ist die Funktion, die die Phraseologismen im Satz haben → *hin und her* als Adverbiale, → *Gelegenheit macht Diebe* ist ein ganzer Satz. Einige Phraseologismen enthalten

---

<sup>3</sup> Vgl. Palm, S. 2

morphologisch modifizierbare Elemente, einige nicht → *das Rote Kreuz, dem Roten Kreuz x guten Appetit*<sup>4</sup>

## 2.1 Merkmale der Phraseologismen

Wir können gewisse Merkmale nennen, die die Phraseologismen von freien Wortverbindungen abgrenzen. Es sind **Polylexikalität**, **Idiomatizität** und **Stabilität**.<sup>5</sup> Nach Fleischer ist **Lexikalisierung** und **Reproduzierbarkeit** ein anderes Merkmal.

### 2.1.1 Polylexikalität

Dieses Merkmal ist relativ leicht zu erklären. Dass die Phraseologismen polylexikalisch sind, heißt, dass sie keine einwortigen Ausdrücke sind, sondern dass sie aus mehreren Wörtern bestehen. Die untere Grenze sind also zwei Wörter, die obere Grenze stellt ein Satz dar. Was die untere Grenze betrifft, es ist nicht fest gegeben, ob die zwei Wörter Autosemantika oder Synsemantika sein sollen.<sup>6</sup>

### 2.1.2 Idiomatizität

Unter diesem Begriff versteht man ein irreguläres Verhältnis zwischen den Bedeutungen der einzelnen Komponenten und dem ganzen Ausdruck. Die Bedeutung des Phraseologismus als einer Einheit kann nicht von den Bedeutungen der einzelnen Wörter abgeleitet werden.<sup>7</sup> Ein Phraseologismus ist als eine Einheit, als feste Wendung betrachtet, deren Bedeutung nicht transparent ist. Idiomatizität wird auch Umdeutung oder die semantische Transformation genannt. Es gibt verschiedene **Grade der Idiomatizität**:<sup>8</sup>

a) **Vollidiomatische Phraseme** – bei diesem Typ werden alle Komponenten des Phraseologismus semantisch transformiert → *mit jdm. noch ein Hühnchen zu rupfen haben*

b) **Teilidiomatische Phraseme** – in den Phrasemen von diesem Typ behalten einige Komponenten ihre freie, wörtliche Bedeutung → *jdm. etw hoch und heilig versprechen*

Wir unterscheiden auch drei **Arten der Idiomatizität**:<sup>9</sup>

<sup>4</sup> Vgl. Burger, 11-12

<sup>5</sup> Vgl. Burger, S. 14-15

<sup>6</sup> Vgl. Burger, S. 15-16

<sup>7</sup> Vgl. Burger, S. 31

<sup>8</sup> Vgl. Palm, S. 12

<sup>9</sup> Vgl. Palm, S. 12-13

a) **Durchsichtige Metaphorisierung** - „Ein Phrasem, das auch eine wörtliche Lesart hat, bei dem wir die semantische Transformation aufgrund metaphorischer Prozesse nachvollziehen können (*dostat za uši*).“<sup>10</sup>

b) **Undurchsichtige Metaphorisierung** – Der Metaphorisierungsprozess ist nicht nachvollziehbar. Wir sehen keine Beziehung zwischen dem Bild und der Gesamtbedeutung des Phraseologismus und müssen deshalb oft die Bedeutung in einem Wörterbuch nachschlagen (*dastehen wie ein Ölgötze*).<sup>11</sup>

c) **Spezialisierungen** – Phraseme, die nur oder vorzugsweise aus Synsemantika bestehen (*es in sich haben – mít to v sobě*)

### 2.1.3 Stabilität

Stabilität oder Festigkeit heißt, dass die Phraseologismen eine feste Form haben, was den Austausch der einzelnen Komponenten begrenzt oder ganz unmöglich macht. „Die Gesamtbedeutung des Phraseologismus ist an die Kombination einzelner konkreter lexikalischer Elemente gebunden und hat in diesem Hinsicht keinen Modellcharakter.“<sup>12</sup> Es gibt noch weitere Aspekte der phraseologischen Stabilität und zwar:<sup>13</sup>

- **die Erscheinung phraseologisch gebundener Wörter – der unikalen Komponenten** (Wörter, die außerhalb des Phraseologismus nirgendwo vorkommen → *gang und gäbe*)
- **syntaktische und morphologisch-flexivische Anomalien** (unflektierter Gebrauch des attributiven Adjektivs; Voranstellung des attributiven Genitivs; Anomalien im Artikelgebrauch; Adverbialer Genitiv und Genitivkonstruktion als Objekt oder sonstige Rektionsanomalien)
- **die Stabilität nichtidiomatischer Komponenten** (Sie werden auch als *Nominationsstereotype* oder *Kollokationen* bezeichnet – weisen keine Idiomatizität auf, ihre „Gesamtsemantik ist durch die Wendungsexterne Semantik ihrer Komponenten gegeben, sie unterscheiden sich aber doch noch auf nicht voraussagbare Weise von der einfachen Summe dieser Komponentenbedeutungen.“<sup>14</sup> → *Kern der Sache, Tag und Nacht*)

---

<sup>10</sup> Palm, S. 12

<sup>11</sup> Vgl. Fleischer, S. 32

<sup>12</sup> Fleischer, S. 36

<sup>13</sup> Aspekte aus Fleischer, S. 37

<sup>14</sup> Fleischer, S. 58-59

## 2.1.4 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Die Merkmale der Idiomatizität und Stabilität parallellisieren den Phraseologismus dem Wort, was zu der Lexikalisierung – Speicherung des Phrasems im Lexikon – führt. Der Phraseologismus wird also als eine fertige lexikalische Einheit *reproduziert*, nicht *produziert*. Wir müssen sie also nicht immer wieder aufs neue nach einem Modell ausdenken/ produzieren, wir behandeln sie wie die Wörter, die wir nur reproduzieren. Eine andere Bezeichnung für die Phraseologismen ist auch „Wortgruppenlexeme“ oder „Paralexeme“.<sup>15</sup>

## 2.2 Semantische Leistung der Phraseologismen

Phraseologismen stellen eine wichtige Quelle für die Wortschatzerweiterung dar. Es ist aber viel schwieriger, die semantische Leistung der Phraseologismen zu bestimmen. Was für eine Funktion haben sie in Bezug auf die Verständigung und auf die Struktur des Wortschatzes?<sup>16</sup>

Einige Autoren behaupten, dass die Leistung in der Expressivität besteht, andere sagen, dass die Phraseologismen der Aussage einen Nachdruck verleihen. Bei der Klärung der semantischen Leistung von festen Wortverbindungen gegenüber Wörtern kann die Analyse der Benennungsfunktionen von Idiomen und ihrer paradigmatischen Relationen im Wortschatz behilflich sein. Die Ergebnisse solcher Analyse zeigen, dass in bestimmten Feldpositionen man eine Menge bedeutungsähnlicher Phraseme finden kann. Diese Synonymenkumulation ist für die Phraseme typisch.<sup>17</sup>

Die Phraseme weisen noch eine charakteristische Eigenschaft auf, und zwar die Positionierung als Hyponyme (spezifischere Bedeutung) zu einfachen Wörtern als Hyperonyme (allgemeinere Bedeutung).<sup>18</sup> Oberbegriffe/ Hyperonyme sollen stilistisch neutral und unmarkiert sein<sup>19</sup> und Phraseologismen haben meistens eine expressive Färbung. Was die Positionierung betrifft, kann man noch sagen, dass Phraseme in hyponymischen Feldstrukturen sehr oft an „tiefster“ Stelle der Struktur des einzelnen lexischen Feldes stehen. Dabei gibt es einen Zusammenhang zwischen der „tiefen“ Positionierung und der sehr spezifischen Bedeutung von Phrasemen – die besonders komplexe Bedeutung, die die festen Wendungen oft haben, spiegelt sich in der „tiefen“

<sup>15</sup> Vgl. Fleischer, S. 62-63

<sup>16</sup> Vgl. Hartmann, S. 127

<sup>17</sup> Vgl. Hartmann, S. 128-129

<sup>18</sup> Vgl. Hartmann, S. 137

<sup>19</sup> Vgl. Olšanskij, S. 468

Positionierung vieler Phraseologismen wider. Dies gilt aber nicht als eine Regel, Phraseologismen können auch die obersten Hyperonyme oder Synonyme zu einfachen Wörtern sein.<sup>20</sup>

### 2.3 Wortschatzerweiterung durch Phraseologismen

Wie schon gesagt wurde, sind Phraseologismen eine bedeutsame Quelle für die Wortschatzerweiterung. Die Verteilung des Phraseologismenbestandes einer Sprache über den gesamten Wortschatz ist jedoch nicht gleichmäßig. Im Unterschied zu Wörtern, die alle Realitätsbereiche benennen, bezeichnen Phraseologismen nur einzelne Realitätsbereiche, die für den Sprecher subjektiv bedeutsam sind.<sup>21</sup> „...stellen wir im phraseologischen Bestand einerseits dichte Ballungen von vielen bedeutungsnahen Phraseologismen fest, andererseits dagegen große Gebiete, für deren Benennung Phraseologismen gar nicht verwendet werden. Die Beteiligung der Phraseologismen an der Nomination wird also von dem Grad der subjektiven Bedeutsamkeit der objektiven Erscheinungen bestimmt.“<sup>22</sup>

„Die Phraseologismen benennen (...) vor allem menschliche Verhaltensweisen und bewerten dabei auch. Besonders reiche synonymische Entfaltung zeigen dabei solche begrifflichen Bereiche, in denen eine pejorative Einschätzung eines Fehlverhaltens gegeben wird („Belästigung“, „Betrug“, „Flucht“, „Mißachtung“, „Prahlerie“, „Trunkenheit“, „Faulheit“), in denen negativ bewertete Zustände und Eigenschaften des Menschen benannt werden („Dummheit“, „Verrücktheit“, „Erfolglosigkeit“). Eine reiche Synonymik läßt sich auch in solchen, die zwischenmenschlichen Beziehungen betreffenden begrifflichen Bereichen beobachten wie „Ablehnung“, „Zurechtweisung“. Gruppen mit ausgesprochen positiver Bewertung sind seltener.“<sup>23</sup> Olšanskij erwähnt gleiche Erkenntnisse: „Aus der Tatsache, dass negative Begriffsbezeichnungen in der Phraseologie vorgezogen werden, ergibt sich die Schlußfolgerung: die Phraseologie tendiert zum negativen Pol der sprachlichen Emotionalität. Dies scheint universellen Charakter zu haben.“<sup>24</sup>

Die Leistung zur Wortschatzerweiterung sieht man darin, dass die Idiome die Anzahl der Synonyme erhöhen und dass sie die lexikalischen Lücken schließen können

---

<sup>20</sup> Vgl. Hartmann, S. 137

<sup>21</sup> Vgl. Hartmann, S. 138

<sup>22</sup> Schindler, S. 101

<sup>23</sup> Hartmann, S. 138

<sup>24</sup> Olšanskij, S. 468

(es gibt aber auch Tendenzen, die den phraseologischen Wortschatz als einen Sonderwortschatz bezeichnen, weil die Phraseme nur bestimmte Sachbereiche benennen).<sup>25</sup> Phraseologismen benennen solche Situationen, Eigenschaften, Sachverhalte usw., die mit einem einzigen Wort kaum ausgedrückt werden können, und wenn schon, fehlt dort ein Bedeutungsanteil.<sup>26</sup> Als Beispiel aus meinem Korpus verwende ich die Phraseologismen *die Waffe gegen sich selbst kehren – obrátit zbraň proti sobě*. Diese Idiome können auf den ersten Blick mit dem einfachen Wort *sich erschießen bzw. zastřelit se* ersetzt werden. Auf den zweiten Blick stellt man fest, dass in diesen einwortigen Äquivalenten eine Bedeutungskomponente fehlt, und zwar die Komponente *vor dem Selbstmord eine andere Person töten (wollen)*. Es ist also eine komplexe Bedeutung, für die wir kaum einen einwortigen Ausdruck finden.

### 3. Komparative Phraseologismen

Phraseologische Vergleiche kann man ganz gut erkennen und beschreiben. Es sind feste Wortverbindungen, die im Prinzip drei Komponenten enthalten (das Vergleichsobjekt, das tertium comparationis und das Vergleichsmaß). Sie sind mit einer Vergleichspartikel/ Konjunktion (*wie, als, als ob, als wenn, wie wenn*) zusammengefügt und bilden eine semantische Ganzheit. Im Tschechischen verwendet man als Vergleichselement vor allem *jako, jak* oder seltener auch *jako když, jako by, jako že*. Was die semantische Funktion dieser Vergleiche betrifft, kann man sagen, dass sie oft verstärkend und intensivierend wirken. Man kann mit Hilfe dieser Phraseologismen positive oder negative Bewertung zum Ausdruck bringen und die Aussage expressiver machen. Sie sind meistens umgangssprachlich.<sup>27</sup>

In dem semantischen Feld *sterben*, bzw. in meinem Korpus, sind nur ein Paar komparative Phraseologismen zu finden. Einige enthalten Tierbezeichnungen als Vergleichsmaß: *sterben wie die Fliegen, umírat jako mouchy, zapíchnout někoho jako prase, rozmáčknot někoho jako červa*. Dem Ausdruck *někoho voddělat* fügt man häufig eine Tierbezeichnung hinzu wie z.B. *jako podsvinče, jako prašivýho psa*. Es ist aber kein fester Phraseologismus. Phraseologismen mit anderen Vergleichsmaßen: *eingehen wie ein Primel/ ein Kaktus, jmdn. wie ein Sieb durchlöchern, řídit jako smyslů zbavený/ jako šílenec*.

<sup>25</sup> Vgl. Hartmann, S. 139, 143

<sup>26</sup> Vgl. Hartmann, S. 140

<sup>27</sup> Charakteristik: vgl. Bergerová, S. 256-257

Zu der Äquivalenz zwischen den deutschen und tschechischen komparativen Phraseologismen kann man bemerken, dass in dem vorliegenden Korpus nur in einem Fall Äquivalente zu finden sind: *sterben wie die Fliegen - umírat jako mouchy*. Äquivalente von anderen Wendungen sind keine phraseologischen Vergleiche, wie z.B. *jmdn. wie ein Sieb durchlöchern – udělat z někoho cedník*.

## **4. Das onomasiologische Prinzip und die Phraseologie**

Onomasiologie ist die Lehre von den Benennungsmöglichkeiten einer Sprache. Sie beschäftigt sich mit dem Problem der Materialisierung ideeller Sprachinhalte. Sie geht von dem Inhalt/ der Bedeutung zum Wort/ zu der Form. Moderne Tendenzen sagen, dass in die allgemeine Nominationstheorie nicht nur ein Bereich der Lexikologie, sondern auch ein Teil der Syntax und der Phraseologie einbezogen werden sollte. Das onomasiologische Prinzip stellt den Ausgangspunkt für die Erarbeitung der Sachgruppen- und Begriffswörterbücher dar. In der Mitte der onomasiologischen Forschung steht die Frage nach der Bestimmung des Begriffssystems, das der Systematisierung des Wortschatzes zugrunde liegt.<sup>28</sup> In dem deutschen Gebiet gibt es verschiedene Einteilungsprinzipien, die bei der systematischen Wortschatzgliederung entstanden sind.<sup>29</sup>

### **1, Einteilung nach philosophisch-phänomenologischen Gesichtspunkten**

### **2, Einteilung nach naturwissenschaftlichen Prinzipien**

### **3, Einteilung nach volkstümlich-vorwissenschaftlichen Gesichtspunkten**

### **4, Einteilung nach häufigkeitsorientierten Kriterien**

Für den ersten Versuch, die deutschen Phraseologismen lexikographisch aus onomasiologischer Sicht zu erfassen, hält man die „*Moderne deutsche Idiomatik*“ von W. Friederich. Einen anderen Versuch, die Phraseologismen thematisch anzuordnen, stellt Görners „*Redensarten. Kleine Idiomatik der deutschen Sprache*“ dar.<sup>30</sup>

Durch die Einsichtnahme in Görners Wörterbuch und andere Werke stellt man fest, dass wir mit Hilfe der Phraseologismen den dialektischen Widerspruch zwischen Konkretem und Abstraktem sprachlich überwinden können. Das heißt, dass wir mit Hilfe der Phraseologismen von abstrakten Sachverhalten konkretbildlich und

<sup>28</sup> Vgl. Olšanskij, S. 465-466

<sup>29</sup> Prinzipien aus Olšanskij, S. 466

<sup>30</sup> Vgl. Olšanskij, S. 466-467

aussagekräftig sprechen können.<sup>31</sup>

Als Mangel lexikographischer Erfassung der Phraseologismen sieht man die unterschiedliche Gestaltung, Nichtübereinstimmung von Definitionen. Die Zuordnung der festen Wortverbindungen zu Begriffen unterscheidet sich nämlich von Lexikographen zu Lexikographen.<sup>32</sup>

## 5. Konfrontative/ kontrastive Phraseologie

Der Begriff konfrontative/ kontrastive Phraseologie bezeichnet den Versuch, phraseologische Systeme zweier oder mehrerer Sprachen zu vergleichen.<sup>33</sup> Es war aber nicht immer selbstverständlich, dass man auch die Phraseologismen vergleichen und übersetzen kann. Erst seit Ende der 60er Jahre beobachtet man solche Tendenzen.<sup>34</sup> Neben dem Begriff „konfrontative“ benutzt man auch die Bezeichnung „kontrastive“ Linguistik. Der Unterschied zwischen ihnen besteht darin, dass die kontrastive Linguistik nur die Unterschiede ermittelt, aber die konfrontative Linguistik ermittelt auch die Gemeinsamkeiten. In der konfrontativen Phraseologie sind 3 Ebenen zu unterscheiden, die folgende Aspekte berühren:<sup>35</sup>

- 1, die übertragene, ganzheitliche Bedeutung des Phrasems
- 2, die Ausgangsbedeutung der dem Phrasem zugrundeliegenden freien Verbindung
- 3, die syntaktische Konstruktion (das Modell) mit ihrer grammatischen Bedeutung, auf deren Basis die Interpretation der Komponentenbedeutungen vor sich geht<sup>36</sup>

Die Quelle typologisch identischer Phraseme sieht man nicht nur in den kulturhistorischen Beziehungen der Völker, sondern auch darin, dass die logischen und bildhaft-assoziativen Denkprozesse gemeinsam sind.<sup>37</sup> Bei den Phrasemen *jako kočka a pes, wie Hund und Katze* ist das phrasembildende Modell gleich, die semantische Struktur ist gemeinsam. Diese Struktur kann noch weiter unterteilt werden – in die aktuelle Bedeutung des Phrasems und in die ursprüngliche Bedeutung des semantisch transformierten Wortkomplexes.<sup>38</sup> Man stellt sich aber die Frage, ob es sich um parallele

<sup>31</sup> Vgl. Olšanskij, S. 468

<sup>32</sup> Vgl. Olšanskij, S. 468

<sup>33</sup> Vgl. Malá, S. 49

<sup>34</sup> Vgl. Malá, S. 49

<sup>35</sup> Vgl. Henschel, S. 135

<sup>36</sup> Die 3 Ebenen aus Henschel, S. 135

<sup>37</sup> Vgl. Henschel, S. 135

<sup>38</sup> Vgl. Henschel, S. 135, 136



Bildungen handelt, oder um Kalkierungen ein- und derselben Quelle. Es gilt, dass „je allgemein menschlicher das Bild ist, desto eher kann mit einem gemeinsamen Bildungsmuster gerechnet werden.“<sup>39</sup> Modellbildungen findet man daher am häufigsten in solchen Phrasemen, die ihre Wurzel in der Gestik und in der Mimik haben (*rvát si vlasy – sich die Haare raufen*).<sup>40</sup>

## 5.1 Kontrastive Modelle

Bei der kontrastiven Analyse stehen die Mikrosysteme verschiedener Sprachen in der Mitte des Interesses. Man analysiert also individuell die Einheiten/Vergleichspaare dieses Mikrosystems und berücksichtigt dabei sprachliche und extralinguistische Faktoren. Bei der Kontrastierung kann man einen **lexikalischen**, einen **struktur-syntaktischen** und einen **struktur-semantischen** Aspekt unterscheiden.<sup>41</sup>

Der lexikalische Aspekt (Komponentenbestand) bezieht sich darauf, welche Lexeme an den Phrasemen beteiligt sind (Bezeichnungen von Tieren, Naturerscheinungen, Körperteilen usw.). Mit dem struktur-syntaktischen Aspekt werden verschiedene syntaktische Strukturen gemeint, wie z.B. nominale oder verbale Phraseme, Partizipialkonstruktionen usw., und unter dem struktur-semantischen Aspekt vergleicht man thematische Gebiete (Charakterzüge, Gefühle usw.).<sup>42</sup> Wenn man die Phraseologismen zweier Sprachen so kontrastiv betrachtet, stellt man fest, dass sie in jeder Sprache Expressivität aufweisen. Themen wie Glück, Unglück, Erfolg, Haß, Liebe, Trauer, Zorn, Dummheit, Verrücktheit etc. beeinflussen das Leben der Menschen aller Nationen und deshalb findet man Phraseme, die diese Themen zum Ausdruck bringen, in allen Sprachen.<sup>43</sup>

Die ungarische Linguistin R. Hessky schlägt andere Vergleichskriterien vor:<sup>44</sup>  
**Denotative Bedeutung** – essenzielle Voraussetzung für den interlingualen Vergleich, Probleme wie Ungleichheit des Bedeutungsumfanges kommen vor.

**Wörtliche Bedeutung** – Ausgangspunkt für den Metaphorisierungsprozeß, hilft den soziokulturellen Hintergrund beider Sprachen beschreiben und die Motivationen klären

**Struktur** – der Fakt, dass es typologisch verschiedene Sprachen gibt, wird unter diesem

<sup>39</sup> Henschel, S. 136

<sup>40</sup> Vgl. Henschel, S. 136

<sup>41</sup> Vgl. Malá, S. 51

<sup>42</sup> Vgl. Malá, S. 51

<sup>43</sup> Vgl. Malá, S. 51

<sup>44</sup> Kriterien aus Malá, S. 52-54

Kriterium berücksichtigt (z.B. Komposita im Deutschen vs. im Tschechischen)

**Syntaktische Funktion** – die phraseologischen Einheiten, die kleiner als ein Satzglied sind, dienen als Konjunktionen, Präpositionen oder Adjektive in einem Satz; die Phraseme in der Rolle eines Satzgliedes kommen als Subjekt/ Objekt, Prädikat oder Adverbiale vor; die festen Phrasen bilden ganze Sätze.

**Konnotation** – sind die stilistischen, emotionalen oder assoziativen Bedeutungskomponenten, die an die denotative Bedeutung „angeklebt“ sind. Bei den Phraseologismen spielt die Konnotation eine besonders wichtige Rolle, weil die Expressivität einen Phraseologismus zu einem Phraseologismus macht.

## 6. Äquivalenz

Als Äquivalenz bezeichnen wir die kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit. Dabei sollten sowohl Denotat, Konnotat und Funktionalität als auch formale Struktur und Komponentenbestand maximal übereinstimmen. Wenn es einige Unterschiede in den semantischen und grammatikalischen Merkmalen gibt, können wir nur von einer Annäherung an die vollständige Äquivalenz sprechen.

Was den Vergleich der tschechisch-deutschen Phraseme betrifft, es kann nicht von gleichen lexikalischen Komponenten, sondern nur von lexikalischen Entsprechungen die Rede sein. Die Unterschiede im grammatischen System und in der Wortbildung, die im Deutschen zu finden sind (z.B. der Gebrauch des Artikels oder die Komposita), schränken die Äquivalenz weiter ein. Trotzdem gibt es eine hohe Anzahl paralleler Phraseme in beiden Sprachen.<sup>45</sup>

---

<sup>45</sup> Vgl. Henschel, S. 135

## 6.1 Äquivalenztypen tschechischer Phraseme im Deutschen

Es gibt eine Einteilung in **vollständige**, **partielle**, **semantische** und **fehlende Äquivalenz**. Diese Einteilung vermischt zwei Gliederungsprinzipien miteinander. Der eine Gliederungsprinzip unterscheidet Phraseme mit phraseologischen Äquivalenten und solche, die über keine phraseologischen Äquivalente verfügen (Nulläquivalenz). Zum anderen gehört die Gliederung nach dem Grad der formalen und funktional-syntaktischen Übereinstimmung innerhalb der Phraseme mit phraseologischer Äquivalenz. Daraus ergeben sich die **vollständige**, **partielle** und **rein semantische** phraseologische Äquivalenz.<sup>46</sup>

### 6.1.1 Vollständige Äquivalenz

Unter diesem Äquivalenztyp verstehen wir semantische, strukturelle und lexikalische Übereinstimmung zwischen der tschechischen und deutschen Einheit. Beide Phraseme haben auch das gleiche Bild. Zu dieser Gruppe gehören Phraseme, die das Deutsche und das Tschechische mit anderen Sprachen aufgrund ihrer historischen und kulturellen Beziehungen teilen.

Interessant für die tschechisch-deutsche Konfrontation sind jedoch die Gemeinsamkeiten, die keine Parallelen in anderen slawischen Sprachen haben → *nemaluj čerta na zed' – mal den Teufel nicht an die Wand!* Mitunter ist sogar in beiden Sprachen die gleiche Variantenstruktur → *držet hubu <zobák, tlamu, pusu> - die Schnauze <den Schnabel, das Maul, die Fresse> halten* oder die gleiche Polysemie zu finden → *dělat někomu nohy – jmdm. Beine machen* 1. „jmdn. antreiben“ 2. „jmdn. fortjagen“<sup>47</sup>

Zu den vollständigen Äquivalenten gehören auch Phraseme mit folgenden Abweichungen:<sup>48</sup>

a) **Phraseme mit morphologischen bzw. morphosyntaktischen Abweichungen**, die Unterschiede im Numerus, im Kasus, in der Präposition oder in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen aufweisen → *tvrdý oříšek – eine harte Nuß*, → *u nosu – vor der Nase*

b) **Phraseme mit der Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym**, womit eine stilistische Veränderung oft verbunden ist → *nalít někomu čisté víno – jmdm. reinen Wein einschenken)*

<sup>46</sup> Vgl. Henschel, S. 138

<sup>47</sup> Beispiele aus Henschel, S. 138-139

<sup>48</sup> Aufzählung der Abweichungen aus Henschel, S. 139-140

c) **Phraseme mit veränderter Wortfolge**, was besonders die Paarformeln betrifft → *jako kočka a pes – wie Hund und Katze*

d) **Phraseme mit unterschiedlicher Explizitat**: Das gleiche Phrasem kann in beiden Sprachen eine unterschiedliche Komponentenzahl haben. In einigen Fällen ist Erweiterung zu sehen, in anderen Reduzierung. Die längere Form hat intensivierende Bedeutung. Ein Beispiel für die kürzere Form im Tschechischen ist → *umyt si ruce – seine Hände in Unschuld waschen*, und im Deutschen → *mit drze elo – die Stirn haben*.

e) **Phraseme mit unterschiedlicher Varianz**: Die Variantenverhaltnisse beider Sprachen decken sich im Allgemeinen nicht. Während morphologische Varianten, die vor allem im Tschechischen zu finden sind, die Äquivalenz kaum berühren, mindert unterschiedliche lexikalische Varianz die kommunikative Äquivalenz → *kousnout do kyseleho <trpkeho, hořkeho> jablka – in den sauren Apfel beißen*. Die reichere Varianz liegt deutlich beim Tschechischen. Trotzdem rechnen wir die Phrasempaare zu den vollständigen Äquivalenten, sofern sich die Komponenten in einer Variante entsprechen, andernfalls sind sie den partiellen Äquivalenten zuzuordnen.

f) **Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita**. Einige Entsprechungen der tschechischen Phraseme im Deutschen sind eigentlich Komposita → *husi kue – Gänsehaut*. Solche deutsche Äquivalente sind nicht Phraseme, sondern Einwortlexeme und büßen dadurch eine wesentliche Voraussetzung vollständiger phraseologischer Äquivalenz ein (die Ausnahme sind die Verbalphraseme).

Nach Mala ist für die vollständigen Äquivalente charakteristisch, dass sie „in gesprochenen sowie geschriebenen Texten auf genau die gleiche Weise verwendbar sind, dass sie über die gleichen pragmatischen und textbildenden Potenzen verfügen und auch in ihren besonderen Funktionen (Witzen, Werbung) die gleiche Rolle spielen.“<sup>49</sup>

Mala führt auch folgende Ursachen der vollständigen Äquivalenz an:

- 1, Gemeinsamkeiten der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung
- 2, gleiche ethisch-moralische Wertvorstellungen, gleicher Symbolwert
- 3, Gemeinsamkeiten in Sitten, Volksbrauchen
- 4, unmittelbare Übernahme aus L1 in L2, ohne spätere semantische oder syntaktisch-strukturelle Modifizierungen
- 5, eine Drittsprache als gemeinsame Quelle der Übernahme, gemeinsames Kulturgut

---

<sup>49</sup> Mala, S. 55

wie etwa die Bibel, die Antike, große Werke der Literatur<sup>50</sup>

Die vollständige interlinguale Äquivalenz als Idealfall bei der Kontrastierung wird eher als eine Ausnahme gesehen. Sie wird durch jahrhundertlange wirtschaftlich-politische, kulturelle und sprachliche Kontakte verursacht.<sup>51</sup>

### 6.1.2 Partielle Äquivalenz

Solche Phrasempaare, die zwar als Entsprechungen erkennbar sind und die gleichzeitig deutliche Unterschiede im Bild, in der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion aufweisen, können wir als partiell äquivalent bezeichnen.

Typen der partiellen Äquivalenz:<sup>52</sup>

#### a) **Komponentenaustausch**

Die häufigste Erscheinung ist die Abweichung einer Komponente (d.h. ihrer lexikalischen Entsprechung), meist eines Substantivs. Die Struktur, Semantik und Funktion bleiben gleich. Die Austauschkomponente gehört häufig demselben semantischen Feld an. Vor allem Bezeichnungen von Körperteile oder von Tieren werden ausgetauscht → *kupovat zajíce v pytli – die Katze im Sack kaufen*

#### b) **Funktionale Unterschiede**

Unter diesem Begriff verstehen wir die Änderungen in der Valenzstruktur, in der Aktionsart der Verbalphraseme, in den Phrasemklassen u.a. → *olíznout všech deset – sich alle zehn nach etw. lecken*. Vergleiche wie → *červený jako rak – krebsrot* sind im Deutschen nicht mehr an die Funktion des Prädikatsnomens gebunden, sie werden als Attribute verwendet.

#### c) **Unterschiede im Bildcharacter**

Das betrifft die tschechisch-deutsche Phrasempaare, die bei annähernd gleicher Grundbedeutung nur ein ähnliches Bild enthalten. Ihr Komponentenbestand ist teilweise oder völlig unterschiedlich, entstammt jedoch dem gleichen Begriffsfeld. Damit sind zugleich semantische, funktionale und strukturelle Modifikationen verbunden → *mít jazyk až na vestě – jmdm. hängt die Zunge zum Halse heraus*.

#### d) **Semantische Unterschiede**

Semantische Unterschiede treten nicht nur im Zusammenhang mit den unter a) bis c) genannten Abweichungen auf, sondern auch bei formal identischen

<sup>50</sup> Ursachen aus Malá, S. 55

<sup>51</sup> Vgl. Malá, S.56

<sup>52</sup> Aufzählung der Typen aus Henschel, S. 140-142

Phrasempaaren, wenn sich ihre Bedeutungsstruktur nicht deckt. Dazu gehören einige Fälle der Polysemie bzw. Homonymie → *být tvrdý jako kámen* – *steinhart sein*.

### 6.1.3 Rein semantische Äquivalenz

Die Phrasempaare, die rein semantische Äquivalenz aufweisen, stimmen weder im Komponentenbestand noch im Bild überein. Ihre strukturelle und funktionale Parallelität ist eher zufällig. Die einzigen gemeinsamen Züge sind die annähernd gleiche Bedeutung und die Tatsache, dass dieselbe durch ein Phrasem bildhaft und expressiv ausgedrückt wird → *vypálit někomu rybník* – *jmdm. das Wasser abgraben*.<sup>53</sup>

### 6.1.4 Nulläquivalenz

Die Nulläquivalenz ist bei solchen Phrasemen zu finden, die in der anderen Sprache nicht mit adäquaten, d.h. phraseologischen Mitteln wiedergegeben werden können. In der Praxis stößt man also auf das Problem, wie man diese Phraseme mit möglichst geringem Informationsverlust wiedergeben soll. Wir können diese fehlende Äquivalente mit unterschiedlich adäquaten Mitteln ersetzen.<sup>54</sup>

- a) **Expressive Einwortlexeme** → *dát někomu něco po lopatě* – *jmdm. etw. vorkauen*
- b) **Nichtexpressive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen** → *být sto let za opicemi* – *äußerst rückständig sein*
- c) **Periphrasen** (können nur als Notbehelf angesehen werden) → *sláma někomu kouká z bot* – *man sieht jmdm. an, dass er vom Lande ist*

Manchmal kann uns der Kontext helfen, einen annähernd adäquaten Äquivalent zu finden; die Lexikographen müssen aber die Periphrasen benutzen.

Besonders problematisch sind solche Phraseme, die nationale Spezifika wie Realien, Eigennamen oder Brauchtum enthalten → *facka jako Brno* – *eine kräftige Ohrfeige*; → *mít řečí jako Palackej* – *viel reden*

- d) **Die Angabe der wörtlichen Bedeutung**<sup>55</sup> ist nur bei den Vergleichen, deren Bild allgemein verständlich, in der Zielsprache lediglich nicht usuell ist und damit nicht zur Phraseologie gehört, anzunehmen → *být slepý jako krtek* – *blind wie Maulwurf sein*

## 6.2 Falsche Freunde

Die falschen Freunde sind zwei Einheiten zweier Sprachen (Wörter/ Phraseme),

<sup>53</sup> Vgl. Henschel, S. 142

<sup>54</sup> Vgl. Henschel, S. 142-143

<sup>55</sup> Aufzählung der Ersatzmittel aus Henschel, S. 143

die völlig oder fast völlig gleich aussehen, deren Bedeutungen aber unterschiedlich sind. Die zwei Einheiten haben ein gleiches inneres Bild, das aber verschieden gedeutet wird → *být na větvi z něčeho* = *sehr erregt sein über etw/ jdn.* und nicht *auf einen grünen Zweig kommen*.

Zu dieser Gruppe gehören auch Phraseme, die im Bild und in der Struktur gleich sind und die gewisse semantische Verwandtschaft aufweisen, die aber eigentlich Antonyme oder negierte Bedeutungen sind → *mladý zajíc* = ein unerfahrener Mensch vs. *alter Hase*.

Dagegen sind auch solche Phrasempaare zu finden, die im Komponentenbestand antonymisch sind und die trotzdem gleiche Bedeutung haben → *božská legrace* – *Heidenspaß*.<sup>56</sup>

## 7. Semantische Felder

Semantische Felder, oder auch Wortfelder, sind bestimmte Gruppen von Wörtern, also Teilklassen des Wortschatzes einer Sprache. Die einzelnen Glieder eines Wortfeldes sind in ihrer Bedeutung zugleich einander ähnlich und voneinander verschieden (abgesehen von strikten Synonymen). Lexeme und Mehrwortlexeme, die die semantischen Felder bilden, haben einen gemeinsamen Bezeichnungsbereich, der durch bestimmten semantischen Aspekt abgegrenzt wird.<sup>57</sup> Ein semantisches Feld können die Bezeichnungen von Farben sein, ein anderes die Bezeichnungen von Körperteilen. Semantische Felder können nach verschiedenen semantischen Prinzipien strukturiert sein, weil man den bestimmten semantischen Bereich unter verschiedensten Gesichtspunkten bzw. Dimensionen ansehen kann. Die Verben, die das Sprechen bezeichnen, können also unter dem Gesichtspunkt der Lautstärke des Sprechens oder der Geschwindigkeit des Sprechens unterschieden werden. Zur Struktur des semantischen Feldes zählt man neben Dimensionen noch die Sinnrelationen zwischen Wörtern und Phrasemen innerhalb des Feldes. Unter diesem Begriff wird Hyponymie, Partonymie, Synonymie, Antonymie usw. gemeint.<sup>58</sup> Antonymie kommt typischerweise zwischen Wörtern vor (vor allem zwischen Adjektiven), zwischen Phrasemen ist dagegen seltener zu finden. Bei manchen Phrasemen können innerhalb der Wendung bedeutungsgegesätzliche Wörter ausgetauscht werden (*der Himmel/ die Hölle auf*

<sup>56</sup> Vgl. Henschel, S. 144

<sup>57</sup> Vgl. Bierich, S. 251

<sup>58</sup> Vgl. Bierich, S. 252

*Erden*). Für die Idiome ist die Synonymierelation typisch.<sup>59</sup>

Der Bestand und die Struktur der semantischen Felder sind kulturbedingt, sie sind Teile kulturell spezifischer Weltmodelle. In der Mitte dieser Weltmodelle steht der Mensch, deshalb sind sie keine objektivistischen Abbilder der Welt. Man spricht von einem „naiven“, sprachlich fixierten Weltmodell.<sup>60</sup> Das Weltmodell ist nicht universell, sondern weist in jeder Sprache nationale Spezifika auf. Durch Ermittlung des Bestandes und der Struktur semantischer Felder kann man einen bestimmten Fragment des „naiven“ Weltbildes rekonstruieren. Wenn wir dann diese Fragmente in verschiedenen Sprachen vergleichen, können wir universelle Regularitäten und einzelsprachliche, kulturbedingte Besonderheiten aufdecken.<sup>61</sup>

## 7.1 Wie bekommt man ein Lexemfeld/ Wortfeld

Schindler bezeichnet die Felder als **Lexemfelder**, weil er nicht nur Wörter, sondern auch Phraseologismen berücksichtigt. Und wie bekommen wir ein Lexemfeld? Schindler verweist auf Peter Rolf Lutzeier, der eine Methode zur Erstellung von Wortfeldern ausgearbeitet hat. Damit man eine Menge von Sprachausdrücken bekommt, die ein Lexemfeld bilden, muss man nach dieser Methode zuerst einen verbalen Kontext mit einer Leerstelle wählen, in die eine Menge von Wortformen eingesetzt werden kann.<sup>62</sup> Dann verwendet man zwei Filter, um das Paradigma möglicher Einsetzungen sinnvoll einzuschränken:

→Bei der Einfügung werden nur Einheiten einer bestimmten **syntaktischen Kategorie** zugelassen (z.B. die Kategorie „Adjektiv“ schließt Wörter wie *Enttäuschnug*, *Frechheit* aus)

→Die möglichen Einsetzungen werden auf einen **semantischen Aspekt** bezogen (z.B. der semantische Aspekt „physische Eigenschaft“ schließt Wörter wie *frech*, *treu* aus)<sup>63</sup>

Phraseme können wie Wörter problemlos in einen verbalen Kontext eingesetzt werden. Schwierigkeiten erscheinen, wenn der Wortartenstatus der einzusetzenden Phraseme unklar ist oder gar unbestimmbar zu sein scheint. Die Wirkung des Aspektfilters ist bei Wörtern und bei Phrasemen gleich.<sup>64</sup>

---

<sup>59</sup> Vgl. Schindler, S. 96

<sup>60</sup> Vgl. Bierich, S. 252

<sup>61</sup> Vgl. Bierich, S. 253

<sup>62</sup> Vgl. Schindler, S.87, 89

<sup>63</sup> Beschreibung der Filter aus Schindler, S. 89-90

<sup>64</sup> Vgl. Schindler, S.90, 92



## Bedeutungskonzeption bei Lexemen

Man geht davon aus, dass die Bedeutung eines Lexems aus der denotativen und aus der konnotativen Komponente besteht. Bei einer Lexemwahl „senden“ wir nicht nur Informationen darüber, **was** das Lexem bezeichnet, sondern auch **wie** man das Lexem verwenden kann. Zu letzterem gehören Informationen über repertoirespezifische Verwendung (fachsprachlich, regional usw.), stilistische Merkmale (umgangssprachlich, vulgär usw.) und implizite Einstellungen.<sup>65</sup>

## 7.2 Das semantische Feld „Tod“

Dieses Feld ist ein Tabubereich, von dem man metaphorisch, umschrieben und euphemistisch spricht. Bei der Untersuchung dieses semantischen Feldes hat man festgestellt, „dass der Wortschatz des Todes sich in relativ wenige, ständig wiederkehrende Bildmotive gliedern lässt.“<sup>66</sup> Zu nennen sind folgende:<sup>67</sup>

### – **Der Tod als Ende, Abschluß**

Der Tod wird aus logischen Gründen als Ende des Lebens bezeichnet ( *ein tragisches Ende finden, skončila něčí životní pout'*)

### – **Trennung von Körper und Seele**

Dieses Motiv bezieht sich auf religiöse Sprache und ist daher älterer Herkunft. Phraseme wie *vydechnout duši, die Seele aushauchen* bringen den Glauben an eine unsterbliche Seele, die sich vom Körper trennt, zum Ausdruck.

### – **Reise und Weggang; Heimkehr ins Jenseits**

Der Tod bedeutet nicht nur das Ende des irdischen Lebens, sondern bringt auch einen neuen Beginn, eine weitere Reise. In manchen Phrasemen findet man das Motiv der Vereinigung der Seele mit Gott (*poručit duši Bohu, jmds. Seele ist schon bei Gott*) oder des Lebens nach dem Tode. Dieses neue Leben wird oft mit dem Attribut „ewig“ verbunden (*in die Ewigkeit eingehen, odejít do věčných lovišt'*)

### – **Der Tod als Person**

Der Tod wird personifiziert, im Tschechischen sind die Benennungen Feminina (*ta smrt*), im Deutschen dagegen sind es maskuline Gestalten (*der Tod*). Für beide Sprachen ist gemeinsam, dass den Tod eine Person mit der Sense darstellt (*der Sensenmann, ta s kosou*)

### – **Der Tod als ewiger Schlaf**

---

<sup>65</sup> Vgl. Schindler, S. 92

<sup>66</sup> Bierich, S. 261

<sup>67</sup> Aufzählung der Bildmotive und Kommentare aus Bierich, S. 261-265

ist ein sehr altes Motiv, das wir schon bei Homer und in der Bibel finden können (*den letzten/ ewigen Schlaf schlafen, spát věčným spánkem*).

– **Bezug auf den Vorgang des Sterbens**

Damit wird ein konkretes Bild des Sterbevorgangs oder irgendwelcher Begleitumstände gemeint (*die Augen schließen, naposledy vydechnout*)

– **Bezug auf die Bestattung**

Manche Ausdrücke beziehen sich auf die Beerdigung, auf den Sarg oder auf das Grab (*jmdn. ins Grab bringen, bejt už v díře*)

Obwohl in Bierich das semantische Feld „der Tod“ ursprünglich nur in slavischen Sprachen verglichen wird, kann man in dem praktischen Teil dieser Arbeit sehen, dass die aufgezählten Bildmotive auch im Deutschen vorkommen, das keine slavische Sprache ist. Den Grund für die Gemeinsamkeiten in dem Tschechischen und dem Deutschen könnte man in dem historischen Kontakt zwischen diesen Sprachen, bzw. Nationen, finden und die gleiche Religion ist auch ein wichtiger Aspekt.

## **8. Tabus in der Sprache – das Tabu des Todes**

Die Tabuisierung des Todes ist kein seltenes Phänomen. Wir können es allerort in der Welt finden und der Tod ist ein Tabu nicht nur für den „zivilisierten“ Teil der Welt sondern auch für manche „primitiven“ Völker. In verschiedenen Gesellschaften gibt es verschiedene Sitten und Rituale, die den Tod des Menschen begleiten. Z.B. bei vielen „primitiven“ Völkern kann man den Namen des Toten so lange nicht aussprechen, bis ihn einer seiner Nachkommen übernimmt. Wenn jemand so tun würde, wäre es eine Beleidigung der Hintergebliebenen und die Trauer würde erneut erweckt. Da der Name des Verstorbenen oft gleichzeitig eine Bezeichnung eines alltäglichen Dinges ist, muss diese Bezeichnung durch ein anderes Wort ersetzt werden, z.B. in einem afrikanischen Dialekt im Namen „timur-ima“ *ima* heißt *Haus* also man muss das Wort *Haus* vermeiden und *Schuppen* sagen.<sup>68</sup>

### **8.1 Verschiedene Typen von Tabu-Ausdrücken**

Die Tabuisierung des Todes hat zu einer Sondersprache geführt. Es gibt eine Menge von Ausdrücken, die das Ende des Lebens bezeichnen. Im christlichen Teil der

---

<sup>68</sup> Vgl. Balk, S. 90

Welt beziehen sich viele von diesen Ausdrücken auf den Glauben an das Weiterleben und die Existenz Gottes.<sup>69</sup> Heute nehmen wir sie als gehobene wahr → *Gott hat ihn zu sich gerufen, → im Gott entschlafen*

Auf der anderen Seite gibt es Bezeichnungen des Todes, die die seriöse christliche Behandlung des Todes nicht widerspiegeln und die eher erleichtert lauten. Ein Beispiel dafür ist die Soldatensprache, die das Pathos des Todes durch Derbheit oder Witz entfernt → *hoppheister gehen, die Pantoffeln in die Ecke stellen, ins Grass beißen*.<sup>70</sup> Ich denke, dass solche erleichternde Einstellung zum Tod für diejenigen Leute typisch ist, welche sehr oft dem Tode und den Toten begegnen und den Tod ein bisschen ertragbarer machen wollen, um nicht „verrückt“ zu werden. Auch Pathologen haben vielleicht einen ähnlichen Wortschatz.

## 8.2 Was alles wird in das Tabu des Todes einbezogen

Die Furcht vor dem Tod und vor dem Ungewissen führt auch zur Tabuisierung aller lebensvernichtenden Tätigkeiten wie Mord oder gewaltsamer Tod → *um die Ecke bringen, ins Jenseits befördern, kalt machen, aus dem Weg räumen*; ebenso wird das Wort „Selbstmord“ vermieden → *den Freitod wählen* hat positivere Konnotation, die *Überdosis* oder der *Unfall beim Hantieren mit einer gefährlichen Waffe* schieben die Schuld einer höheren Macht in die Schuhe.

Was die Todesanzeigen betrifft, sie benutzen ganz stereotype Formulierungen, die eigentlich keine Gefühle erkennen lassen; sie verraten nicht, ob die Hintergebliebenen trauern oder nicht. Es wird auch in diesem Zusammenhang das Präfix *ver-* verwendet, das zur „Verkleidung“ des nackten Wortes dient → *verstorben, verlebt, verfault*.

Auch alles mit dem Sterben Zusammenhängendes ist ein Tabu: Friedhof, Beerdigung, Sarg<sup>71</sup>

→ *jdm. die letzte Ehre erweisen, → jdn. auf seiner letzten Reise begleiten*

## 8.3 Weitere Euphemismen für den Tod

Weitere Euphemismen für den Tod sind:<sup>72</sup>

- **die Ablenkung durch Verallgemeinerung** bzw. Distanz durch Abstraktion  
→ *entschlafen, zuendegehen, in den Himmel kommen*
- **die Ablenkung durch Detaillisierung**

---

<sup>69</sup> Vgl. Balk, S. 88

<sup>70</sup> Vgl. Balk, S. 91

<sup>71</sup> Vgl. Balk, S. 89, 91-92

<sup>72</sup> Aufzählung der Euphemismen aus Balk, S. 91

- zu Staub werden, nach Atem schnappen, steif werden
- **die Ablenkung durch Verschweigen der eigentlichen Tatsache**  
→ die letzte Reise antreten, wir nehmen Abschied von...
- **die Ablenkung durch Hinweise auf metaphysische Ordnung**  
→ den Weg allen Fleisches gehen, seine Ruhe finden, im Herrn entschlafen

## II. PRAKTISCHER TEIL

### 9. Versterben, verstorben sein

#### 9.1 Phraseologismen, die sich auf die Religion beziehen

DUDEN:

- **in die Ewigkeit abberufen werden/ eingehen/ hinübergehen (geh.; verhüll.)**  
**– odejít na věčnost (SČFI)**
  - Wir müssen bedenken: Wenn wir nach unserem Erdenleben in die Ewigkeit eingehen, kommen wir dann doch so in den Himmel, wie wir es gerade zur Stunde unseres Todes waren.
  - Einer der größten Musiker unserer Zeit ist in die Ewigkeit eingegangen.
  - Poslední velká osobnost umlčované církve, arcibiskup Otčenášek, odešel na věčnost.
  - 12. října léta Páně 1006 odešel na věčnost první hnězdenský arcibiskup svatý Radim  
– Slavníkovec, nevlastní bratr a zároveň blízký spolupracovník Vojtěchův.  
  
→ vollständige Äquivalenz
- **aus dem Leben abberufen werden (geh.; verhülle.) – být odvolán ze života**
  - Wie schon das Vorwort des vierten Bandes berichtet, lag dieser bereits bis zum letzten Bogen gedruckt vor, als der hochbetagte Bearbeiter des Werkes, Geheimrat Hermann Deiters aus dem Leben abberufen wurde; [...]
  - Těglicly žěllyte er die immer weniger werdenden Tage und wurde drei Tage vor seiner Abberufung aus diesem Leben fieberkrank.
  - Tentokráte to neskončilo odvoláním ze života, ale to jenom proto, že její přítomnost je nutná pro souhru dění v návaznosti na [...]

- Těmi smrtmi se netrapte, vše co k lidem přichází, je to nejlepší, a mnohdy je lepší být odvolán z tohoto života než natropit další přečiny.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **ins ewige Leben eingehen (geh.; verhüll.) – odejít na věčnost (SČFI)**

- Aber nun war er ins ewige Leben eingegangen und das ist nicht zum Weinen, das ist zum Freuen und zum Rühmen.
- Eine der wichtigsten Persönlichkeiten dieser Musik ist ins ewige Leben eingegangen.
- Bratr Harry Lang, velký spořilovský sokol, odešel na věčnost po dlouhé těžké nemoci ve věku pětáosmdesáti let.
- Poměrně brzy po smrti otce odešel na věčnost i syn.

→ **partielle Äquivalenz**

- **bei Petrus anklopfen (ugs.; verhüll.) – klepat už na nebeskou bránu (SČFI)**

*(Neben der Verantwortung für das Wetter weist der Volksglauben Petrus auch die Rolle des himmlischen Türhüter zu. Davon geht diese Wendung aus.)*

- Wenn dogmatisch das Jenseits festgelegt wird, und keinen Bezug zum Leben mehr hat, wenn es da womöglich geht um Abrechnung, Lebensbilanz, Strafe, Belohnung – dann ist noch das Beste, wenn es zur Karikatur wird, und wir bei Petrus anklopfen und ein Witz draus wird.
- Ein Kaminkehrer hat bei einem Seminar zu mir gesagt: Wenn Sie bei Petrus anklopfen, wissen Sie, dass was schief gegangen ist.
- Než člověk zaklepe na nebeskou bránu, měl by vidět tento film.
- „Všichni jednou zaklepem na nebeskou bránu,“ zpíval Petr Kalandra [...] Jako kdyby tušil, že právě on na tu bránu zaklepe předčasně.

→ **partielle Äquivalenz**

- **zu Staub und Asche werden (geh.) – obrátit se v prach**

- Der Titel soll uns daran erinnern, dass wir, wie alles hier auf Erden, früher oder später mal wieder zu Staub und Asche werden.
- Niemand auf dieser Welt ist vom ewigen Bestand, deshalb werden alle einmal wieder zu Staub und Asche.
- Zkrátka a dobře, co nástroj, co post v kapele, to atraktivní kousek z dílny legendárního muzikanta, který se sice už dávno v prach obrátil, avšak zůstal [...]
- Český beatnik Václav Hrabě, který žil, jako by tušil mnohem víc, než napsal do

básní, a v prach se obrátil v pětadvaceti letech.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Das tschechische Äquivalent verbindet man vor allem mit der Wendung *Prach jsi a v prach se obrátíš*.**

• **seinen/ den Geist aushauchen (geh.; verhüll.) – vydechnout duši (SČFI)**

- Als aber der Hauptmann, der ihm gegenüber dabeistand, ihn so – schreiend – den Geist aushauchen sah, sprach er: Wahrhaftig – dieser Mensch war Gottes Sohn.
- Dann sank der eine hier zu Boden, der andere dort, und bevor sie den Geist aushauchten, berichteten sie den Zeugen ihres Todes, warum sie sterben mußten.
- Jednoho dne onemocněl syn vdovy, u které Eliáš bydlel. Jeho nemoc byla tak těžká, že vydechl duši.
- [...] řekl Ptahor a vložil kostičku nazpět, zašil kůži několika stehy a obvázal hlavu, načež stařec vydechl duši.

→ vollständige Äquivalenz

• **seinen/ den Geist aufgeben (veraltet) – vypustit duši (SČFI)**

- Die Soldaten trugen ihn in die Wirtsstube zurück und schienen in Verlegenheit darüber, was sie tun sollten, denn sie fürchteten, er möchte unter ihren Händen den Geist aufgeben.
- Und in der Apostelgeschichte lesen wir (5, 5): »Da Ananias aber diese Worte hörte, fiel er nieder und gab den Geist auf.«
- V Matoušovi Ježíš těsně před tím, než vypustil duši, pronesl: „Eli, Eli, lama Saba Chtoni?“ (Pane můj, Pane můj, proč jsi mne opustil?)
- Jednomu jsem dal takovou, rozumíš, že vypustil duši, a ty dva ostatní hnali kvůli mně na Sibiř.

→ vollständige Äquivalenz

• **seine Seele aushauchen (geh.) – vydechnout duši (SČFI)**

- Z.B. die „Prell-Spektakel“, bei denen Füchse, Dachse, Katzen und was man so hatte in einem Netz so oft auf den Boden geschleudert wurden, bis sie mit gebrochenen Gliedern zu Tode gematscht vor dem begeisterten höfischen Publikum die Seele aushauchten [...]
- Dieser letzte Seufzer wurde als das Aushauchen der Seele interpretiert.
- Co umkl, bylo viděti, že se hýbe, dříve než vydechl duši, asi tak dlouho, jak by bylo

lze rychle odříkat dvakrát neb nejvýš třikrát Otče náš.

- A stalo se, že když jednou Kosmas vypravoval příhodu z nejkrásnějších, stiskla mu paní Božetěcha dlaň a vydechla duši.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **über den Jordan gehen (verhüll.) – odejít na druhý/ onen břeh; být na onom břehu (SČFI); přejít Jordán** (*In der religiösen Literatur wurde der Übergang der Israeliten über den Fluss Jordan oft als Eintritt in das Himmelreich aufgefasst und damit zum Symbol des Sterbens*)
- Mir ist richtig viel Kohle überhaupt nicht wichtig, denn was nützt dir das Ganze Geld, wenn du über den Jordan gehst?
- Ach, die blöde Karre ist längst über den Jordan gegangen.
- Její věkový průměr byl před pár lety hodně přes osmdesát, dnes je kolem pětasedmdesáti, poněvadž mezitím někteří odešli na onen břeh a přišlo pár „mladíků“.
- 30. listopadu v devadesáti letech odešel na druhý břeh „tatínek“ slavného Krtečka, Zdeněk Miler.

→ **partielle/ vollständige Äquivalenz**

- **den Weg allen/ alles Fleisches gehen (geh.) – zemřít (wörtlich: „jít cestou všelikého masa/ těla“)** (*Wahrscheinlich geht diese Wendung auf die Bibel zurück, wo Gott zu Noah sagt, er habe das „Ende allen Fleisches“ beschlossen*)
- Gott hat also Seinen geliebten Sohn nicht dem Grab überlassen, nicht der Verwesung überlassen, nicht den Weg allen Fleisches gehen lassen – nein, Er hat Ihn aus dem Tod ins Leben zurückgeholt, [...]
- Wir tragen euch auf, dass für alle, die den Weg allen Fleisches beschreiten, in dem Haus, in dem sie dahingeschieden sind, an dreißig Tagen die Messe für sie gesungen wird.

→ **Nulläquivalenz**

- **zur ewigen Ruhe eingehen (geh.; verhüll.) – dojít věčného klidu**
- Er braucht dazu die Gewissheit, dass er zur ewigen Ruhe eingehen und an der Herrlichkeit Gottes teilnehmen wird, nachdem seine irdischen Leiden beendet sind [...]

- Wenn du mich von dieser Qual erlösest, wird Gott auch meinem Mann gnädig sein, und seine Seele wird zur ewigen Ruhe eingehen.
- Měla těžký život a nebylo jí ani 45 let, když její duše došla věčného klidu.
- Už by chtěla dojít věčného klidu, jenom se tady trápí.

→ **vollständige Äquivalenz**

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK:

- **die Sterbesakramente empfangen/ bekommen (form., rel.) – zemřít (wörtlich: „dostalo se mu poslední ceremonie“)**

- Terri Schiavo, deren langsames Sterben die ganze Nation beschäftigt und zum Teil fanatische Diskussionen ausgelöst hat, hat nun doch die Sterbesakramente bekommen.
- Nach Fernsehberichten hat Papst Johannes Paul II. die Sterbesakramente empfangen.

→ **Nulläquivalenz**

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- **den Weg alles Irdischen gehen (geh.) – zemřít (wörtlich: „jít cestou všeho pozemského“)**

- Das Leben hat mir diese Fähigkeiten mitgegeben und ich muss etwas daraus machen, bevor ich den Weg alles Irdischen gehen werde.
- Auch der schönste, stärkste und mächtigste Held muss irgendwann den Weg alles Irdischen gehen.

→ **Nulläquivalenz**

- **seinen letzten Gang tun; den letzten Weg gehen; die letzte Fahrt antreten (müssen) (geh., euphem.) – nastoupit poslední cestu**

- Wie er war, so ist er auch die letzte Fahrt angetreten.
- In Einsamkeit in seinem Haus hat er seinen letzten Gang getan.
- Poprosil kata, aby se mohl pomodlit u hrobu svých rodičů, a poté nastoupil svou poslední cestu.
- Ještě mu stačil říct jednu věc, která ho celý život tížila, a potom nastoupil svou poslední cestu.



→ vollständige Äquivalenz

● **auf die große Reise gehen (müssen) (euphem.) – vydat se na dalekou cestu**

- Viele Leute waren gekommen, um von ihm Abschied zu nehmen, bevor er auf die große Reise gegangen ist.
- „Nun will ich auch endlich auf die Große Reise gehen,“ sagt meine Oma immer, wenn jemand von ihren alten Freunden stirbt.
- No jo, už to budou zase dva roky, co se náš táta vydal na dalekou cestu.
- Oni se vydali na dalekou cestu, ale snad se s nimi zase tam někde nahoře setkáme.

→ partielle Äquivalenz

● **in den ewigen Frieden eingehen (rel.) – dojít věčného míru**

- Am Anfang der vergangenen Woche ist er in den ewigen Frieden eingegangen, am Dienstag haben wir ihn auf dem alten israelitischen Friedhof in München beerdigt.
- Am 7. Juni 1886, fast achtzigjährig, ist er in den ewigen Frieden eingegangen, den er für sich schon lange ersehnte.
- John už došel věčného míru a po tom, co prožíval v poslední době, si to sám přál.
- Však já už brzo dojdu věčného míru, ale vy tu ještě nějakou chvíli budete; oproti mně jste ještě mladíci.

→ vollständige Äquivalenz

● **Gott ruft jmdn. zu sich (rel.) – Pánbůh si ho zavolal (SČFI)**

- Eines Tages kam ich zu meinem Freund, den ich schon lange nicht gesehen hatte, und ich stellte fest, dass ihn Gott schon zu sich gerufen hatte.
- Meine Mutter und ihr Bruder sprachen miteinander nicht für zwanzig Jahre und als Gott meinen Onkel zu sich gerufen hat, tat es ihr sehr leid.
- Pánbůh si ho k sobě zavolal a tak už to na světě chodí.
- Všichni to brali velmi statečně, když si jejich milovanou maminku Pánbůh zavolal k sobě.

→ vollständige Äquivalenz

● **Gott nimmt jmdn. zu sich (rel.) – Bůh si ho vzal k sobě**

- Gott nahm ihn zu sich; er war plötzlich nicht mehr da.
- Wenn Gott unsere Geliebten zu sich nimmt, können wir nur darauf hoffen, dass wir ihnen wieder im Himmel begegnen werden.
- Když jí bylo třicet, Bůh si ji vzal k sobě a osoba jí nejbližší náhle ztratila smysl

života.

- Po dlouhé těžké nemoci si ho Bůh vzal k sobě.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sanft/ sanft und selig entschlafen (form.) – zesnout v Pánu**

- Die legen ihm ihr Kind, seiner verstorbenen Frauen Ebenbild, in den Arm und danach ist er sanft und selig entschlafen.
- Ich muss dem Herrn Bruder berichten, dass meine Hausfrau heute abends zwischen sieben und acht Uhren sanft und selig entschlafen ist.
- Syn pak její Vratislav převzal otcovský trůn a vládl třatřicet let, načež zesnul v Pánu.
- Léta Páně 1843 dne 17. prosince ve 12 hodin zesnul v pánu veledůstojný pán, pan Adam Fialka, biskupský vikář, národních škol v okresu sušickém...

→ **partielle Äquivalenz**

- **in Gottes Erdboden ruhen (path.) – být už na pravdě boží (SČFI)**

- Die beiden Brüder ruhen schon in Gottes Erdboden.
- Auch unser Onkel ruht schon in Gottes Erdboden, er ist im merkwürdigen Alter gestorben.
- Tak už je na pravdě boží, ani se nedočkal, až dostane Nobelovu cenu míru.
- Tak už tam je na pravdě boží, dej mu pánbůh věčnou slávu. Ani se nedočkal, až bude císařem.

→ **partielle Äquivalenz**

- **in Gott ruhen (rel.) – odpočívát v Pánu; být už v Pánu (SČFI)**

- Hier ruht in Gott Unser lieber, unvergesslicher Galle Seesoldat Willi Schremp.
- Hier ruht in Gott mein lieber Mann unser guter Vater Josef Schinschetzki \*18.10.1898 +24.5.1943
- Zde odpočívá v Pánu 5 pruských a 6 rakouských vojáků padlých ve válce 1866
- Proč si ale lhát do kapsy v případě osob, které už pomalu sto let odpočívají v Pánu?

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmds. Seele ist schon bei Gott (rel.) – něčí duše už je v Pánu; poručil duši Bohu (SČFI)**

- Die Seele meines Vaters ist schon drei Jahre bei Gott.
- Die Seele eurer Oma ist schon lange bei Gott und es ist Schade, dass ihr sie nicht

erlebt habt.

- Ona pak také šestého dne měsíce března v tu hodinu, v kterou Kristus na kříži skonal, s velikou jasností, vůní a pláčem všech přítomných duši Bohu poručila.
- „[...] šipka pronikla stěží na půl palce, ale byla otrávená, a tak nešťastník poručil duši Bohu [...]“

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Die zweite tschechische Variante könnte beim Übersetzen Probleme bereiten, weil sie einen Vorgang bezeichnet, während der deutsche Phraseologismus einen Zustand bezeichnet. Ich habe beide Ausdrücke erwähnt, weil sie miteinander verbunden sind.**

- **in Frieden ruhen (geh.) – odpočívát v pokoji (SČFI)**

- Hier ruht in Frieden Jacob Lemberger, gest. am 19. April 1644 im 84. Lebensjahre.
- Hier ruht in Frieden meine geliebte Tochter, die zu früh gestorben ist.
- Zde odpočívá v pokoji milující matka a manželka Aurora McDonalldová starší
- Zemřel v roce 1099 a od roku 1921 odpočívá v pokoji se svou ženou Jimenou v burgoské katedrále.

→ **vollständige Äquivalenz**

**In dieser Gruppe der Phraseologismen, die sich auf Religion beziehen, kann man bestimmte Gemeinsamkeiten beobachten – keiner von ihnen bildet den Tod als etwas Schmerzvolles, Grausiges oder Gewaltames ab. Ganz im Gegenteil – in der Religion stellt Tod das friedliche, natürliche Ende des Lebens dar. Damit hängt auch der sich wiederholende Wortschatz zusammen. In diesen Phraseologismen kommen immer wieder Wörter vor wie: Seele/ Geist, ewig/ Ewigkeit, Ruhe, Weg (zu Gott), Himmel, Frieden, Gott, bzw. pokoj/ klid, odpočinek/ odpočívát, duše, bůh, mír, cesta, věčný/ věčnost, nebe.**

## **9.2 Tod eines jungen Menschen**

DUDEN:

- **ein frühes Grab finden (geh.) – zemřít brzy/ mladý (wörtlich: „nalézt brzký hrob“)**
- Am Vorabend der Besetzung lagerte eine Kompanie fanatisierter Hitlerjungen – alle

16jährige – im Pfarrhof. Sie sollten 2 Tage später fast alle in Pfaffenheck bei Buchholz ihr frühes Grab finden.

- Etliche unter den Emigrierten kamen hier zu Vermögen und Ansehen, viele andere wurden krank und fanden dort ein frühes Grab.

→ Nulläquivalenz

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK:

- **einen frühen Tod finden (form., path.) – zemřít mladý (wörtlich: „nalézt brzkou smrt“)**

- Hermine und Ron müssen die Sünde ihrer Vorfahren büßen, indem sie den frühen Tod finden.
- Der Sohn unseres Nachbarn hat den frühen Tod auf dem Motorrad gefunden.

→ Nulläquivalenz

- **der Tod holt jmdn. früh (form., path) – zemřít mladý (wörtlich: „smrt si ho vyzvedla brzy“)**

- Der Tod holte ihn früh, er war doch noch ein Kind.
- Er hatte noch das ganze Leben vor sich, der Tod holte ihn zu früh.

→ Nulläquivalenz

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- **jmd. ist früh/ jung ... dahingegangen – někdo odešel mladý/ velmi brzy**

- Seit er, im Winter 2005, viel zu früh dahingegangen ist, bleibe ich allein in diesem großen Haus.
- Das Leben des allzu früh Dahingegangenen war voll Mühe und Arbeit, aber es war ein gesegnetes Leben.
- Náš Toníček odešel velmi brzy; rodiče by neměli přežívat své děti.
- Jaroslav odešel mladý a jeho rodiče potom měli ještě jedno dítě.

→ vollständige Äquivalenz

### 9.3 Ertrinkungstod

DUDEN:

- **sein Grab in den Wellen finden (geh.) – najít smrt ve vlnách**

- Seine Töchter, die Nixen, sind gar liebe Wesen, die es besonders auf hübsche junge Burschen abgesehen haben, die dann, von ihren Lockungen betört, ihr Grab in

den Wellen finden.

- Sie segeln hier vom deutschen Boden ab: Und finden in den fremden Wellen dann ihr Grab.
- Podle staré legendy totiž majitel panství Petr Vok z Rožmberka málem našel smrt ve vlnách rozbouřené Vltavy.
- Ve vlnách řeky Otavy, kousek od Šrámkova splavu, našel smrt mladý Rom (18), prchající před přesilou násilníků.

→ **partielle Äquivalenz**

- **ein feuchtes/ nasses Grab finden (geh.) – nalézt smrt ve vlnách**

- Da stehe ich doch lieber am Bug einer motorgetriebenen 3-Meter-Jacht, die in einem früheren Leben den Fischersleuten dazu diente, möglichst zügig ein feucht-nasses Grab zu finden, und konfrontiere mich mit den mächtigen Wellen des eisigen Atlantiks.
- Die Piraten und auch das Gold liegen nun auf dem Meeresgrund, wo sie ein nasses, aber friedliches Grab gefunden haben.

→ **rein semantische Äquivalenz**

- **auf See bleiben (geh.; verhüll.) – vzalo si ho moře**

- Diese Seite ist den 45 Rettungsmännern gewidmet, die im Einsatz auf See geblieben sind.
- Das U-Boot-Ehrenmal auf der Möltenorter Schanze in Heikendorf ist dem Gedenken aller auf See gebliebenen U-Bootfahrer Deutscher Marinen gewidmet.
- Žárlivé moře si ho vzalo jednou provždy, aby umocnilo legendu, jíž se stal ještě za života.
- Ano, když jsem byl malý, slyšel jsem vyprávět o ztraceném synu Urašimovi, prý si ho moře vzalo.

→ **partielle Äquivalenz**

- **einen nassen Tod finden (geh.) – jít ke dnu (SČFI)**

- Die Schrecken dieser Einsätze aber auch die physischen und psychischen Anforderungen an die Besatzungen, von denen etwa 110 den nassen Tod gefunden haben, sind im Mai des Jahres bei Fehmarn erneut sichtbar geworden.
- Als auf dem Jademeer noch Schiffe fuhren, war dieser verräterische Kanal berüchtigt, weil in seinen Wassern viele Seeleute den nassen, kalten Tod gefunden

haben.

- Ve studeném oceánu nebylo možno přežít, a tak skoro všichni cestující té lodi šli ke dnu.
- Kdyby bylo na lodi dostatek záchranných vest, nemuselo by tolik lidí jít ke dnu.

→ **rein semantische Äquivalenz**

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- **den Tod in den Wellen finden – najít smrt ve vlnách**

- Die Statistik berichtet, dass in den Jahren 1854 bis 1861 allein an der ostfriesischen Küste 76 Schiffe verlorengelien und 118 Menschen den Tod in den Wellen finden.
- Dort wurden Selbstmörder, Unfallopfer und Schicksale ohne Namen der Erde übergeben, die ihren Tod in den Wellen gefunden hatten.
- Mnoho emigrantů už našlo smrt ve vlnách při cestě za lepším životem.
- Skoro všichni cestující a mnoho členů posádky našlo při té tragické plavbě smrt ve vlnách.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **ein/ (sein) Seemannsgrab finden – jít ke dnu (SČFI)**

- Im vorhergehenden Fluch der Karibik 2 wurde Sparrow getötet und fand sein Seemannsgrab.
- Der Author, welcher auf tragische Weise seinen Seemannsgrab fand, beschreibt fesselnd, wie das einfache Leben an Bord einer Yacht in immer neue und verzwicktere Situationen führen kann.

→ **rein semantische Äquivalenz**

**Kommentar: Den tschechischen Phraseologismus verwendet man häufiger, wenn man von einem Schiff spricht.**

- **in den Wellen begraben werden – voda/ hladina se nad někým zavřela**

- Der Jüngling sprang sogleich aus seinem Boot und rettete zuerst die Königstochter, dann die beiden Dienerinnen; der Fährmann war unter den Wellen begraben worden.
- Die Bretter ähnelten eher einem klapprigen und zerfledderten Floß und viele der armen, aber wagemutigen Polynesier wurden zumeist unter den Wellen begraben.
- Ačkoliv byl velmi dobrý plavec, hladina se nad ním zavřela dřív, než kdokoliv stačil něco udělat.
- 15. dubna v noci se hladina zavřela nejen nad Titanicem, ale i nad 1514 lidmi na

jeho palubě.

→ rein semantische Äquivalenz

## 9.4 Im Krieg/ Kampf sterben

DUDEN:

- **im Krieg bleiben (verhüll.) – padnout ve válce; zůstat v boji (SČFI)**
  - Die Zahl zeigt uns, wieviel Soldaten im Krieg geblieben sind.
  - Wir werden nie die Männer vergessen, die für uns im Krieg geblieben sind.
  - Prvním britským vojákem muslimského vyznání, který padl ve válce proti terorismu, se stal svobodník Jabron Hashmi.
  - Všichni mužové v této rodině padli ve světové válce, a tak musí obchod převzít stará matka, které už taky pomalu docházejí síly.

→ partielle Äquivalenz

- **auf dem Schlachtfeld/ Kampfplatz/ Kampfstatt bleiben (verhüll.;veraltet) – zůstat v boji (SČFI)**
  - Wer in einen Angriff geht, dem ist klar, dass irgendwer auf dem Schlachtfeld bleiben wird.
  - Die Stadt erlebt die größte Kanonade ihrer bisherigen Geschichte. Auf dem Schlachtfeld bleiben einige zehntausend Tote.
  - A o pět let později bylo založeno sdružení matek, jejichž synové zůstali v boji.
  - Bránit svou vlast je hezká věc, ale ty, co zůstali v boji, nám to nenahradí.

→ partielle Äquivalenz

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN

- **sein Leben auf dem Altar des Vaterlandes opfern (path.) – položit život na oltář vlasti; padnout za vlast (SČFI)**
  - Rudolph Heß opferte sein Leben auf dem Altar des Vaterlandes, nicht nur, um dem deutschen Volk zu helfen, sondern auch, um den europäischen Völkern das Überleben zu sichern.
  - Wir wollen die auf uns ruhenden Lasten tragen in dem Gedanken, dass diejenigen, denen dieses Denkmal errichtet wurde, bereit gewesen sind, ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern.
  - Zde položil svůj život na oltář vlasti velký idealista a bojovník za práva českého lidu, první český parašutista bojující v rámci západních spojeneckých armád.

- Nejde o to, že nedokázali národ hnát do ztraceného boje, ale že se nedokázali vzepřít jako osoby a svůj život položit na oltář vlasti.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

**Verwendung: In beiden Sprachen „positiv“ in dem Sinne, dass in diesem Phraseologismus fühlt man gewisse Anerkennung und Ehre.**

*Padnout za vlast* wird aber heutzutage auch dann verwendet, wenn man ganz erschöpft schlafen geht (*Dobrou noc, jdu padnout za vlast*). In solchem Fall verliert der Phraseologismus den ernststen Ton und wirkt eher komisch.

- **auf dem Feld der Ehre fallen (path.) – padnout na poli cti a slávy (SČFI)**

- Sie fand heraus, daß der polnische Verehrer Bijak hieß und nicht, wie bis dahin angenommen, 1914 auf dem Felde der Ehre fiel, sondern Bögli sogar um ein Jahr überlebte.
- Dr. Oswald Marschall, Dozent für Chemie, Geologie und Mineralogie an der ehemaligen Forstakademie Eisenach, fiel am 17. Dezember 1917 auf dem Felde der Ehre als Leutnant d.R. in einem Reserve-Infanterieregiment.
- Ten ještě dlouho bojoval v královské družině a svou udatností dělal čest svému stavu, až v jedné bitvě ve Francouzích padl na poli cti a slávy.
- Náš plamenometník Adam má zpočátku trochu potíže – díky protiohňové masce toho moc nevidí a jeho průvodce náhle zmizel v bitevní vřavě, snad hrdinně padl na poli cti a slávy.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Verwendung: In beiden Sprachen „positiv“ in dem Sinne, das die Phraseologismen einen anerkennenswerten oder sogar heroischen Tod bezeichnen.**

## 9.5 Tot und beerdigt sein

DUDEN:

- **jmdn. deckt die kühle Erde (geh.) – někoho přikryla zem**

- Nun deckt dich die kühle Erde; schlaf gut, mein Freund, nun hast du Ruh.
- Und am nächsten Sonntagmorgen trug man beide sie zu Ruh, und es deckt die kühle Erde zwei verliebten Herzen zu.
- Až přikryje nás zem, tak už si neškrtnem.
- Ani tebe to nemine, i tebe jednou přikryje zem.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **unter der Erde liegen (verhüll.) – být/ bejt pod drnem (kol.) (SČFI)**



- Ihr Mann liegt schon drei Jahre unter der Erde.
- Immer wenn sie von ihrem geliebten Hund spricht, der schon unter der Erde liegt, beginnt sie zu weinen.
- To mí bývalí kamarádi z uranu jsou už v padesáti či šedesáti dávno pod drnem.
- Dodnes mi nabízejí různé drahé léky a rady, po kterých bych musela být už dávno pod drnem.

→ **partielle Äquivalenz**

● **ins Grab sinken (geh.) – klesnout do hrobu**

- Bald darauf starb der junge Mann; die Ausschweifungen hatten seine Gesundheit untergraben, so daß er früh ins Grab sinken mußte.
- Im Buch Ijob findet sich das Bild der Nacktheit des Menschen immer wieder als Bild des verlorenen Menschen: nackt aus Mutters Schoß hervorgegangen, werden wir nackt wieder ins Grab sinken.
- „Smiluj se nad starcem, jenž brzy do hrobu klesne!“
- Broušení je velice nezdravé zaměstnání, takže jen velmi odolný robustní organismus vydrží do čtyřiceti let a pak klesne do hrobu.

→ **vollständige Äquivalenz**

● **ins Gras beißen (ugs.) – šňupat/ kousat hlínu (kol.) (SČFI)** *(Die Wendung rührt daher, dass Verwundete im Totenkampf in das Gras oder das Erdreich beißen, um sich die Schmerzen zu verbeißen)*

- Auch die größten Vegetarier beißen nicht gerne ins Gras.
- Seine Eltern waren beide Junkies, die durch zu viel BTL-Konsum ins Gras gebissen haben.
- Rukama nezlomí už medvědovi vaz ten, který kdesi v hrobě kouše hlínu.
- Pochybuj, že se zachránili, spíš už teď šňupou hlínu.

→ **partielle Äquivalenz**

● **sich den Rasen von unten ansehen/ begucken (ugs.) – hlídat trnky odspodu**

- Wenn ich deinem naturverbundenem Rat folgen würde, könnte ich mir wohl den Rasen bald von unten ansehen.
- Die wollten alle nochmal eine Meisterfeier miterleben, bevor sie sich den Rasen von unten ansehen.
- [...] a než budeš tak strhanej, abys do patra nevylezl, tak už stejně při dnešním

životním stylu budeš hlídat trnky odspoda.

- Sice hodně pomalu, ale přece nabývám dojmu, že se blíží doba, kdy budu i já hlídat trnky odspodu.

→ partielle Äquivalenz

**Verwendung: In beiden Sprachen wirken die Phraseologismen so, dass sie den Tod bagatellisieren**

- **unter dem grünen/ kühlen Rasen liegen/ ruhen (geh.; verhüll.) – být/ být pod kytka (kol.) (SČFI)**

- Schwiegervater liegt als Asche in Urne unter dem grünen Rasen.
- Er will einmal in der Zukunft heiraten, aber ich werde es schon nicht erleben, weil ich schon unter dem grünen Rasen liegen werde.
- Tento vesmírný úkaz se bude opakovat až za dlouhých 105 let a to už budem všichni, co jsme tady, dávno pod kytka.
- Bála jsem se do toho města vrátit, ale náš soused, který mě celé moje dětství terorizoval, je prý už dávno pod kytka.

→ partielle Äquivalenz

- **sich die Radieschen von unten ansehen/ begucken (ugs.) – čuchat ke kytkám od země/ zespodu (kol.)**

- Sollte der Versicherte innerhalb dieses Zeitraumes die Radieschen von unten ansehen, gibt es nur die Todesfallabsicherung (falls so was abgeschlossen wurde).
- Und wenn man krank wird, könnte es auch sein, dass man bald die Radieschen von unten ansehen muss.
- Amerika vyhrála válku ve Vietnamu, květinové děti čuchají ke kytkám zespodu.
- Až já budu ke kytkám čuchat jenom od země, jediný já přání mám, pojd' si lehnout, pojd' si lehnout vedle mě.

→ partielle Äquivalenz

**Verwendung: Obwohl man über den Tod kaum komisch sprechen kann, diese zwei Phraseologismen wirken, wenn nicht ein bißchen komisch, dann mindestens erleichtert. Sie sind auch ein schönes Beispiel der Partiellen Äquivalenz; es ist interessant, dass der deutsche Phrasem eine so spezifische Pflanze in sich hat, während der tschechische nur eine allgemeine Bezeichnung enthält. Man stellt sich die Frage, warum ausgerechnet *Radieschen*, aber *kytky* ist ganz logisch, weil man**

sie auf das Grab legt oder weil *kytka* ein universeller Ausdruck für Pflanzen. In anderen Phraseologismen, die ein ähnliches Bild hervorrufen, stimmen die Pflanzen überein (*jmdn. deckt die kühle Erde – někoho přikryla zem, jmdn. deckt der kühle/grüne Rasen – na někom už roste tráva*)

- jmdn. deckt der kühle/ grüne Rasen (geh.; verhüll.) – na někom už roste tráva (SČFD)
- Sie alle deckt nun schon der grüne Rasen, nur mein treuer Freund Alfred Sanftleben lebt.
- Er gönnt sich Ruh, wobei er weiß, der grüne Rasen deckt bald auch ihn und seine Verse zu.
- S tím už se asi na kafe nesejdeš, protože na něm už roste tráva.
- Užívala si života co to šlo a koukej, teď už na ní roste tráva.

→ partielle Äquivalenz

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- in fremder Erde ruhen (form.) – zemřít v cizině (wörtlich: „odpočívát v cizí půdě“)
- Wie es geschehen sein konnte, daß dieser Dichter, der um Deutschland mehr gelitten hatte als irgendeiner seiner Zeitgenossen, in fremder Erde ruht.
- Sie ruhen hier in fremder Erde, zwischen unbekanntem Leichnamen.

→ Nulläquivalenz

- ein Grab in fremder Erde gefunden haben (form.) – zemřít v cizině (wörtlich: „nalézt hrob v cizí půdě“)
- Sie kann den Sohn weder sehen noch in den Armen halten, denn er hat sein Grab in fremder Erde gefunden.
- Nicht jeder, der sein Grab in fremder Erde gefunden hat, wusste, wofür er wirklich sein Leben geben musste.

→ Nulläquivalenz

## 9.6 Tod als Strafe

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK:

- etw. mit dem Tode büßen/ sühnen – odpykat něco smrtí
- Tod als Strafe ist demnach noch viel schlimmer, weil man für ein begangenes

Unrecht mit dem Tod büßen muss.

- Er traue dem derzeitigen Justizsystem nicht zu, in letzter Instanz darüber zu entscheiden, ob ein Mensch für seine Verbrechen mit dem Tod büßen müsse, sagte Richardson, dass [...]
- Tu poslal císař své věrné rytíře, ti zničili hrad a loupeživí rytíři museli svou vinu odpykat smrtí.
- Oba vyslovili žádost, aby tyto činy odpykali smrtí.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **jmd. stirbt den Tod am Galgen (hist.) – zemřít na šibenici**

- Das Schicksal Saddam Husseins ist besiegelt: Iraks Ex-Diktator wird einen qualvollen Tod am Galgen sterben!
- Auch diese Bilder zeigt Arte: Zwei Mal scheiterte der Versuch, ihn den Tod am Galgen sterben zu lassen, weil der Strick verrutschte.
- Frolo by ji mohl zachránit, ale když nemohl mít její lásku on, nechtěl, aby ji měl někdo jiný, a tak ji nechal zemřít na šibenici.
- Zemřel na šibenici a jeho poslední slova určená Wolfu Maxmiliánu z Lamingenu, řečenému Lomikarovi, se také vyplnila.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **den Tod auf dem Scheiterhaufen sterben (hist.) – zemřít na hranici**

- Zwar kann der Tod der Anti-Helden drastisch sein – er kann den Tod auf dem Scheiterhaufen sterben, am Galgen gehängt oder von wilden Tieren zerrissen werden.
- Die Angst, von Ihren Heiligen verlassen zu werden und den grausamen Tod auf dem Scheiterhaufen sterben zu müssen, bringt sie dazu, zu das zu verleugnen, was ihr immer am wichtigsten war.
- Jan Hus zemřel na hranici 6.7. 1415 v Kostnici.
- Legenda hovoří o tom, že Jana z Arku zemřela na hranici v roce 1431.

→ **vollständige Äquivalenz**

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

• **durch Henkershand sterben – zemřít rukou kata**

- Es sei doch himmelschreiend, dass eine Unschuldige durch Henkershand sterben solle.

- So wurde er schließlich zum Tode verurteilt und sollte durch Henkershand sterben.
- Kdysi vlivný regent Českého království se na konci života stal psancem a nakonec zemřel rukou kata.
- Za těžké zločiny zemřel v prosinci roku 1628 rukou kata Jiří Herolt z Roudna u Dvorců.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **lebendigen Leibes verbrannt/ begraben ... werden – být upálen/ pohřben zaživa**

- Heute wurde Frau A. G. lebendigen Leibes verbrannt, weil sie Unzucht mit einem jungen Bauersohn getrieben hatte.
- Eine Frau in Indien wurde lebendigen Leibes verbrannt, weil sie die Heirat eines Bewerbers abgelehnt hat.
- Poslední takový „důvod“ přibyl nedávno, kdy byl jeden křesťanský mladík zaživa upálen davem muslimů.
- Starosta italského města Cervino, ležícího severně od Neapole, byl pravděpodobně zaživa upálen ve svém autě.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **auf dem Schafott enden – skončit na popravišti**

- Sie wurde aus ihrem Lande verjagt und dann musste sie mit ansehen, wie ihr königlicher Gemahl auf dem Schafott endete.
- Vor 70 Jahren versuchte Maurice Bavaud Hitler zu töten. Er endete auf dem Schafott, ohne dass ihm die Schweiz geholfen hätte.
- Bývalý severokorejský vládní zmocněnec, zodpovědný za dialog s jižním sousedem, skončil na popravišti.
- Jak známo, král Karel I. Skončil na popravišti, což byl v dějinách Anglie výjimečný případ.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **das Schafott besteigen (geh.) – skončit na popravišti**

- Die Königin bestieg nach neunzehnjähriger Gefangenschaft das Schafott.
- Englands Königin Anna bestieg das Schafott auf dem Londoner Tower Hill voller Fassung.
- Příběh Milady Horákové, která skončila na popravišti, je dobře známý.

- Neskončili však na popravišti, nýbrž za místeckou branou u cesty na Hukvaldy, pověšení a ponechání tam, až je sežrali psi.

→ **partielle Äquivalenz**

- **(Mit) des Seilers Tochter heiraten/ Hochzeit halten (veraltet) – dostat provaz/ oprátku (SČFI)**

- Siehst du, dort ist der Baum, wo sieben mit des Seilers Tochter Hochzeit gehalten haben und jetzt das Fliegen lernen.
- Za totality by dostal provaz a byl by moc rád, kdyby mu to milostí změnili na doživotí.
- Většině lidí bohužel uniká, že ten provaz dostal za masakr na šíitské většině.

→ **rein semantische Äquivalenz**

## **9.7 Phraseologismen, die einen Körperteil oder eine „physische Aktivität“ enthalten**

DUDEN:

- **Einen kalten Arsch haben (derb.) – bejt studenej/ tuhej; zůstat tuhej (kol.) (SČFI)**

- Otevřel popelnici, muže osahal, zjistil, že už je tuhej, a tak zavolal policajty.
- Marně se ho snažíš probudit, ten už je tuhej.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Was den deutschen Phraseologismus betrifft, kommt er eher in der wörtlichen Bedeutung vor.**

- **Einen kalten Arsch kriegen/ sich einen kalten Arsch holen (derb.) – ztuhnout (kol.)**

- [...] an fiskalkleptokratischem Terror gegen unsere Mitbürger mitwirken oder uns als „schwule Helden“ in Afghanistan einen kalten Arsch holen dürfen – gleichberechtigt mit den Helden auf dem Heldenfriedhof, zu Schalmeienklängen und Jung-Reden die letzte Reise antretend.
- Soldat 1: „Das ist verdammt gefährlich hier!“  
Soldat 2: „Wenn wir nicht abhauen, holen wir uns noch ´nen kalten Arsch!“
- Pravděpodobně ztuhnul teprv před půl hodinou, nebo tak ňák.
- Z toho leknutí ztuhnul; později jsme se dovědli, že to byl infarkt.

→ **partielle Äquivalenz**

- **Nicht mehr/ nicht wieder aufstehen (verhüll.) – už nevstat**

- Bei dieser Operation gibt es immer das Risiko, dass der Patient nicht wieder aufstehen wird.
- Z nočního rybolovu se muž vracel po silnici domů, kolemjedoucí motocykl se mu ale nestihl včas vyhnout. Muž upadl na vozovku a už nevstal.
- [...] zvedal ses po každém pádu a šplhal opět vzhůru po příkrých svazích a nedopřával sis ani nejmenší odpočinek, neboť jinak bys už nevstal ze sněhového lůžka.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmds. Augen brechen (geh.) – něčí oči se zavřou**

- Wer treu gewirkt, bis ihm das Auge bricht, und liebend stirbt, ja, den vergisst man nicht.
- Wunderburger Muttergottes-Lied: Mutter, o verlaß mich nicht, wenn´s Auge bricht, verlaß mich nicht, wenn im Tod das Auge bricht, verlaß mich, Mutter, nicht!
- V tu chvíli otevřel oči, pohlédl na sestru s úsměvem, jakoby ústa jeho zašeptati chtěla vroucí díky, a pak se oči jeho zavřely.
- Jiskra v oku legendárního generála pohasla a jeho šibalské oči se zavřely.

→ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Der tschechische Phraseologismus wird selbstverständlich häufig in der wörtlichen Bedeutung verwendet.**

- **die Augen schließen/ zumachen/ zutun (verhüll.) – navždy zavřít oči (SČFI)**

- Er musste seinem kleinen Bruder irgendwie sagen, dass ihre Oma die Augen geschlossen hat.
- Nachdem sie diese Worte geflüstert hatte, machte sie die Augen für ewig zu.
- Akademie byla zpočátku obsazena výhradně cizinci, když se ale Petrovy přísné oči navždy zavřely, nahrnuli se tam průměrní vědci, kterým šlo jen o peníze.
- Jednoho dne jeho žena začala postonávat, chřadla, až jednoho dne zavřela oči navždy a nechala po sobě malého chlapce, sirotka.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Das Wort *navždy* macht die Wortverbindung zu einem Phraseologismus, ohne dieses Wort hätte sie nur wörtliche Bedeutung.**

- **die Augen auf null stellen/ drehen (ugs) – zemřít (wörtlich: „obrátit oči na**

### nulu“)

- Die Drogen können erst zu den angenehmen Gefühlen führen, dann aber können sie verursachen, dass man die Augen auf null dreht.
- Der Arzt kam zu dem Autounfall zu spät, der Fahrer hatte schon die Augen auf null gedreht.

→ Nulläquivalenz

- **etw. mit seinem Blut besiegeln (dichter.) – zpečetit něco svou krví (SČFI)**

- Dieses Tun ist die alttestamentliche Figur von dem Neuen Bund, den Jesus mit seinem eigenen Blut besiegelt hat.
- Thomas van Imbroek wurde als treuer, beharrlicher Zeuge Christi enthauptet und besiegelte sein Zeugnis mit seinem Blut im jungen Alter von 25 Jahren.
- Byl to hrdý člověk a svůj názor vůči režimu nakonec zpečetil svou vlastní krví.
- Křesťané byli pronásledováni a mnozí z nich věrnost Kristu zpečetili svou krví.

→ vollständige Äquivalenz

- **die große Grätsche machen (ugs.)/ alle viere vor sich strecken (ugs.) – rozhodit kopyta (kol.)**

- Zwei Jungen haben ihn angegriffen; erst hat er sich gewehrt, dann konnte er aber nicht mehr und machte die große Grätsche.
- Vypil číši vína a po chvíli se začal chytat za krk a nakonec rozhodil kopyta, prostě bylo po něm.

→ rein semantische Äquivalenz

- **Kopf und Kragen verlieren – přijít o hlavu/ (kol.) o kejhák; propadnout hrdlem (SČFI)** *(Diese Wendung bezieht sich auf die Hinrichtung mit Schwert und Strang)*

- Um Haaresbreite verlieren die Wikinger doch noch Kopf und Kragen.
- Er zeigt, dass man nicht unbedingt Kopf und Kragen verlieren muss, wenn man für das kämpft, woran man glaubt.
- Byl uvězněn, podařilo se mu však z kobky uprchnout. Někteří ale neměli takové štěstí a propadli hrdlem.
- [...] Možná na hraběte Staufenberga a pár dalších, co se pokoušeli vyhodit Hitlera do vzduchu a přišli o kejhák.

→ partielle Äquivalenz



- **um Kopf und Kragen gebracht werden – přijít o hlavu/ (kol.) o kejhák (SČFI)**

- Wegen des Erbes wurde er um Kopf und Kragen gebracht.
- Der Angreifer selbst wurde um Kopf und Kragen gebracht.
- V okolních vesnicích se říkalo, že je blázen už proto jak vládne, a kdo se mu to odvážil říci do očí, okamžitě přišel o hlavu.
- Cromwell, který chtěl krále sblížit s Lutherány, mu radil oženit se s německou princeznou Annou Klevskou. Princezna se ale nelíbila, a tak Cromwell přišel o hlavu.

→ vollständige Äquivalenz

- **keinen Piep/ Mucks mehr sagen/ machen/ tun (ugs.) – zemřít (wörtlich: „už ani nepípnout“)**

- „Du wolltest der Polizei viele Informationen sagen, was für mich sehr ungünstig wäre, jetzt sagst du aber keinen Piep mehr,“ sagte neben einem Leiche stehender Mörder.

→ Nulläquivalenz

**Kommentar: Der Phraseologismus wird meistens in solchen Kontexten verwendet, wo man von einem kaputt gewordenen elektronischen Gerät spricht.**

- **seinen letzten Schnauer/ Seufzer getan haben (ugs.) – naposledy vydechnout (SČFI)**

- Hat man seinen letzten Seufzer getan, wird die Adresse den Nachkommen oder Freunden mitgeteilt.
- Sie ist friedlich beim Arzt eingeschlafen und hat einen letzten zufriedenen Seufzer getan.
- „Byli jsme u něho v nemocnici celá rodina, když naposledy vydechl,“ řekla tn.cz zpěváková snacha Lenka.
- Tisíce je ochotna zaplatit krajská záchranka příbuzným zemřelého, který naposledy vydechl v sanitce.

→ partielle Äquivalenz

- **jmdm. tut kein Zahn mehr weh (ugs.; verhüll.) – toho už hlava nebolí (SČFI)**

→ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Beide Idiome sind nur in der wörtlichen Bedeutung zu finden. Sie**

sind zugleich ein typisches Beispiel der partiellen Äquivalenz (*Zahn vs. hlava*)

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

• **den Arsch zukneifen (vulg.) – zemřít (wörtlich: „scvaknout půlky“)**

- Toll für Vater Staat, wenn ich (wir) mit 70 den Arsch zukneifen, weil wir uns kaputtmalocht haben.
- Was soll man eigentlich noch alles schaffen, bevor man endlich den Arsch zukneifen darf?

→ Nulläquivalenz

• **den letzten Atemzug tun (selten)/ den letzten Hauch von sich geben (selten)  
– naposledy vydechnout (SČFI)**

- Um 11.06 Uhr 2003 tat er seinen letzten Atemzug.
- Die Kehle des Spions stieß einen schwachen Schrei aus, und er tat den letzten Atemzug bevor er die Erde berührte.
- Pohřební ohně tu hoří stále, jsou připraveny pro nebožtíky, kteří ještě zaživa váží dlouhou cestu, aby zde mohli naposledy vydechnout.

→ partielle Äquivalenz

• **den letzten/ ewigen Schlaf schlafen (geh.) – spát věčným spánkem; usnout věčným snem (SČFI)**

- Renz ist schon bei der Geburt gestorben und schläft, ungetauft, den ewigen Schlaf.
- Die Faraonen sollten ihren ewigen Schlaf in den Pyramiden schlafen, nicht in den Museen.
- V masivní hrobce spí věčným spánkem zakladatel vládnoucí dynastie Hejdar Alijev, o kus dál si místní připomínají oběti konfliktu o Náhorní Kalabach v Aleji mučedníků.
- Chtělo se mi zakřičet na všechny naše vojáky, kteří spí věčným spánkem na polích našich bitev: „Soudruzi, slyšíte nás? Dokázali jsme to!“

→ vollständige Äquivalenz

• **etw. mit seinem Blut erkaufen (path.) – vykoupit něco/ někoho vlastní krví**

- Da Jesus uns mit seinem Blut erkauft hat, sollten wir die Tatsache anerkennen, daß wir nicht länger in Kontrolle unseres Lebens sind.
- Weil sie nicht gehört haben, daß Jesus ihre Gebrechen ans Kreuz genommen hat, und weil sie nicht glauben, daß ihre Körper mit dem Blut erkauft wurden.

- Ježíš však položil základ pro duchovní spasení, když si vykoupením vlastní krví na kříži zajistil vítězný základ pro své vzkříšení.
- Svolávejte Pánovo požehnání na tuto zemi, čekejte a uvidíte, že Pán je věrný a vyslýchá modlitby svých vyvolených, které vykoupil vlastní krví.

→ vollständige Äquivalenz

## 9.8 Andere

DUDEN:

- **von der Bühne [des Lebens] abtreten (geh.; verhüll.) – odejít ze scény života (kol.)**

- Wenn ich mir vorstelle, dass meine geliebte Johanna mal vor mir geht, kann ich mir nur vorstellen, dass ich dann auch von der Bühne des Lebens abtreten möchte.
- Wenn der Mensch eines Tages von der Bühne des Lebens abtreten muß, sollte er zurückblickend keinen Grund finden, vor sich selbst ausspucken zu müssen.
- „Lord Byron“ odešel ze scény života – ve věku 94 let zemřel v úterý Nelson Byron, [...]
- Kostnické jiskry tlumočící a zpřítomňující tento postoj české reformace – jinak zbývá opravdu jen tiše a odevzdaně odejít ze scény života v naší zemi.

→ vollständige Äquivalenz

- **das Zeitliche segnen (geh.) – rozžehnat se se životem (SČFI)**

- Ein sicherer Indikator dafür, dass man selbst älter wird, ist die Tatsache, dass die Bandleader aus der Jugend reihenweise das Zeitliche segnen.
- Dass das Werk vieler Künstler erst richtig populär wird, wenn der Urheber das Zeitliche gesegnet hat, ist kein neues Phänomen und gilt für alle möglichen Disziplinen von der bildenden Kunst bis zur Popmusik.
- Než rozžehnal se se životem, učinil syna svého markýzem, vévodou, hrabětem i králem, a to jak zbraní tak i právem.
- 1241 se rozžehnal se životem, následkem čehož Batu roku 1242 odtáhl z Uher a spěchal na východ.

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Der tschechische Phraseologismus ist vor allem in solchen Texten zu finden, die sich mit der Historie beschäftigen.**

• **ausgelitten haben (geh.) – někdo už dotrpěl**

- Heute hat meine Pinky-Maus ausgelitten haben, nachdem sie noch 14 Tage nach dem TA-Besuch leben wollte.
- Die nächste Batteriesalve fällt mitten auf den Kirchhof unter die Leiber derer, die ausgelitten haben.
- Za chvíli na to, když Ježíše snali z kříže, Maria ho objala, on už dotrpěl, ale Mariina bolest stále přetéká.
- Za tu dobu, kdy Rydberg odešel na nemocenskou a jeho stav se stále zhoršoval, až nakonec Rydberg dotrpěl, nedostal Wallander na stůl žádný případ zločinu, který [...]

→ **vollständige Äquivalenz**

• **ausgekämpft haben (geh.) – někdo už dobojoval**

- Die Stätte, wohin wir unsere Lieben bringen, wenn sie ausgekämpft haben, nennen wir so schön Friedhof, weil sie dort zum ewigen Frieden gebettet sind.
- Während diesen furchtbaren Leiden schien meine Frau ausgekämpft zu haben, ja es kam mir vor, als wenn ihre Ruhe wüchse, wie mein Elend.
- Emil Bartes před týdnem dobojoval svůj zápas ve věku nedožitých 83 let.
- [...] nyní mě čeká pohřeb švagra (55 let); s touto nemocí bojoval od října a už dobojoval, je to kruté, a tak my musíme bojovat a snažit se to našim blízkým alespoň trochu ulehčit.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **in die ewigen Jagdgründe eingehen (ugs.; scherzh.) – odejít do věčných lovišť (SČFI)** (*Die Wendung stammt aus Indianergeschichten. Mit den „ewigen Jagdgründen“ ist das Jenseits gemeint*)

- Noch das Testament muss ich errichten und dann kann ich in die ewigen Jagdgründe eingehen.
- Manche Hunde können nicht gerettet werden, man muss sie in die ewigen Jagdgründe eingehen lassen.
- Vládce Konigala Jack ale padl a odešel mezi prvními po velkých bojích do věčných lovišť (rval se jako lev).
- Původně měl křečka Ferdu, ale ten přežil své dva roky a odešel do věčných lovišť.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Wie man im Internet sehen kann, verwendet man häufig diese Phraseologismen im Zusammenhang mit Tieren oder sogar Geräten und Autos.**

- **Einen Flachmann bauen (ugs.) – zemřít (wörtlich: „udělat placáka“)**

→ Nulläquivalenz

- **den Gnadenstoß erhalten – dostat ránu z milosti (SČFI)**

- Von der Landeshauptstadt kam das Urteil dahin gemildert zurück, dass das Zwicken wegfallen und der Deliquent von dem Rade sogleich den Gnadenstoß erhalten solle.
- Pravděpodobně byl vážně zraněn šípem a poté dostal ránu z milosti palcátem do obličeje.
- Severokorejci ho zasáhli do zad a když měl dostat ránu z milosti, řekli si severokorejští vojáci, že nebudou plýtvat municí.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdm. ins Grab folgen (geh.) – následovat někoho do hrobu**

- Dieser starb überraschend 1422, Karl VI. folgte ihm kurz darauf ins Grab.
- Außerdem prophezeite Ned Kelly dem Richter, dass dieser ihm innerhalb der nächsten 2 Wochen ins Grab folgen würde.
- Zajistil i svou ženu Alžbětu, která ho po šesti letech v roce 1622 do hrobu následovala.
- 20. prosince 1340 následoval otce do hrobu i jediný syn Jan.

→ vollständige Äquivalenz

- **in den letzten Hafen einlaufen (verhüll.) – zemřít (wörtlich: „vplout do posledního přístavu“)**

- Mit ganzem Herzen war er Seemann und jetzt, nach lebenslangem Dienst, ist er in den letzten Hafen eingelaufen.

→ Nulläquivalenz

- **sein Leben lassen (verhüll.) – nechat život někde/ při něčem**

- Allein beim Kampf um den „Elephant Pass“ ließen tausende Menschen ihr Leben.
- Nejméně 38 jich tu během tří let ostřelování dynamitem a přesouvání 3,8 miliónů metrů krychlových zeminy nechal svůj život.
- Od roku 1910, kdy se začla archivovat zranění na encierru, nechal svůj život v ulicích Pamplony 15 mužů.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Diese zwei Phraseologismen unterscheiden sich in der externen Valenz, was Probleme bei der Übersetzung bereiten kann.**

- **ums Leben kommen (verhüll.) – přijít o život (SČFI)**

- Vier italienische Bergsteiger sind am Samstag auf der französischen Seite des Montblanc-Massivs ums Leben gekommen.
- Beim Brand eines Möbellagers an der Crusiusstraße in Chemnitz ist am Sonntag ein 41-jähriger Feuerwehrmann ums Leben gekommen.
- V lednu tam jako první ze zahraničních žurnalistů přišel o život francouzský reportér televize France 2 Gilles Jacquier.
- Během prudkých bouří přišli v německu o život čtyři lidé.

→ vollständige Äquivalenz

- **den Löffel abgeben/ hinlegen/ fallen lassen/ wegschmeißen (ugs.) – zemřít (wörtlich: „odhodit/ odevzdat/ odložit lžíci“)** ( *Der Löffel steht in dieser*

*wendung für die lebensnotwendige Tätigkeit des Essens. Das Ende des Lebens wird verhüllend als Ende des Nahrungsaufnahme umschrieben*)

- Unser Gesundheitswesen kann trotz Gesundheitsreform nur dann überleben, wenn unsere Alten und Kranken möglichst schnell den Löffel abgeben.
- Die Gewinne der amerikanischen Millionäre dürfen nicht geschmälert werden, nur weil in der Dritten welt ein paar Hungerleider mehr den Löffel abgeben.

→ Nulläquivalenz

- **den Schirm zuklappen (ugs.) – zaklepat bačkorama (SČFI)**

- Váš parták bohužel zaklepal bačkorama, takže se musíte spoléhat už jenom na svoji osobu.
- No hlavně by při rakovině uzlin je ten člověk neměl zvětšené tolik let, ale do roka by zaklepal bačkorama.

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Den deutschen Phraseologismus habe ich nur in seiner wörtlichen Bedeutung gefunden.**

- **nicht mehr unter uns sein (geh.; verhüll.) – nebýt už mezi námi**

- Lieber Osman, es ist schwer vorstellbar und begreifbar, dass du nicht mehr unter uns bist, dass du nie wieder kommst.
- In Memoriam aller Fellfreunde, die nicht mehr unter uns sind.
- Na svátek Všech zesnulých si připomínáme ty, kteří už nejsou mezi námi.
- Peggyna už není mezi námi, našli jsme ji zakousnutou za barákem.

→ vollständige Äquivalenz

● **seligen Angedenkens (veraltet) – blahé paměti**

- Möge Gott, der Gott der Auferstehung und des Lebens, Patriarch Alexi seligen Angedenkens in seine Ruhe eingehen lassen.
- Denn ich bewahre im Gedächtnis, was ich von Papst Leo seligen Angedenkens erhalten habe.
- Obnoveno z oděvu svitku Tóry, který náležel Simchovi Auschovi, blahé paměti, prostřednictvím jeho vnuka Lejba, služebníka představených.
- Kardinál František Tomášek, blahé paměti, říkával: „Kdo pracuje pro Církev, [...]“

→ vollständige Äquivalenz

● **in den Sielen sterben (geh.) – umřít v botách (SČFI)**

- Im Januar starb in den Sielen der Minister für Medizinische Industrie, Gussenkow, 69, im März der Minister für Spezialbauwesen, Jakubowski, 66, und im Juni der Autoindustrie-Minister Tarassow, 64.
- Mit Ernst Reuter und Otto Suhr sind nach dem Kriege zwei SPD-Stadtoberhäupter in den Sielen gestorben.
- Zemřel v botách, jako chlap, na cestě za splněním své poslední povinnosti.
- Životní cíl: Zasad' strom, postav dům, měj syna - splněno, takže teď už jen přání umřít v botách.

→ partielle Äquivalenz

● **sterben wie die Fliegen (ugs.) – umírat jako mouchy**

- Die Menschen sterben wie die Fliegen, weil sie den Druck nicht mehr aushalten.
- Auf dem Weg dorthin muss er feststellen, dass die Leute, denen er dabei begegnet, plötzlich sterben wie die Fliegen.
- Budeme jistě zabíjet zvířata pro maso a kůži a budeme také umírat jako mouchy na nejrůznější epidemie.
- Když jeho kolegové začnou umírat jako mouchy, agentura ho pověří, aby zjistil, kdo je vrah.

→ vollständige Äquivalenz

● **den Tod finden (geh.) – nalézt smrt (někde)**

- Sie wollten friedlich feiern und Spaß haben, doch 20 Menschen fanden auf der Loveparade in Duisburg den Tod.

- Schwere Unwetter über Nordeuropa: Mindestens 14 fanden den Tod!
- Po nárazu do stromu zbyl z vozu jen vrak, ve kterém nalezl Jaroslav Ceplecha smrt.
- Dosud neznámý muž nalezl dvaadvacátého října smrt v hořícím stanu.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Beide Phraseologismen werden häufig in der Journalistik verwendet.**

- **zu Tode kommen – zemřít (wörtlich: „přijít k smrti“)**

- Ein dreijähriges Kind ist durch brutale Schläge zu Tode gekommen.
- In den letzten Jahren sind über zwanzig Menschen im Gefängnis zu Tode gekommen.

→ Nulläquivalenz

- **zu seinen Vätern heimgehen/ versammelt werden (geh.; veraltet) – setkat se s předky** (*diese Wendung liegt die Vorstellung zugrunde, dass der Verstorbene im Jenseits seine Vorfahren – Väter – findet*)

- Er schildert die Erhöhung Jesu, sein Heimgehen zu den Vätern im Himmel, in einem spannenden Bericht.
- Und Abraham verschied und starb in einem guten Alter, als er alt und lebenssatt war, und wurde zu seinen Vätern versammelt.

→ partielle Äquivalenz

- **sich von der Verpflegung abmelden (Soldatenspr.) – zemřít (wörtlich: „odhlásit se ze stavování“)**

- Wenn es gekämpft wird, melden sich die Soldaten in großen Zahlen von der Verpflegung ab.
- Nach Kriegsende zeigen uns die schrecklichen Statistiken, wieviel Menschen sich von der Verpflegung abgemeldet haben.

→ Nulläquivalenz

- **nicht mehr unter uns/ unter den Lebenden weilen (verhüll.) – nebýt už mezi živými**

- Sie ist all denen gewidmet, die ich kenne, die mir wichtig sind und die ich gern habe, auch wenn sie nicht mehr unter uns weilen.
- Von den Aufgezählten weilen schon zwei nicht unter den Lebenden.
- Obrovský balík peněz byl nabídnut za Usámu bin Ládina, ten už není mezi živými a ze seznamu zločinců byl stažen.
- I kdysi skvělý skokan a dnes poslanec se těžce smíruje s realitou, že lyžařský hrdina



již není mezi živými.

→ vollständige Äquivalenz

• **aus der Welt gehen/ scheiden (geh.; verhüll.) – odejít z tohoto světa (SČFI)**

- Wenn wir einmal in die Welt kommen, müssen wir auch einmal aus der Welt gehen.
- Nás, kdo jsme ho tak znali, napadne, že odešel z tohoto světa tak, jak to odpovídalo jeho charakteru – nenápadně, bez velikého loučení.
- Bohouš odešel z tohoto světa při tom, co miloval. Rally pro něj byla životem.

→ vollständige Äquivalenz

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK

• **mit Tod abgehen (sall., veral., selten) – smrt si ho vzala; smrt si pro něj přišla**

- Und wenn die Eltern mit Tod abgehen sollten, so verpflichtet sich der Bräutigam seinen zwei jüngeren Geschwistern einen Ehrentag auszuhalten.
- Sollten der eine oder die anderen Brautleute ohne Erbe mit Tod abgehen, bekommt der Überlebende das Erwirtschaftete und 2000 Forint.
- Tomu prvnímu chtěla být dobrou ženou, chtěla s ním začít od začátku, ale vzala jí ho smrt.
- Šťasten ten, kdo zemře dřív, než sám začne volat smrt, aby si pro něj přišla.

→ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Diese Phraseologismen unterscheiden sich in der Perspektive, was man bei der Übersetzung berücksichtigen muss.**

• **etw. mit dem/ seinem Tod bezahlen (form.) – zaplatit za něco vlastním životem**

- KPD-Politiker hat den Widerstand mit dem Tod bezahlt.
- Jehova Gott hatte erklärt, alle, die ihm ungehorsam wären, müssten für ihre Sünde mit dem Tod bezahlen.
- Alchemie měla své údajně úspěšné hrdiny, ale také mučedníky, kteří za své domnělé znalosti zaplatili vlastním životem.
- Připomenutí jmen a životních příběhů těch, kteří vstoupili do protinacistického odboje a zaplatili za to vlastním životem.

→ partielle Äquivalenz

• **der Tod hat jmdn. ereilt/ ereilte jmdn. (form., path.) – smrt ho dostihla**

- Allerdings hat ihn der Tod ereilt und die Möglichkeit genommen, die Sache beim Bundesgerichtshof durchzufechten.
- Der Tod ereilte ihn an dem Tag, als die Metastasen sein Gehirn erreichten.
- Až na domácí půdě, v jeho oblíbených skalách Marche les Dames ho dostihla smrt, když vystupoval k místu La vieux bon Die.
- Smrt byla jeho oblíbeným tématem a ačkoliv ho dostihla velmi mladého, Alexander McQueen skrz ni promlouvá i nadále.

→ vollständige Äquivalenz

• **den Tod erleiden (form., path., selten) – zemřít (wörtlich: „utrpět smrt“)**

- Die Zahl der Personen, die durch ihre Beschäftigung bei der Erzeugung und Heilbehandlung mit Radium selbst schwere gesundheitliche Schäden und frühen Tod erleiden, in erschreckender Weise gewachsen.
- Chambery: Sieben Jugendliche erleiden den Tod in Flammen

→ Nulläquivalenz

• **jmdm. in den Tod folgen (form., selten) – následovat někoho do hrobu**

- Ich für meine Fälle würde meinem Freund in den Tod folgen, weil ich das Leben ohne ihn nicht vorstellen kann.
- Nach Opas Tod fürchten alle, dass Oma ihm in den Tod folgen wird, weil sie 50 Jahre zusammengelebt hatten.
- Byl to pohřeb náčelníka, kterého musely do hrobu následovat i jeho ženy, čeled' a koně.
- Jelikož spolu byli šedesát let, takže prakticky celý život, jeho žena ho následovala do hrobu po necelých dvou letech.

→ partielle Äquivalenz

• **zu Tode fallen/ stürzen (path., selten) – upadnout a už se nezvednout; klesnout/ skácet se/ padnout k zemi mrtev**

- Er steht an der Haltestelle und plötzlich fällt er zu Tode, wahrscheinlich Herzschlag.
- Er hat ihm einen Schlag mit einer eisernen Stange gegeben und dieser ist zu Tode gefallen.
- Po druhém partyzánovi bylo vystřeleno několik ran, po kterých se i on skácel k zemi mrtev.
- Když muže opět vytáhli, začal vyprávět o jezeru plném ryb, které dole spatřil, než

však stačil domluvit, klesl k zemi mrtev.

→ rein semantische/ partielle Äquivalenz

• **eines gewaltsamen/ unnatürlichen Todes sterben (form.) – zemřít násilnou/ nepřírozenou smrtí (SČFI)**

- Im Durchschnitt sterben Tag für Tag fast vier Personen eines gewaltsamen Todes.
- Immer wenn jemand eines gewaltsamen Todes stirbt, ist die Polizei beizuziehen.
- V páskovně u obce Mlékojedy byla v úterý v kufru auta nalezena mrtvá žena, která s největší pravděpodobností zemřela násilnou smrtí.
- Žena podle výsledků pitvy zemřela násilnou smrtí.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Der tschechische Phrasem wird vor allem in der Journalistik verwendet.**

• **eines natürlichen Todes sterben (form.) – zemřít přirozenou smrtí (SČFI)**

- Und jetzt will Schneider einen Sterbenden, der eines natürlichen Todes stirbt, als Kunstwerk ausstellen.
- Was genau geschieht, wenn ein Mensch eines natürlichen Todes stirbt?
- Chad byl nalezen oblečený ve své posteli a podle prvních zpráv ohledně vyšetřování zřejmě zemřel přirozenou smrtí!
- Příbuzní si nejprve mysleli, že žena zemřela přirozenou smrtí, ale pak se mladík svěřil se svým činem kamarádovi.

→ vollständige Äquivalenz

• **durch jmds. Hand sterben – zemřít něčí rukou**

- Kabale und Liebe: Warum muss Luisa durch Ferdinands Hand sterben?
- Demnach müsste Harry durch Voldemorts Hand sterben und auch Voldemort müsste durch die Hand Harrys sterben.
- Proto jeden z nich musí zemřít rukou druhého, neboť ani jeden nemůže žít, jestliže druhý zůstává naživu.
- Oskar sice nenajde kýžené vysvětlení, proč zrovna jeho otec musel zemřít rukou teroristů, ale [...]

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Diese zwei Phraseologismen stehen an der Grenze zwischen den**

## Feldern „Sterben“ und „Töten“

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- wenn mir/ ihm/ dem Maier etw. Menschliches zustößt/ passiert (euphem.) – zemřít (wörtlich: „až se mi/ jemu atd. přihodí něco lidského“)

→ Nulläquivalenz

**Kommentar:** Dieser Phraseologismus ist eher in der Bedeutung „etw. Peinliches ist jmdm. passiert“ zu finden

- eingehen wie eine Primel/ ein Kaktus (ugs.) – zemřít (wörtlich: „zajít jako prvosenka/ kaktus“)

- Ohne Bewegung würden wir eingehen wie eine Primel.
- Ohne Wasser würden sie in der Wüste eingehen wie eine Primel.

→ Nulläquivalenz

- aus dem Leben scheiden (form.) – odejít ze života (SČFI)

- Schade um einen lieben Menschen, der so sinnlos aus dem Leben scheiden musste.
- Am nächsten Morgen fuhr Anne Turner mit ihren Kindern in einen Vorort von Zürich, wo sie in einer hergerichteten Wohnung aus dem Leben scheiden wollte.
- Jeho talentu však nebyl dán čas k rozvoji, roku 1953 Drejsl předčasně odešel ze života.
- [...] a jak napsal Jiří Ješ, možná si s sebou do hrobu odnesl důležitou vědomost o tom, jak odešel ze života Jan Masaryk.

→ vollständige Äquivalenz

- hops gehen (ugs.) – natáhnout brka/ perka (kol.) (SČFI)

- Und bevor jemand durch die blockierte Tür in die Wohnung drang, war er hops gegangen.
- Man leistete ihm die erste Hilfe aber es war nutzlos, er ist leider hops gegangen.
- Cran byl smrtelně zraněn a 7 dní krvácel a pak prostě natáhnul brka.
- Ted' najednou viděj, že jsem prolezlej nemocema a že bych natáhnul brka, kdyby mě dvakrát denně nepohlídli.

→ rein semantische Äquivalenz

- das Leben aushauchen (selten) – vypustit duši; vydechnout naposled

- Finsternis, Hunger und Kälte waren dort ihre Gefährten, und gar mancher musste hier einsam und verlassen sein Leben aushauchen.
- Erst sägen die Sekten-Psychos dem hilflosen und gefesselten mexikanischem

Polizisten den Arm ab, dann werden ihm bei vollem Bewusstsein die Augen entfernt und zu guter Letzt darf er das letzte Bisschen Leben aushauchen.

- Nakonec odešel k tisu a vypustil tam duši. Od té doby se tam vždy o půlnoci zjevuje ohnivá koule.
- Zločinec, jímž většina opovrhuje, ve středu v nemocnici naposledy vydechl... a mnozí se radovali.

→ **partielle/ rein semantische Äquivalenz**

● **in die Grube fahren (geh., selten) – být už na prkně (kol.) (SČFI); někoho už nesou nohama napřed**

- Diese Leute muß es geben, damit die anderen Leute schön unabhängig leben, bis sie in die Grube fahren.
- Denn das Totenreich kann dich nicht loben, noch der Tod dich preisen; und die in die Grube fahren, können nicht auf deine Treue hoffen.
- V Rusku zmizí každou chvíli nějaký novinář a nebo ho rovnou vynášejí z bytu nohama napřed.
- Babky jedny zvědavý, nemohly si nechat ujít, když jejich suseda vynášeli nohama napřed.

→ **rein semantische Äquivalenz**

● **ein gnädiges Ende haben – zemřít milosrdnou smrtí; mít požehnanou smrt**

- Wieder wurden Rufe laut, warum man dieses unglückliche Tier denn am Leben gelassen hatte, statt ihm ein gnädiges Ende zu geben.
- Du bist mein Herr und Meister, vom Schicksal für mich erwählt, drum schenk mir ein gnädiges Ende, wenn meine Tage gezählt sind.
- Zemřít ve spánku by pro něj znamenalo zemřít milosrdnou smrtí, sám nám to několikrát říkal.
- Ač za svého života udělal mnoho chyb, bylo mu nakonec dáno mít požehnanou smrt.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Der deutsche und der erste tschechische Phraseologismus können in solchem Kontext verwendet werden, dass sie eher die Bedeutung „die Euthanasie“ haben.**

● **von der Sense des Todes dahingemäht werden (geh.) – přišla si pro něj ta s kosou**

- Einige von diesen Mädchen, die so mager sein wollten, wurden von der Sense des Todes dahingemäht.
- Ich muss noch etwas erledigen, bevor ich von der Sense des Todes dahingemäht werden werde.
- Důchodu si moc neužil, v srpnu 1990 si pro něj přišla ta s kosou.
- Ta s kosou si pro něj přišla do jednoho baru ve Vallettě, kde hojně popíjel s přáteli.

→ **partielle Äquivalenz**

- **der Sensenmann hält reiche Ernte (geh.) – zubatá má žně**

- Ob es wirklich zum Krieg kommen wird, wird der Sensenmann reiche Ernte halten.
- Am 11. September 2001 hielt der Sensenmann reiche Ernte.
- Zubatá měla žeň v sobotu u Třeboně, když se tam najednou srazilo 7 aut.
- Lidi, proč chcete pořád válčit, jediný co z toho vzejde je, že má zubatá žně.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **ein jähes Ende finden – vzít rychlej konec; být/ (kol.) bejt hned pryč (SČFI)**

- Er hat ein jähes Ende gefunden – Ende Januar wurde ihm Krebs diagnostiziert und Mitte Februar ist er gestorben.
- Ten vzal teda rychlej konec, to ti teda povim, doktoři nestačili ani pořádně začít s léčbou.
- Ten děda byl taky hned pryč, u starých lidí bývá tahle nemoc smrtelná.

→ **vollständige / rein semantische Äquivalenz**

**Kommentar: Diese Phraseologismen (der deutsche und der erste tschechische) werden meistens in der Bedeutung „nicht lange dauern“ verwendet, sehr oft in der Verbindung mit Wörtern wie Freude, Erfolg.**

- **das Leben verlieren – ztratit život**

- „Bereiten Sie die Soldaten vor, dass sie ihr Leben verlieren können.“
- Der Pilot konnte sich nicht retten und verlor das Leben.
- V bitvě s Peršany u řeky Granicus tehdy dvaadvacetiletý Alexandr Veliký málem ztratil život.
- A pak se setkaly rodiny chlapce, který ztratil život, a lidí, jejichž život byl zachráněn díky srdci toho chlapce.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **ein tragisches Ende finden – tragicky zemřít/ zahynout**

- In den Bergen fanden drei Alpinisten ein tragisches Ende.

- Der Arktikforscher Franklin und seine Expedition haben ein tragisches Ende gefunden.
- Doktorand Jihočeské univerzity a zaměstnanec Entomologického ústavu zahynul tragicky na Papui Nové Guinei.
- Zastupitelstvo uctilo památku hasiče, který tragicky zahynul při výcviku.

→ **partielle Äquivalenz**

- **jmdn. das Leben kosten – stát někoho život**

- Ein gefährlicher Medikamentencocktail kostete ihn das Leben.
- Der Versuch, das Kind zu retten, kostete ihn das Leben.
- Splnil si touhu vystoupit na čtvrtou nejvyšší horu světa, ale stálo ho to život.
- Muž se snažil v neděli ráno doběhnout na hlavním nádraží rozjíždějící se vlak a stálo ho to život.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sein Leben für jmdn./ etw. opfern – obětovat svůj život pro někoho/ něco**

- Würdet ihr euer Leben opfern, um das eines anderen zu retten?
- Er opferte sein Leben um Zabuza zu beschützen, welcher jedoch später auch starb.
- Severokorejský režim ocenil hrdinský čin čtrnáctileté dívky, která během záplav obětovala svůj život ve prospěch druhých.
- Velitel Kyes předal chlapci svou vlastní vestu a poté vstoupil do chladných vod Atlantiku a obětoval tak svůj vlastní život, aby mladý člen jeho posádky mohl žít.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Verwendung: Positiv – bezeichnen einen heroischen Tod.**

- **sein Leben für jmdn./ etw. hingeben – dát za někoho/ něco život (SČFI)**

- Jesus hat nicht nur sein Leben hingeben für die Sünde der Welt; er hat auch die kleinen Nöte der Menschen gesehen.
- So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.
- Jsem věrný králi a dal bych za něj život.
- Dala bych za něj i život, jen aby mohl dál žít.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: In beiden Sprachen können die Phraseologismen auch ausdrücken, dass wir etwas sehr viel wollen oder sehr viel lieben.**

- **den/ seinen Verletzungen erliegen (form.) – podlehnout zraněním**

- Zwei Tage nach einem Skiunfall ist Schauspielerin Natasha Richardson den Verletzungen erlegen.
- Die FahrerIn wurde aus dem Autowrack geschleudert und kam mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus, wo sie gegen 17.15 Uhr ihren Verletzungen erliegt.
- Devatenáctiletá dívka, kterou po pádu do Vltavy zranil lodní šroub, podlehl v nemocnici zraněním.
- Muž, který minulý týden zavinil vážnou nehodu u Benešova, včera v nemocnici podlehl svým zraněním.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar:** Diese zwei Phraseologismen werden vor allem in den Medien verwendet. Im Tschechischen wird häufig auch eine ähnliche Phrase verwendet - *Na následky zranění zemřel/a...*

- an Hunger sterben/ Hungers sterben – zemřít/ (kol.) chcípnout hlady (SČFI)
- Jedes Jahr sterben etwa 8,8 Millionen Menschen an Hunger, über 24.000 am Tag, also etwa 17 Menschen pro Minute, oder alle 3 Sekunden einer.
- Dreiviertel derer, die an Hunger sterben, sind Kinder im Alter von nicht einmal fünf Jahren.
- V celé Rakouské monarchii zemřelo v těch letech hlady kolem miliónu lidí.
- Přes sto tun jídla rozdělili pracovníci humanitární pomoci lidem v Somálsku, kteří by jinak zemřeli hlady.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar:** Die zweite tschechische Variante hat zwar die gleiche Bedeutung wie der deutsche Phraseologismus, unterscheidet sich aber deutlich in der Konnotation. Dieser Ausdruck ist umgangssprachlich bis derb und kann deshalb in gleichen Kontexten wie der deutsche Phrasem nicht eingesetzt werden. Deshalb sollte er vielleicht als partiell äquivalent beurteilt werden.

- einem Arzt unter den Händen sterben – zemřít doktorovi pod rukama; zůstat pod nožem (SČFI)
- Es sind Komplikationen entstanden und sie ist den Ärzten unter den Händen gestorben.



- Die Ärzte sind nicht allmächtig, manchmal stirbt ihnen der Patient unter den Händen.
- Muž na opavsku zbil svou dlouholetou družku tak, že ta pak zemřela lékařům pod rukama.
- Austrálii šokoval případ neschopného chirurga, kterému pod rukama zemřeli tři lidé po sobě.

→ **vollständige/ rein semantische Äquivalenz**

- **unter den Trümmern (des Hauses/ ...) begraben werden – být pohřben pod troskami/ sutinami; zemřít pod sutinami/ troskami**

- In mehreren Schulen wurden nach dem Erdbeben Kinder und Lehrer unter den Trümmern begraben.
- Nach einem schweren Erdbeben in Zentralchina sind fast 900 Schüler unter Trümmern begraben.
- V Hranicích na Přerovsku se kolem poledne sesunula část domu, pod troskami zemřel jeden člověk.
- Hledím s nadějí, že utrpení tisíců lidí, kteří jsou pohřbeni v troskách Světového obchodního centra, přivede lidstvo k návratu ke společně sdíleným hodnotám.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Diese Phraseologismen werden vor allem in der Journalistik verwendet.**

- **der Tod nimmt jmdm. die Feder aus der Hand – zemřít a nedokončit něco (wörtlich: „smrt vzala někomu pero z ruky“)**

- Aber der Tod nahm ihm die Feder aus der Hand und sein Wissen kann nur noch in seinen Werken, seiner Familie und seinen Freunden und Mitarbeitern weiterleben.
- In dieser Zeit packte ihn wieder das Schriftstellerfieber, das ihn nicht mehr losließ, bis der Tod ihm die Feder aus der Hand nahm.

→ **Nulläquivalenz**

- **der Tod nimmt jmdm. den Pinsel aus der Hand – zemřít a nedokončit něco (wörtlich: „smrt někomu vzala štětec z ruky“)**

- Aus ihm schöpfte er die Kraft, bis ihm nach einem langen Leiden der Tod den Pinsel aus der Hand nahm.
- Auch viele jüdische Familien bewahren noch Bilder von seiner Hand. Im hohen Alter – am 14. Adar 1 5597 – nahm der Tod ihm den Pinsel aus der Hand.

→ **Nulläquivalenz**

- **durch Mörderhand sterben – zemřít rukou vraha**

- Die Kapelle wurde zum Andenken an die Kaiserin von Österreich Elisabeth, die 1898 in Genf durch Mörderhand starb, erbaut.
- Er starb durch Mörderhand auf dem Heimwege von seinem Weinberg in Loschwitz nach seiner Wohnung.
- Kolumbijský narkobaron zemřel v nemocnici, ale rukou vraha.
- Zasněženější kruhy tvrdí, že velitel elfské flotily zemřel rukou vraha, který se ukryl na jeho lodi.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Diese zwei Phraseologismen sind an der Grenze zwischen den Feldern „sterben“ und „töten, bzw. getötet werden“**

- **durch das Schwert sterben – někdo někoho proklál mečem (SČFI)**

- Wutenbrannt stößt der erfolglose Retter das Monster in die Tiefe und kniet sich schmerzerfüllt vor die geliebte Frau, die leider durch sein Schwert starb [...]
- Er war nicht der letzte Märtyrer, der durch das Schwert starb.
- Bez problémů ho proklál svým mečem, jenž se zeleně zablýskl.
- Když u brány pobil strážce, které ho nechtěly pustit do hradu, proklál mečem i svého soka.

→ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Das tschechische Äquivalent gehört eher zu dem Feld „jmdn. Töten“. Diese Phraseologismen unterscheiden sich in der Perspektive, was gewisse Probleme bei der Übersetzung bereiten kann.**

- **mit jmdm. ist es schon vorbei (ugs.) – někdo už to má za sebou (SČFI)**

- Es ist schon vorbei mit Opa und vielleicht ist es so besser.
- Es wäre besser, wenn es mit ihm schon vorbei wäre, ich kann nicht sehen, wie er nur liegt und nichts machen kann.
- „Tak už to má za sebou,“ řekl táta, když se z veteriny vrátil bez psa.
- Záchranka přijela pozdě a lékař už jen suše poznamenal, že ten bezd'ák už to má za sebou.

→ vollständige Äquivalenz

- **hinüber sein (ugs.) – je po něm; je na onom světě (SČFI)**

- Dem kannst du nicht mehr helfen, der ist schon hinüber.
- „Měl jsi ho jenom postrašit a místo toho je po něm!“

- Když si dáš takhle velkou dávku, tak je po tobě.

→ rein semantische/ partielle Äquivalenz

- **jmd. ist nicht mehr (path.) – někdo už není**

- Ich muss meinen Kindern irgendwie sagen, dass Oma nicht mehr ist, aber ich weiss nicht wie.
- Najednou na mě dolehl fakt, že moje máma už není, a bylo mi strašně.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Weil diese zwei Phraseologismen aus sehr allgemeinen Wörtern bestehen, ist ganz schwierig die Beispielsätze zu finden – die wörtliche Bedeutung mit einer Ergänzung (er ist nicht mehr...single, traurig etc.) kommt meistens vor.**

- **nicht mehr am Leben sein – být mrtvý (wörtlich: „nebýt už při životě“)**

- An der Küste wurde ein Boot gefunden, in dem drei Personen lagen, die aber nicht mehr am Leben waren.
- Er war erst in Ohnmacht gefallen und als sie ihn gefunden haben, war er nicht mehr am Leben.

→ Nulläquivalenz

- **für immer von uns gegangen sein (form.) – navždy od nás odejít (SČFI); navždy nás opustit**

- Nun ist ein Freund für immer von uns gegangen, mit dem ich über Jahre zu tiefst verbunden war.
- Umso trauriger ist es zu erfahren, dass einer der Autorenväter für immer von uns gegangen ist.
- Když od nás v roce 2004 navždy odešla, byla to pro moji dětskou duši krutá rána.
- Navždy nás opustil kolega Vladimír Gromov, režisér stovek pořadů pro děti, seriálů a čteb pro mládež.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Das Wort *navždy* bzw. *für immer* macht diese Wortverbindungen zu Phraseologismen, ohne dieses Wort hätten sie nur wörtliche Bedeutung.**

- **von seinem/ seinen Leiden erlöst sein – skončilo se něčí trápení/ bylo ukončeno něčí trápení**

- So wurde letztes Jahr unser geliebter Hund auch von seinem Leiden erlöst.
- Meist muss der Besitzer die Entscheidung treffen, wann sein Pferd von seinen Leiden erlöst wird.

- Jeho trápení se skončilo po půl roce léčby na onkologické klinice.
- A když se po té nekonečně dlouhé době skončilo její trápení, byli skoro rádi – tedy alespoň kvůli ní.

→ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Die beiden Phraseologismen implizieren, dass der Tod für jemanden die „beste“ Lösung ist. Sie haben also „positive“ Verwendung in dem Sinne, dass der Tod eine Erlösung ist.**

## 10. Sterben, vor dem Tode sein

### 10.1 Phraseologismen, die sich auf die Zeit beziehen

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

- **jmd. gibt jmdm. noch 2 Jahre/ 6 Wochen/ ... – někdo dává někomu ještě dva roky/ měsíce...života**

- Ärzte haben bei ihm Krebs diagnostiziert und geben ihm angeblich noch fünf Wochen.
- Die Ärzte geben ihm noch zwischen zwei Wochen und sechs Monaten, es werden grausame Tage sein, und er wird vermutlich so sanft und schnell nicht einschlafen.
- Včera jsme ho viděli, vypadal jak chodící mrtvola, já osobně mu dávám tak měsíc.
- I při té nejmodernější léčbě mu lékaři dávají stěží půl roku života.

→ vollständige Äquivalenz

DUDEN:

- **jmds. Zeit ist gekommen (geh.; verhüll.) – už přišel/ nadešel něčí čas**

- Er hoffe, sie würden nicht zu traurig sein, wenn seine Zeit gekommen war.
- Wie sage ich mir und meinem Hund, dass seine Zeit gekommen ist?
- Seděla jsem u postele a on zašeptal, že už přišel jeho čas, a poprosil mě, ať ho chytím za ruku.
- Pak jsem poznal, že už přišel její čas, a najednou jsem vůbec neveděl, co mám dělat a říkat.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmds letzte Stunde/ letztes Stündlein hat geschlagen – uhodila něčí poslední hodinka**

- Opas letzte Stunde hat geschlagen ... Piraten greifen an.
- Heute Nacht dachte ich meine letzte Stunde hat geschlagen. Ich konnte kein Auge zutun, hatte Herzrasen, Panikattacken und Schweisausbrüche.
- Severus Snape tušil, že uhodila jeho poslední hodinka, a tak se ani nesnažil vstát, aby si vzal nějaký lektvar.
- A když ještě člověk pozná, že už uhodila jeho poslední hodinka, tak je mu takové úlevy moc zapotřebí.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **Jmdu. Uhr ist abgelaufen (ugs.) – už vypršel něčí čas (na tomto světě)**

- Seine Reisen führten ihn bis nach Rom, 1970 war seine Uhr jedoch abgelaufen.
- „Meine Uhr ist zwar abgelaufen, aber wir treffen uns wieder einmal,“ flüsterte sie.
- [...] a co se týká pana Kaplického, bohužel i jeho čas už vypršel, upřímnou soustrast.

→ **partielle Äquivalenz**

## 10.2 Phraseologismen, die das Bild des Grabes enthalten

DUDEN:

- **mit einem Bein/ Fuß im Grabe stehen (ugs.) – stát už jednou nohou v hrobě (SČFI)**

- Meine Oma schrieb uns in einem Brief: „Opa war so schwer krank, er stand wirklich schon mit einem Bein im Grab.“
- Nun gut, man hat also Patienten „geladen“, die praktisch schon mit einem Bein im Grabe stehen, aber irgend so ein Nerd-Doktor denkt er weiß es besser und sagt, dich kutschieren wir nochmal durch die Gegend.
- [...] ale zachovává si jasného ducha a vystupuje ve vědomě přijaté roli mentora, který je už jednou nohou v hrobě, a tudíž vidí svět z jiné perspektivy.
- Náš Konopka mi dělá starost, v noci mu kašel nedá spát a jestli se nemýlím, tak už stojí jednou nohou v hrobě.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **am Rande des Grabes stehen – stát už nad hrobem (SČFI)**

- Meine Freunde, es sind einige unter euch, die selten bedenken, wie alt sie schon sind, wie sie am Rande des Grabes stehen.
- Godfrid von Marescot, wie Bruder Humilis vor seinem Klosterleben hieß, gelangte während des Kreuzzuges zu Ruhm und Ehren, wurde aber während seiner letzten

Schlacht so schwer verwundet, dass er seine Manneskraft verlor und am Rande des Grabes steht.

- Devadesátiletá stařenka, stojí už nad hrobem, ale cigaretku si neodepře.
- Podle sousedů už dědek stojí nad hrobem; ten si ale pořád udržuje optimistickou mysl.

→ **partielle Äquivalenz**

### 10.3 Andere

DUDEN:

- **mit jmdm. geht es zu Ende (verhüll.) – někdo už to má za pár (kol.)/ s někým už to spěje ke konci**

- Denn bevor es mit ihm zu Ende ging, erhielten auch wir den Anruf vom Krankenhaus und wir fuhren mit Familie sofort zu ihm.
- Wir alle wussten, dass es mit unserer Mutter zu Ende ging, und so konnten wir nur auf ein Wunder hoffen.
- Babiččiným výrokům, že to s ní už spěje ke konci, nechtěl nikdo věřit, protože byla i ve svých letech pěkná čípera.
- Co by se s ním rozčiloval, už to má za pár a chce jen svůj klid.

→ **rein semantische/ vollständige Äquivalenz**

- **es nicht mehr lange machen (ugs.) – už to dlouho nepotrvá**

- Er hat dann seiner Tochter gesagt: „Keine Angst, meine Heilung wird dich nicht viel Geld kosten, ich werde es nicht mehr lange machen.“
- Sein machtsüchtiger Nachkomme hoffte, dass sein Vater es nicht mehr lange machen wird.
- Už to dlouho nepotrvá a jedině, co pro něj můžeme udělat, je splnit mu poslední přání.
- Nemoc už je v posledním stadiu, bohužel už to dlouho nepotrvá.

→ **partielle Äquivalenz**

- **im Sterben liegen – mlít z posledního (kol.) (SČFI)**

- Die Medizin hat bei Menschen, die irreversibel im Sterben liegen, nur mehr eine rein palliative Aufgabe, und es ist prinzipiell nicht zu rechtfertigen.
- Seit sechs Jahren betreut die 53-Jährige Lichtenbergerin nun schon im „Haus Wegwarte“ des Ruppiner Hospiz Menschen, die im Sterben liegen.
- Už mele z posledního, každou chvíli musí přijít konec.

- K čemu je přivolaný otec už k hotovému, kdy žena už mele z posledního a jedině, co ji zajímá, už aby byl konec.

→ rein semantische Äquivalenz

- **auf den Tod krank – být/ (kol.) bejt na smrt nemocný (SČFI)**

- Allerdings ist es eigentlich wie schon Switch sagte immer traurig wenn jemand am Sterben oder jedenfalls auf den Tod krank ist.
- Michael Jackson ist angeblich auf den Tod krank.
- Někdo může být na smrt nemocný a přesto hýří optimismem, někdo si odře koleno a je z toho v depresích.
- Rozhlásil, že je na smrt nemocný a že už není sto starat se o grunt.

→ vollständige Äquivalenz

- **mit dem Tod ringen/ kämpfen – zápasit/ bojovat se smrtí (SČFI)**

- Junge vom Bagger verschüttet: Jetzt kämpft er mit dem Tod.
- Nach einem schweren Motorradunfall ringt der Anwalt des Terrorverdächtigen Mounir al-Motassadeq mit dem Tode.
- V 28 letech dostává zápal pohrudnice a téměř rok zápasí se smrtí.
- Ještě je na živu, to stvoření, křičí v nekonečné agonii, zápasí se smrtí, i když už je dávno jasné, kdo bude tentokrát vítězem.

→ vollständige Äquivalenz

- **vom Tode gezeichnet sein (geh.) – umírat (wörtlich: „být ocejhovaný smrtí“)**

- Die Blässe des Kindergesichts deutet an, dass es sehr krank und bereits vom Tode gezeichnet ist.
- [...], dass es Ärzten in Zukunft erlaubt sein soll, sich von ihrer Garantspflicht entbinden zu lassen und einem bereits vom Tode gezeichneten Patienten straflos Beihilfe zur Selbsttötung leisten zu können.

→ Nulläquivalenz

- **in den letzten Zügen liegen (ugs.) – ležet/ být v posledním tažení**

- Die weltberühmte Pop-Star der 80er Jahre liegt jetzt in den letzten Zügen.
- Den Angeschossenen wurde keine Hilfe geleistet und sie liegen jetzt in den letzten Zügen.
- „Ženská tu leží v posledním tažení a von tady nad ní točí těma svejma pérama pane

doktore!“

- Pověst dále vypravuje: Jeden ze zdejších panských úředníků ležel na posteli v posledním tažení.

→ **vollständige Äquivalenz**

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK:

- **jmd. hat den sicheren Tod vor Augen (path.) – dívat se smrti do tváře (SČFI); má smrt před očima**

- Falls ihr im Kosovo bleibt, habt ihr den sicheren Tod vor Augen, oder ihr lasst euer Material und verlasst eure Einheit und den Kosovo raschmöglichst.
- Öffentlich nackt ausgestellt, von den Freunden verlassen, den sicheren Tod vor Augen und unter schauerlichen Schmerzen ruft Jesus: „Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen?“
- Já jsem na hranici těch, kteří jsou zdraví, on je na hranici těch, kteří se dívají smrti do tváře.
- Jakmile slyší, jak kolem sviští střely, a vidí bomby, jak dopadají všude kolem nich, dívají se smrti do tváře – a rychle volají k Bohu!

→ **partielle/ vollständige Äquivalenz**

- **jmd. sieht den Tod vor Augen (path.) – někdo hledí hrobníkovi na lopatu (SČFI); někdo má smrt před očima**

- Es wissen dies auch die jungen Leute, welche sich diesem Berufe widmen, sie sehen den Tod vor Augen, aber die Liebe zur Heimat lässt sie nicht abwandern.
- Menschen, die den Tod vor Augen sehen, erkennen die Wichtigkeit der anderen.
- Já už stejně hledím hrobníkovi na lopatu, mně pravdu říct můžeš.
- Ležel tam bezvládně a takový tupý pohled, jako by už měl smrt před očima.

→ **rein semantische/ vollständige Äquivalenz**

- **dem Tode nahe sein (form.) – být na prahu smrti; mít to spočítaný (SČFI)**

- Jade Goody, bekannt aus der britischen Big Brother-Sendung, ist dem Tode nah.
- Der an Krebs erkrankte Schauspieler bestreitet, dass er dem Tode nahe sei, und spricht sich gegen "rückhaltlose" Klatschgeschichten aus.
- V té době je žena trpící anorexií na prahu smrti a bez lékařské pomoci se neobejde.
- A pokud jde o vztah k jiným lidem, kteří stojí na prahu smrti, i zde dává víra v



pokračování života u Otce křesťanovi prostor k jiným postojům.

→ **partielle/ rein semantische Äquivalenz**

• **kurz vor dem Tode stehen/ sein – mít smrt na jazyku (SČFI); být na prahu smrti**

- Vielen Menschen, die kurz vor dem Tode stehen, ist dies bewusst, und sie haben das Bedürfnis, darüber zu sprechen.
- Eine Sterbamme arbeitet selbstverständlich auch mit denen, die kurz vor dem Tode stehen.
- Je už na prahu smrti, tak bys mohla udělat, oč tě žádá, no ne?
- Není na něj hezký pohled, jenom bezvládně leží, smrt na jazyku.

→ **rein semantische/ partielle Äquivalenz**

• **auf dem Sterbebett liegen (path., selten) – ležet na smrtelné posteli (SČFI)**

- Heinrich liegt auf dem Sterbebett, während seine Gemahlin mit einem Tuch die Tränen trocknet.
- Aristoteles liegt auf dem Sterbebett und seine Schüler besuchen ihn, um Abschied zu nehmen.
- V obrazárně rodu Šporků si návštěvníci určitě všimnou obazu ženy, která leží na smrtelné posteli v řádovém oděvu anunciátek.
- Po sedmi letech, když Frantina leží na smrtelné posteli, k sobě nechává zavolat svého přítele Bartoloma.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **dem Tode geweiht (sein) (path.) – zasvěcenec smrti (SČFI)**

- Harry Potter Spekulationen: Warum ist Hagrid dem Tode geweiht?
- Muß jetzt auch noch unser Sohn, der Ausdruck unserer Liebe, dem Tode geweiht sein?
- Právě hledíte do tváře zasvěcenci smrti; to, co udělal, nemůžeme nechat bez trestu.
- Všichni čtyři zasvěcenci smrti se seřadili na nádvoří a neodvážili se ani zvednout zrak.

→ **vollständige äquivalenz**

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN:

• **einen schweren Gang tun (müssen) (euphem.) – nadešla těžká hodinka**

## (SČFI)

- In diesem Teil der Welt müssen täglich Hunderte von Leuten einen schweren Gang tun.
- Už nadešla jeho těžká hodinka, modleme se za něho.
- Myslím, že je normální dostat strach, když nadejde vaše těžká hodinka.

→ rein semantische Äquivalenz

## 11. Sich töten

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN

- sich aus der Welt stehlen (euphem.) – spáchat sebevraždu (wörtlich: vykrást se z tohoto světa)

- Sich so mit Schlaftabletten aus der Welt zu stehlen – ist das nicht doch ein bißchen feige?

→ Nulläquivalenz

- der Welt freiwillig Ade/ Valet sagen (path.) - rozloučit se dobrovolně s tímto světem; dát tomuto světu dobrovolně sbohem

- Doch im Gegensatz zu denen, die heute der bösen, falschen Welt freiwillig „Valet“ sagen, also sich still und unauffällig verabschieden ohne jede Aussicht auf eine Existenz hinter dem Tod, wird in der Kantate von Anfang an ein anderer Ton angeschlagen...
- Nach dem Streit hat sie der Welt freiwillig Valet gesagt, man hat sie aber erst drei Tage später in ihrer Wohnung gefunden.
- Včera uplynulo pět let od okamžiku, kdy se hudební skladatel Karel Svoboda dobrovolně rozloučil s tímto světem.
- Oni ale nechtěli takové životní podmínky přijmout, a tak se rozhodli, že se s tímto světem raději dobrovolně rozloučí.

→ partielle/ vollständige Äquivalenz

- diesem (irdischen) Jammertal Ade/ Valet sagen (path.) - ukončit utrpení sebevraždou (wörtlich: dát sbohem tomuto (pozemskému) údolí žalu)

- Aber wenn jemand mal 70, 75 ist und das ganze Elend dieser Welt erfahren hat, liegt es in der Natur der Dinge, diesem Jammertal Ade zu sagen.

→ Nulläquivalenz

● **sich ein Leid/ Leids antun (euphem.) - ublížit si; něco si udělat**

- Der Junge war so verzweifelt, dass er sich ein Leid antun wollte.
- Frau Dietzel scheint noch ein bisschen mehr zu wissen als die beiden Kommissare, und so verfolgen die drei den Sohn Richtung Fluss, der scheint sich ein Leid antun zu wollen...
- A začala vyhrožovat, že jestli ji nepustíme, tak si něco udělá.
- Všichni se báli, že si po té příšerné scéně něco udělá, a tak ji všichni nenápadně hlídali, kam jde a co dělá.

→ partielle Äquivalenz

● **sich Gewalt antun (path.) – dopustit se na sobě násilí; sáhnout si na život**

- Oft schämen sie sich so, dass sie sich sogar Gewalt antun.
- Nach einer solchen Erfahrung kommt es oft zur extremen Situation – das Opfer zögert nicht, sich Gewalt anzutun.
- V Domažlicích našli oběšenou školačku, která si zřejmě sáhla na život kvůli neúspěchům ve škole.
- Proč si však sáhla na život právě v době, kdy si měla brát bohatého Rogera, zůstává záhadou.

→ partielle/ rein semantische Äquivalenz

● **den Freitod wählen (geh.) - zvolit dobrovolnou smrt**

- Den Amerikanern ist das Belächeln der Midlife-Crisis vergangen: Immer mehr Menschen im mittleren Alter wählen den Freitod.
- Leider ist es bei Menschen, die den Freitod gewählt haben oft so, dass sie sehr bewusstseinsverengt waren.
- V zájmu zachování rodinné cti zvolil muž raději dobrovolnou smrt a hrůzný zločin zůstal nevysvětlen.
- Nizozemsko chce svým umírajícím občanům ještě více zpřístupnit možnost zvolit dobrovolnou smrt z rukou lékaře.

→ vollständige Äquivalenz

● **Tabletten nehmen/ Schlaftabletten nehmen/ schlucken – spolykat prášky**

- Es ist was anderes, wenn man nur von sowas redet um jemanden zu schocken oder ob man tatsächlich, in echt, for real eine Schachtel Schlaftabletten schluckt.
- Eher würde sie einige Schlaftabletten schlucken, als mit ihm leben.
- Muž spolykal prášky, z náruče smrti ho vytrhli strážníci městské policie.

- Iveta ležela bezvládně v koupelně a bylo vidět, že spolykala nějaké prášky.  
→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich aus dem Fenster stürzen/ aus dem Fenster springen – (vy)skočit z okna**

- Sie war ganz wild und ließ sich nicht beruhigen. Dann ist sie aus dem Fenster gesprungen.
- In Berlin sind ein 52 Jahre alter Mann und eine 39 Jahre alte Frau aus dem Fenster ihrer Wohnung gesprungen und haben sich dabei auch noch erhängt.
- Vážně nemocná žena neunesla své osobní problémy a rozhodla se skoncovat se životem. Vyskočila z okna nemocničního pokoje.
- „Můj obličej je pro mě vězením,“ zněla poslední slova zoufalé ženy, která skočila z okna, aby ukončila svou hlubokou bolest.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: die kürzere tschechische umgangssprachliche Variante „jít si skočit“ kommt in nicht ernst gemeinten Aussagen vor, wo sie die Verzweiflung einer Person zum Ausdruck bringen soll. („Jestli to brzy neskončí, tak už si snad půjdu skočit.“)**

- **sich eine Kugel durch/ in den Kopf schießen/ jagen – prohnat si hlavu kulí (ČSFI)**

- Einer ist in einen Lichtschacht gesprungen, der andere hat sich eine Kugel in den Kopf gejagt, der dritte ist mit dem Auto einfach in den Fluß hineingefahren.
- In der Filmdokumentation "Kurt und Courtney" von 1998 dreht sich alles um die Frage, ob der Sänger und Ehemann Kurt Cobain sich am 05.04.1994 in Seattle selbst eine Kugel durch den Kopf gejagt hat, oder ob es doch Mord war.
- Zloděj ve středu odpoledne na Plzeňsku odzbrojil policistu a na útěku si pak sám prohnal hlavu kulí z jeho služební pistole!
- Ale jestli je tahle informace pravdivá a nahrávky existují, měl by si Pafka prohnat hlavu kulí.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich die Pulsadern aufschneiden/ öffnen – podřezat si žíly**

- Ein 48-jähriger, alkoholisierter Nittendorfer verständigte am Dienstag die Polizei, da sich seine 45-jährige Freundin mit einem Messer die Pulsadern öffnen wollte.
- In dem Roadmovie aus dem Jahr 2006 spielte er den schwulen Proust-Forscher Frank, der sich die Pulsadern aufschneiden wollte, nachdem seinem ärgsten Konkurrenten der Genie-Preis der MacArthur-Stiftung zugesprochen worden war.

- Žena, která přiotrávila svoji dceru fridexem, si chtěla ve vězení podřezat žíly.
- Dvaadvacetiletá žena ohrožovala v úterý brzy ráno nožem spolubydlící v bytě v Brně a pak si chtěla podřezat žíly.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich vor den Zug/ vor die Straßenbahn/ in die Ruhr/... werfen/ schmeißen – skočit/ vrhnout se pod vlak**

- 16-jährige Schülerin hinterließ Abschiedsbrief und warf sich vor Zug.
- Was für eine Tragödie! Deutschlands Nati-Goalie Robert Enke (32) hat sich gestern Abend vor einen Zug geworfen.
- Manžel lékař byl alkoholik, nezvládl to a v létě 2011 skočil pod vlak.
- Devatenáctiletý mladík z Novojičinska, který v neděli po poledni skočil na trati mezi Suchdolem nad Odrou a Fulnekem pod vlak, je sice v nemocnici s těžkými zraněními, ale v této chvíli je stabilizovaný.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Diese zwei Phraseologismen unterscheiden sich nur in der Varianz, deshalb habe ich sie als vollständig äquivalent beurteilt.**

- **sich in sein Schwert stürzen – probodnout se mečem**

- Das Weiße Haus sieht sich auf der Gewinnerstraße für 1996, und die neuen republikanischen Abgeordneten würden sich eher ins Schwert stürzen als einen Kompromiß eingehen.
- Der Gefängniswärter will sich aus Verzweiflung in sein Schwert stürzen, da er meint, die Gefangenen seien entflohen.
- Haimón zatratí otce a probodne se mečem. Euridika je ze smrti syna Haimóna rozhněvaná a spáchá sebevraždu.
- Když se Aiás probere ze svého šílenství, cítí, jak se tím zesměšnil, a probodne se mečem.

→ **partielle Äquivalenz**

- **den Giftbecher/ Schierlingsbecher nehmen/ trinken/ leeren (euphem.) - vypít pohár jedu**

- Fluchtpläne seiner Freunde schlägt er aus und nach einem letzten Beisammensein und Philosophieren trinkt er den Giftbecher.
- Er sitzt im Gefängnis und hat vor kurzer Zeit erst erfahren, dass er am selben Tag noch den Giftbecher trinken wird.

→ **Nulläquivalenz**

- **sich von dem Felsen/ in die Tiefe stürzen (path.) - skočit/ zřítit se ze skály**
- Cora Munro, die Tochter des britischen Kommandanten von Fort Henry, droht, sich von einem Felsen zu stürzen, bevor sie Magua in die Hände fällt.
- Mindestens 160 Menschen soll Don Ritchie davon abgehalten haben, sich von einem Felsen zu stürzen. Nun ist er 86-jährig verstorben.
- Policisté zachránili život mladíkovi, který chtěl v Ústí nad Labem skočit z Mariánské skály.
- Dívčí hlas zavolal ve středu večer na policii v Novém Městě nad Metují s tím, že jedenadvacetiletý mladík chce skočit ze skály.

→ vollständige Äquivalenz

- **durch Selbstmord enden – ukončit svůj život sebevraždou**
- Der Tyrann Nero endete durch Selbstmord und auch das vermeintlich unzerstörbare römische Reich ging unter.
- [...] ein ernster und strenger Mann, war Advokat, die Mutter, eine geborene Sonnleithner, war künstlerisch begabt, jedoch zerfahren und endete durch Selbstmord.
- Člověk, který se rozhodne ukončit svůj život sebevraždou, prochází před uskutečněním svého záměru určitým vývojem.
- Ztráta domova, smutek nad současným děním v Evropě a jinde ve světě a vnitřní zoufalství zapříčinily jeho rozhodnutí ukončit svůj život sebevraždou.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Der tschechische Phraseologismus ist expliziter als der deutsche, sie sind aber noch als vollständige Äquivalente zu betrachten.**

- **jmdm. (selbst) das Messer in die Hand geben – sám dát někomu nůž/ zbraň do ruky**

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Diese Phraseologismen liegen an der Grenze zwischen den Feldern „Mord“ und „Selbstmord“.**

DUDEN

- **Hand an sich legen (geh.) – vztáhnout na sebe ruku (SČFD)**
- Wir werden uns in diesem Seminar damit beschäftigen, was die Selbstmörder dazu führt, Hand an sich zu legen.
- Er wollte nicht in dem Krankenhaus langsam sterben, deshalb legte er Hand an sich.

- V pěti kapitolách autor pojednává o lidech a psychice lidí, kteří na sebe vztáhli ruku.
- Na lidi, kteří se pokusili na sebe vztáhnout ruku, pohlíží tato společnost dost nekompromisně a jsou například automaticky vyškrtnuti ze seznamu čekatelů na transplantaci.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **ins Wasser gehen (verhüll.) – jít se utopit**

- Die immer unglückliche und unzufriedene Hauptfigur dieses Buches geht am Ende der Erzählung ins Wasser.
- Bojím se že budou chtít vysoké splátky, manžel je na pracáku, má jen brigády, prostě nevím co dělat, nejradši bych se šla utopit.
- V Mělníku zmizela důchodkyně Jaroslava Komárková! Zlé tušení její dcery: Maminka se šla utopit!

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Der deutsche Phraseologismus kommt eher in seiner wörtlichen Bedeutung vor.**

- **sich einen/ den Strick nehmen (verhüll.) – hodit si mašli**

- Erstaunlicherweise erwarten häufig diejenigen Zeitgenossen vom blinden Mitmenschen stets gute Laune, die sich selbst den Strick nehmen würden, wenn sie ihrerseits in der gleichen Situation wären.
- Doch das sich auch gleich der Hennes, das Maskottchen des Traditionsvereins den Strick nehmen möchte, das geht doch vielleicht eine Spur zu weit.
- Tíhu vlastní viny zrádce neunesl a hodil si mašli na stromě.
- Obyčejný člověk by se asi zalekl a třeba si i hodil mašli, to ale není případ našeho vykutáleného starosty.

→ **partielle Äquivalenz**

- **sich etwas antun – něco si udělat**

- Nach dem Gespräch ging es nicht lange und er schickte mir SMSen, in denen er andeutete, er wolle sich etwas antun.
- In letzter Zeit hat er einige Bemerkungen gemacht, die mir im nachhinein richtig Angst gemacht haben und ich fürchte, dass er sich etwas antun könnte.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **den Gashahn aufdrehen (ugs.) - pustit si plyn**

- Er wollte ohne sie nicht mehr leben, deshalb hat er den Gashahn aufgedreht.
- Meine Tante litt unter schweren Depressionen und eines Tages entschloß sie sich,

den Gashahn aufzudrehen.

- Žena kvůli problémům pustila v bytě plyn a šla si lehnout do postele. Zachránili ji sousedi doslova za pět minut dvanáct.
- Jednoho dne si pustila plyn a nikdo netušil – a netuší dodnes – proč to udělala.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich um Kopf und Kragen bringen/ reden (ugs.) – způsobit si smrt vlastním chováním**

- Um Kopf und Kragen im etwas harmloseren, übertragenen Sinn konnte man sich in Fällen von Kleinkriminalität und auch bei ganz profanen Verstößen gegen Normen bringen.
- Der Diener des Königs hat sich um Kopf und Kragen geredet, als er seine Meinung äußerte.

→ **Nulläquivalenz**

- **seinem Leben ein Ende machen/ setzen (geh.; verhüll.) – ukončit svůj život; skoncovat se životem**

- Er klaut ein Auto und beschließt, seinem Leben ein Ende zu setzen.
- Zwei junge Menschen wollten ihrem Leben ein Ende machen.
- Důchodce si proto nelegálně pořídil 50 ampulí amfetaminu, aby mohl svůj život ukončit, až sám uzná za vhodné.
- Petronius pochopil smysl Neronova dopisu, v němž mu císař oznamoval, že si ho nepřeje více vidět, a ukončil svůj život.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

- **sich das Leben nehmen – vzít si život (SČFI)**

- Nachdem ihre Mutter sich das Leben genommen hatte, ging ihr, der Tochter, lange Zeit nur noch eine Frage durch den Kopf: Warum?
- Schockbeichte bei Johannes B. Kerner: Model-Trainer und Stylingberater Bruce Darnell wollte sich vor etwa drei Jahren das Leben nehmen.
- Odborníci na telefonní lince bezpečí museli vloni řešit v průměru dvě volání denně, kdy si děti chtěly vzít život.
- Žena si v Břeclavi chtěla vzít život skokem do řeky, skončila v péči zdravotníků.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **mit dem/ seinem Leben abgeschlossen haben – skoncovat se životem**

- Ihm ist etwas widerfahren, was er nur „die Katastrophe“ nennt, und er glaubt, mit dem Leben abgeschlossen zu haben.



- Aber glauben Sie, dass todesmutige Terroristen, die eigentlich schon vor ihren Taten mit ihrem eigenen Leben abgeschlossen haben, sich wirklich beeindrucken lassen von diesen Aktionen?
- Policisté, kteří na místo vyjeli, zjistili, že skoncovat se životem skokem do Macochy chtěl dvacetiletý mladík z Blanenska.
- Policista skoncoval se životem své ženy i svým, protože nemohl snést, že jim úřady odebraly jejich tříměsíční dceru.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **(mit sich) Schluss machen (verhüll.) - skoncovat (to) se sebou; skoncovat se svým životem**

- Nach schweren Leiden hat er mit sich Schluss gemacht.
- Seiner Meinung nach hatte sein Leben keinen Sinn, deshalb machte er mit sich Schluss.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Der zweite tschechische Phraseologismus ist expliziter als der deutsche, ist aber noch vollständig äquivalent.**

- **die Waffe gegen sich selbst kehren (geh.) - obrátit zbraň proti sobě**

- Der Sohn richtet die Pistole gegen seine Eltern, drückt zweimal ab – und dann kehrt die Waffe gegen sich selbst.
- Diese Wendung der Aggression gegen das eigene Selbst stellt bildlich der Selbstmörder dar, der die Waffe gegen sich selbst kehrt.
- Okolnosti tragického případu střelby v kunovické továrně, kdy Karel Musela zastřelil dva manažery a pak obrátil zbraň proti sobě, jsou stále obestřené rouškou.
- Po nepovedené bankovní loupeži Uwe Mundlos zabil před hrozícím zatčením Uwe Böhnhardta a pak obrátil zbraň proti sobě.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Bei beiden Phraseologismen ist die ganze Bedeutung nicht „sich töten“ sondern „jmdn. töten (wollen) und dann sich selbst töten“.**

SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK

- **sich zu Tode arbeiten/ schuften/ schinden (path.) - upracovat se/ udřít se k smrti**

- Pro Jahr sterben Tausende Japaner an Überlastung; sie arbeiten sich einfach zu Tode.
- Eine McDonald's-Filialeiterin in Japan hat sich nach Behördenangaben zu Tode

gearbeitet.

- Japonské úřady nedávno přiznaly, že se zesnulý inženýr z automobilky Toyota upracoval k smrti.
- Vdova po čtyřicetiletém odborníkovi požádala manželova zaměstnavatele o kompenzaci, protože její muž se podle ní upracoval k smrti.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich zu Tode hungern (path., selten.) - vyhladovět se k smrti**

- Manche Anorektikerinnen hungern sich zu Tode, manche kann man noch retten.
- Ein Mädchen aus Großbritannien hat sich aus Angst vor Zahnarzt zu Tode gehungert.
- Nejslavnější anorektička zemřela: Vyhladověla se k smrti, skolil ji zápal plic.
- Christina se šest let po zranění páteře rozhodla vyhladovět se k smrti, nechtěla prý být blízkým na obtíž.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **sich zu Tode saufen (ugs., path.) - uchlastat se k smrti**

- Viele russische Männer saufen sich zu Tode.
- Die Kinder sind normalerweise die Zukunft einer Nation, allerdings nicht, wenn sie sich zu Tode saufen.
- Je tady totiž jeden velký problém - depresi mám v genech po otci - byl bipolární a uchlastal se k smrti.
- Mike Figgis natočil hodně drsný drama o spojení životů alkoholika, kterej má jako jedinej cíl uchlastat se k smrti, a prostitutky, která [...]

→ **vollständige Äquivalenz**

**Verwendung: negativ (man drückt kein Mitleid und keine Trauer aus, eher Verachtung)**

WWW.REDENSARTEN-INDEX.DE

- **sich die Kugel geben (ugs.) – jít se picnout**

- Ich an seiner Stelle hätte mir schon längst die Kugel gegeben.
- Ich geb mir noch die Kugel, wenn das so weitergeht!
- Ještě řekni, že začal chodit s mojí kamarádkou a já se jdu rovnou picnout.
- Jestli to nezvládnou ani na pátý pokus, tak se snad půjdu picnout.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Sowohl den deutschen<sup>73</sup> als auch den tschechischen Phraseologismus verwendet man häufig in nicht ernst gemeinten Aussagen, wo es ein Ausdruck der Verzweiflung oder auch der Überraschung ist. Diese nicht ernst gemeinte Aussage kann sowohl positiv als auch negativ verwendet werden – im Tschechischen „No já se picnu!“**

## 12. Töten

SCHEMANN – WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN REDENSARTEN

- **einen Anschlag auf jmds. Leben machen/ verüben – spáchat na někoho atentát**
  - Der bosnische Serbe Gavrilo Princip verübte den Anschlag auf das Leben des österreichischen Thronfolgers und seiner Gemahlin.
  - Aĝca verübte den Anschlag auf das Leben des Papstes auf dem Petersplatz in Rom am 13. Mai 1981 mit einer Pistole.
  - Tam její agenti v roce 1923 spáchali atentát na tehdejšího premiéra Aleksandra Stambolijského, který prosazoval ústupky v zahraniční politice s Jugoslávií.
  - Snímek Nicka Broomfielda líčí tragédii z listopadu 2005 ve městě Haditha, kde Iráčané spáchali atentát na příslušníka US Navy.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar: Diese zwei Phraseologismen unterscheiden sich nur in der Explizitität (der deutsche Phr. ist expliziter), sie sind aber noch vollständige Äquivalente.**

- **jmdm. das Leben nehmen (euphem.) - vzít někomu život**
  - Die römischen Soldaten durchbohrten seine Seite. Die wütende Menge nahm ihm das Leben.
  - In der Nacht zum Freitag nahm er auch dem fünfjährigen Sohn das Leben.
  - Její syn vzal nešťastnou náhodou život svému vlastnímu otci, jejímu bývalému muži, při rvačce před hospodou.
  - Londýnský soud řeší případ chlapce z Konga, kterého jeho příbuzní obvinili z čarodějnictví a kvůli tomu mu následně vzali život tak, že ho utopili ve vaně.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. vom Leben zum Tode bringen/ befördern (ugs.) - poslat někoho na onen svět**

<sup>73</sup> Vgl. [www.redensarten-index.de](http://www.redensarten-index.de)

- Die Verbrennung ist die qualvollste Art und Weise, jemanden vom Leben zum Tode zu befördern, aber genau das war im Sinne des Erfinders.
- Ein Legionär der XV. Legion mit dem Namen Camurius beförderte ihn durch einen Stich in die Kehle vom Leben zum Tode.

→ rein semantische Äquivalenz

- **jmdn. kaltmachen (ugs.) - někoho oddělat/ „voddělat“**

- Der Clique berichtete er: "Florim macht jetzt die Nachbarin kalt." Den Ermittlungen zufolge soll Florim dann Daniela K. mit dem Brecheisen erschlagen haben.
- Denn Zeus wurde vor dem Kampf ein paar Tage ohne Futter im dunklen Keller eingesperrt und war ziemlich aggressiv. Zeus war "der Schönste, der Prchtigste und machte alle kalt", sagt einer der Jungs.
- Navrhuj, aby som si počkali, až bude na nějaký obchůzce, a hezky z dálky ho voddělali třeba Dragunovem.
- Mohl to bejt darebák, ale policajti ho voddělali jako podsvinče. Je to děs.

→ rein semantische Äquivalenz

- **jmdn./etw. zur Strecke bringen – někoho vyřídít**

- Seit den tödlichen Schüssen der Navy Seals auf Osama bin Laden fragt sich die Welt: Wer hat den Terror-Chef eigentlich zur Strecke gebracht?
- Vrhli se na něj čtyři s obuškama a vyřídili ho.
- Moc se jim nehodilo do krámu, kolik toho na ně věděl, a tak se rozhodli ho vyřídít.

→ rein semantische Äquivalenz

- **jmdn. unschädlich machen – někoho zneškodnit**

- Für die italienische Mafia ist es kein Problem, ihre Gegner unschädlich zu machen.
- Der Täter wurde rechtlos gestellt, und jeder aus der Rechtsgesellschaft, der dies vermochte, konnte ihn dem Gericht zuführen oder ihn unschädlich machen.
- Polášek na něj mířil a chtěl ho zneškodnit, vtom ale zahlédl u lesa dalších sedm osob, jak postupují v půlkruhu za ním.
- Sniperský rekord: voják zneškodnil dva Talibance na 2,5 kilometru.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. ( in der Versenkung) verschwinden lassen – nechat někoho zmizet**

→ vollständige Äquivalenz

- **eine Bevölkerung/... mit Stumpf und Stiel ausrotten/ vernichten (ugs.) – vyvraždit/ vyhladit do posledního (muže)**

- Die Bevölkerung auf den Kanarischen Inseln, die Guanschen, wurden mit Stumpf

und Stiel ausgerottet.

- Die Glaubensgemeinschaft der Katharer wurde mit Stumpf und Stiel ausgerottet. Nichts ist von ihnen geblieben, keine Schriften, keine Kirchen [...]
- Ostrov byl dobyt až 8 .8 ., přičemž japonská posádka byla vyhlazena do posledního muže.
- Vdá se za Attilu, nejmocnějšího panovníka doby, vláká Gunthera a jeho družinu do své země, a v krvavé řeži jsou pak Nibelungové vyhlazeni do posledního muže.

→ **rein semantische Äquivalenz**

- **mit Feuer und Schwert ausrotten – radikalně zničit, vyhladit (wörtlich: ohněm a mečem vyhladit)**

- Die friedlichen Arrawak-Indianer, die anfangs die Spanier gastfreundlich aufnahmen, schufteten sich in Gold- und Silberminen zu Tode oder wurden mit Feuer und Schwert ausgerottet.
- Als der Papst den französischen König 1209 zum Kreuzzug gegen die Katharer überreden kann, wird diese größte Ketzerbewegung des Mittelalters mit Feuer und Schwert ausgerottet.

→ **Nulläquivalenz**

- **jmdn. an den Rand des Grabes bringen (geh., path.) – přivést někoho do hrobu (SČFI)**

- Ah, dachte ich, wenn dem so ist, so muss man dir beweisen, dass der junge Mann, den du an den Rand des Grabes gebracht hast, dich in den Rachen der Ewigkeit stürzen kann!

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Im Tschechischen gibt es keine Parallele wie im Deutschen:**

**am Rande des Grabes stehen – jmdn. an den Rand des Grabes bringen**

**stát už nad hrobem – přivést někoho nad hrob**

- **jmdn. tödlich verletzen/ verwunden – někoho smrtelně zranit; přivodit někomu smrtelná zranění**

- Bei einer Rauferei stach der 27-Jährige auf den Älteren mit einem Messer ein und verletzte ihn tödlich.
- Während der brutalen Schlägerei zückte Michael A. das Messer, stach zu, traf Matthias B. im Bauch und verletzte ihn tödlich.
- Příslušník zlínské policie při zásahu včera smrtelně zranil muže, který ho ohrožoval sekyrou.

- Zachovala se zpráva z 6. září 1645 o sedlákovi Haringovi, kterého při orání na poli přepadlo 7 jezdců, smrtelně ho zranili a sebrali mu jeho tři koně.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

- **jmdn. auf den Tod verwunden (geh., selten) – někoho smrtelně zranit; způsobit někomu smrtelná zranění**

- Tragisch endete am Samstagabend ein Streit zwischen zwei Männern, der eine wurde auf den Tod verwundet.
- Ein Polizist schoss – mutmaßlich in Notwehr – auf den Mann und dieser wurde auf den Tod verwundet.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

- **jmdm. einen heftigen/ tödlichen/ ... Streich versetzen (geh.) - zasadit někomu smrtelnou ránu**

- Sigurd verbarg seinen wahren Namen, als er dem Fafner den Tödlichen Streich versetzte.
- Als er dort mit dem Sieg über Grettir prahlt und ein von diesem geraubtes Kurzschwert herumreicht, versetzt ihm einer der Anwesenden damit einen tödlichen Streich.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmdm. ein Messer in den Leib stoßen/ jagen/ rennen – někoho zapíchnout jako prase**

- Als der Indé sich wehrte, stieß ihm der Junge ein Messer in den Leib.
- Am anderen Morgen ward Jakob zum Könige gebracht, gab sein Schreiben ab und stieß ihm, während er mit dem Lesen beschäftigt war, ein Messer in den Leib.
- Anonymní volající mu sliboval, že si ho najde a zapíchne ho jako prase.
- Vyhrožoval mi, že jestli ještě ceknu, zapíchne mě jako prase.

→ **partielle Äquivalenz**

**Verwendung des Tschechischen Phraseologismus: negativ, bezeichnet einen sehr unwürdigen Tod**

- **jmdm. ein Messer zwischen die Rippen stoßen – vrazit někomu nůž/ kudlu do zad**

- Schnell stand ich neben ihm, holte aus und stieß ihm ein Messer zwischen die Rippen. Er griff augenblicklich nach mir, aber ich war schon wieder fort.
- Bei ihrem letzten Gespräch war Draco nicht gut auf ihn zu sprechen gewesen, und vor ein Paar Stunden hatte Sirius ihm ein Messer zwischen die Rippen gejagt.

- Než se zloděj vzpamatoval, skočil jsem ze stromu a vrazil mu nůž do zad.
- „To máš za všechno!“ S těmito slovy vrazil muž vloni v červnu na interně slánské nemocnice nůž do zad zdravotní sestře.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Der tschechische Phraseologismus wird auch häufig in dem Sinne „jmdn. verraten“ verwendet.**

- **jmdm. das Schwert/ den Degen/ den blanken Stahl in/ durch den Leib bohren/ stoßen/ rennen – proklát někoho mečem (SČFI)**

- Da zog Isgardon das Schwert und stieß es Arabella von hinten durch den Leib.
- Iring, der als seines Königs Waffenträger daneben stand, stieß ihm das Schwert durch den Leib. Da herrschte ihn Theoderich an: "Durch diese Greuelthat bist du [...]"
- V zápalu zlosti vtrhl do hradní kaple a aniž by čekal na kaplanovo vysvětlení, proklál ho mečem.
- Rytíř se chtěl s dívkou oženit i proti otcově vůli, ale farář jim odmítl požehnat a ženich ho v návalu hněvu proklál mečem.

→ **partielle Äquivalenz**

- **jmdm./einem Tier den Todesstoß geben/ versetzen – zasadit/ dát někomu/ zvířeti smrtící ránu**

- Erst Paris versetzte ihm den Todesstoss, so dass der strahlende Held in den Staub sank.
- Streckte die Mehrheit der Zuschauer die Daumen nach oben, blieb der Gladiator am Leben, gingen die Daumen nach unten, versetzte ihm sein Gegner den Todesstoß.
- Poté se had naposledy setkává s Thórem, který mu zasadí smrtelnou ránu, ujde devět kroků a sám zemře na otravu jedem, který na něj Jörmungandr vychrlí.
- Ti ho za to kamenovali a jeden muž mu zasadil smrtelnou ránu dřevěným kyjem. Pohřben byl na místě umučení.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmdm. ein Stück Blei/ ein Paar Bleikugeln/ blaue Bohnen in den Leib schicken (ugs.) - provrtat někoho kulkou**

- Im Liegen versucht er an die Pistole zu kommen, Hoke bemerkt es und schickt ihm ein Paar Bleikugeln in den Leib.
- Diese sind euch nicht gerade freundlich gesinnt und wollen euch ein Stück Blei in den Leib schicken. Eure einzige Möglichkeit hier lebend rauszukommen ist [...]"
- Šebestu vrah provrtal kulkou z bezprostřední blízkosti a dal mu do ruky prázdnou

nábojnici jako symbol vyřizování účtů.

- Chladnokrevně vyčkávali, až se objeví zahalená hlava, aby ji mohli provrtat kulkou.

→ **partielle Äquivalenz**

- **jmdn./ eine Gruppe ... über den Haufen schießen – někoho zastřelit**

- ...war er unvorsichtig genug, das Gewehr beiseite zu stellen. Im selben Augenblicke griff sie danach und schoss ihn über den Haufen.
- Als Chruschtschow davon hörte suchte er Oswald auf und schoss ihn über den Haufen.

→ **Nulläquivalenz**

- **jmdm. die Gurgel/ die Kehle zudrücken/ zuschnüren (abschnüren/ abdrücken) - sevřít někomu hrdlo**

- Aber Daniel verstattete ihm keine Zeit zum Schlag, er überfiel ihn, umschlang ihn, riß ihn zur Erde, drückte ihm die Gurgel zu.
- Er stürzte auf Thor und drückte ihm die Kehle zu. "Stirb König!" Sagte Josphe.
- Jednoho krásného možná i slunného dne našel americký černoš ve sbírce svého pána, jemuž právě sevřel hrdlo svalnatou pravicí, nablýskanou trumpetu.
- Útočník ji nejprve otočil obličejem k sobě a poté jí sevřel hrdlo. Za několik minut byla po smrti.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmdm./ einem Huhn ... das Genick/ den Hals/ den Kragen umdrehen (ugs.) – zakroutit někomu krkem**

- Der gute Mann will unseren Katzen den Kragen umdrehen, wenn unsere Katzen seinen Tauben vernaschen.
- Außerdem habe er dem A. gegenüber die Vermutung geäußert, dass er Gefahr laufe, dass ihm irgendein Vater mal den Kragen umdrehen werde, wenn er weiter junge Mädchen sexuell belästige.
- Měl tedy pěkné štěstí, že byl tak daleko, jinak bych mu snad na místě zakroutila krkem.
- Tak jsem se začala - jak to mívám ve zvyku - jako hroutit, obracet oči v sloup a posunkama naznačovat, že bych jim nejradši zakroutila krkem.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Verwendung: Im Tschechischen wird oft als scherzhafte oder nicht ernst gemeinte Drohung verwendet.**

- **jmdn. bei lebendigem Leibe verbrennen – upálit někoho zaživa**



- Ketzer wurden häufig bei lebendigem Leib auf dem Scheiterhaufen verbrannt, wobei sie meist schon am Qualm erstickten, bevor sie verbrannten.
- Die drei Frauen wurden zuerst der Wasserprobe in der Isar unterworfen, dann gepeitscht und schliesslich bei lebendigem Leibe verbrannt.
- Otřesný zločin mají na svědomí brazilští těžaři dřeva – zajali a zaživa upálili osmiletou dívku z kmene Awá.
- Poslední takový "důvod" přibyl začátkem tohoto týdne, kdy byl jeden křesťanský mladík zaživa upálen davem muslimů.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **jmdm. den Kopf abschlagen (ugs.) - urazit někomu hlavu/ palici**

- Ich weiß nur, dass er der Medusa den Kopf abgeschlagen hat, aber nicht warum oder wie.
- Wenn du nämlich ein Mann wärest, dann hättest du ihn mit Bravour aus dem Sattel gehauen und ihm den Kopf abgeschlagen.
- Thór za ním ještě své kladivo hodil, aby mu pod hladinou urazil hlavu, ale Jörmungandr přežil.
- Doktore, vykašli se na něj, už si nakradl i na počítač, však on na to dojede, jednou mákne na něco cizího a někdo mu urazí palici.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Verwendung: Im zweiten tschechischen Beispiel könnte der Phraseologismus auch die Bedeutung „stark verprügeln“ haben.**

• **jmdn. aufs Schafott bringen – poslat někoho na šibenici**

- Die "Herabwürdigung seiner Majestät" und ein konstruierter Mordplan gegen den König waren dann aber der offizielle Grund, Struensee aufs Schafott zu bringen und seinen Vertrauten Brandt gleich mit.
- Noch'n Unterschied: Einen Monarchen kann man auf's Schafott bringen oder ins Exil treiben. Ein "Altbundespräsident" liegt uns lebenslänglich auf der Tasche [...]
- Když byl však po válce ve vykonstruovaném procesu poslán na šibenici, nezastal se ho ze strachu z podobného konce nikdo.
- Loni ho soud v Raštu v rámci práva šaría poslal za odpadlictví na šibenici.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Die beiden Phraseologismen drücken nur die erste Phase der Tötung, die „passive“ Phase aus, dann kommt die „aktive“ Phase, die Hinrichtung oder das**

## Erhängen.

- **jmdn. standrechtlich erschießen – postavit někoho ke zdi; udělat s někým krátkej proces (wörtlich: zastřelit někoho podle stanného práva)**
  - In der einen ist festgehalten, wie der rumänische Ex-Diktator und größtenwahnsinnige Menschenhinder Nicolae Ceausescu und seine Frau von revoltierenden gefangen und als gleich standrechtlich erschossen werden.
  - 1904 kam es in Madang zu einer Strafaktion aufgrund einer vermuteten Verschwörung und viele Einheimische wurden standrechtlich erschossen.
  - Vše je jinak a vy máte sto chutí milou zlatou věštkyňu vzít pod krkem jako slepici do polévky a udělat s ní krátký proces.
  - Římané s nimi udělali krátký proces. Poslali proti nim těžce ozbrojenou pěchotu a jezdeckvo.

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Standrecht = (in bestimmten Situationen vom Militär wahrgenommenes) Recht, nach vereinfachten Strafverfahren Urteile (besonders das Todesurteil) zu verhängen und zu vollstrecken<sup>74</sup>. Die Verbrecher wurden an der Wand erschossen (deshalb das tschechische Äquivalent *postavit ke zdi*) oder erhängt. Weil das Standrecht in Ausnahmeständen eingeführt wurde, waren die Strafverfahren vereinfacht und logischerweise also kurz, weshalb ich auch das semantische Äquivalent *udělat s někým krátkej proces* zugeordnet habe.**

- **jmds. Blut vergießen – prolévat/ prolít něčí krev (SČFI)**
  - Die Geiselnnehmer in Istanbul haben in einer Erklärung betont, dass sie kein Blut vergießen wollen.
  - „Wenn Ihr unser Blut vergießt, vergießen wir Eures“ Osama Bin Laden meldet sich nach langer Zeit wieder zu Wort und bietet den Europäern einen Waffenstillstand an.
  - Nespravedlivě jste prolili krev svých příbuzných a poskvrnili jste zemi Aman.
  - Velký Vlk přistoupil k Old Shatterhandovi: „Rada starších říká, že bledé tváře prolily krev našich lidí, a za to je čeká trest.“

→ vollständige Äquivalenz

- **ein Blutbad anrichten – připravit krvavou lázeň**
  - Die drei festgenommenen mutmaßlichen Mitglieder des Terrornetzwerks Al-Kaida wollten in Deutschland mit einer Splitterbombe ein Blutbad anrichten.

<sup>74</sup> www.duden.de

- Toulouse: Serienmörder Mohammed (23) wollte heute ein neues Blutbad anrichten.
- Krvavou lázeň, kterou připravil Stalin v letech 1937 a 1938 Žukov jako jeden z menšiny vyšších důstojníků přežil a později ji ve své knize Vzpomínky a úvahy [...]
- Ale Římané lukostřelce palbou smetli, obrátili se na nepřítele před hradbami a připravili mu krvavou lázeň.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **es fließt viel Blut/ es wird Blut fließen – bylo prolito/ proteklo mnoho krve; někde tekla/ bude téct krev (SČFI)**

- Handelt ein Traum von einer gewalttätigen Situation, in der viel Blut fließt, bedeutet das, dass man in sich selbstzerstörerische Kräfte trägt.
- Man sollte den Kämpfen ein Ende setzen, es ist schon zu viel Blut geflossen.
- Tady poteče krev, řval dlužník na exekutory a pak se popral s policistou.
- Roky uplynuly jako voda, mnoho krve bylo prolito, mnoho pokusů na dobytí Trojských hradeb proběhlo bez následku.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Die Varianten in Futur I (es wird Blut fließen/ tady poteče krev) bedeuten oft, dass es in nächsten Momenten zu einer heftigen Prügelei kommt, in der aber niemand umgebracht wird.**

- **es fließen Ströme von Blut (path.) - byly prolity/ protekly potoky krve**

- Vielleicht müssen Ströme von Blut fließen, ehe wir unsere Freiheit gewinnen, aber es muss unser Blut sein.“ sagte Gandhi zu seinen Landsleuten.
- Um den Sozialismus zu verwirklichen, müssten Ströme von Blut fließen, schrieb Che Guevara.
- To už se opakovalo v historii mnohokrát - hrstka samozvanců se prohlásila za nositele Boží pravdy a v tomto kontextu byly prolity potoky krve jinověrců.
- 1229 byla vedena krvavá válka proti albigenským (katarům), v níž byly prolity potoky krve na obou stranách, zpusťována celá země.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **morden und brennen – šířit/ rozsévat kolem sebe smrt a zkázu**

- Die Kriege des 17. Und 18. Jahrhunderts bluteten das Land aus: Franzosen, Spanier, Niederländer, Preußen, Engländer und Österreicher mordeten und brannten.
- Sie durchzogen die ganze Amtshauptmannschaft, mordeten und brannten, wo sie hinkamen.
- Tehdy se proměnili v divou zvěř, zapomněli na všechno lidské v sobě a všude kolem

sebe rozsévali zkázu a smrt.

- Přepadávali lodě i přístavy, loupili, shromažďovali zlato i otroky, šířili kolem sebe jenom smrt a zkázu a sami pak skončili špatně.

→ rein semantische Äquivalenz

- **einem Tier den Fangschuß geben (form.) - zasadit/ dát zvířeti smrtelnou ránu**

- Nach etwa 400 m holt sie die Sau ein, stellt sie eng und hält sie mehrfach kurzzeitig fest so dass der Führer kurze Zeit später den Fangschuss geben konnte.
- Sie hetzten, stellten und verbellten das Tier, bis der herbeigeeilte Jäger ihm den Fangschuß geben konnte.

→ partielle Äquivalenz

- **jmdn. bis zur Unkenntlichkeit entstellen – zřídít/ znetvořit někoho k nepoznání**

- Eine Reihe grausamer Taten in Los Alamos, New Mexico, bei denen bereits ein Mann bis zur Unkenntlichkeit entstellt wurde, hält die Behörden auf Trab.
- Es spielte keine Rolle, ob es die richtigen Leichen waren, denn jemand hat alle diese Leute bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Wichtig war, dass die Trauernden irgendeine Leiche hatten.
- Dva mladíci si na něj počkali v lese, pěstmi a kopanci ho zřídili k nepoznání a z peněženky mu vybrali všechny peníze.
- Před radnicí, na místě, kde předtím vraždil "lidový soud", leželi v kalužích krve tito Němci, které zřídili k nepoznání.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. wie ein Sieb durchlöchern – udělat z někoho cedník/ řešeto**

- Warum muss man ihn wie ein Sieb durchlöchern und noch einen Kopfschuß hinterher, damit er auch ja nicht mehr lebt?
- Da regnete es von allen Seiten Pfeile und Wurfspeere, Lanzen und Spieße, die den Helden wie ein Sieb durchlöcherten.
- A věděl, že teď je v ní šest nábojů, čekajících na svou příležitost provrtat v někom díru a udělat z něj cedník.
- Žárlit má právo každý ne? Dobře možná jsem do něj nemusel vystřílet zásobník a udělat z něj cedník, ale prostě mě neměla podvádět.

→ partielle Äquivalenz

- **jmdm. eine Kugel in den Kopf jagen – prohnat někomu hlavu kulí**

- Wenn ein Tiger seinen Dompteur zerreißt, so sagt man, der Tiger sei gewalttätig und jagt ihm eine Kugel in den Kopf.
- Kara macht ihm klar, sie würde nicht zögern, ihm eine Kugel in den Kopf zu jagen, sollte er ein Zylone sein.
- Potom pijeli ti jezdci, pronsledovali ho a prohnali mu hlavu kuli. Dva pak odjeli, teti uklidil mrtve tlo.
- Ted' vak kdosi prohnal kuli hlavu hosta z pokoje 208, Źida, ktery si řikal Emanuel Lasker.

→ **vollständige Äquivalenz**

WWW.REDENSARTEN-INDEX.DE

- **jmdn. abmurksen/ abknallen/ umnieten/ umnageln (ugs., salopp) - nkoho oddlat/ „voddlat“**

- Courtney Love hat ihn abgemurkst und es wie einen Suizid aussehen lassen.
- Ich hab ihm gesagt, dass er mir das Rebellenlager im Wald zeigen soll. Als er über die Brücke war, hat ich ihn abgemurkst.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmdm. das Leben aushauchen – nkoho zabt**

→ **Nulläquivalenz**

**Kommentar: Im Tschechischen gibt es keine Parallele wie im Deutschen:**

**jmdm. das Leben einhauchen – jmdm. das Leben aushauchen**

**nkomu vdechnout Źivot – nkomu vydechnout Źivot**

**Im Tschechischen bietet sich der Ausdruck *vyst z nkoho Źivot* an, den man aber eher in dem Sinne „jmdn. seiner Lebensenergie berauben“ verwendet.**

- **jmdn. (für immer) zum Schweigen bringen – nkoho (navŹdy) umlet**

- Es ist ein beeindruckendes Denkmal für all jene mutigen Menschen, die das Regime gerne für immer zum Schweigen bringen möchte.
- Bis auf einmal der Mörder von Harry`s Ermittlungen erfährt und ihn für immer zum Schweigen bringen will...
- Pot jeli k Nissenovi, ale on unikl k Lane, ktera ho pesvdila, a pod trestni oznmeni i pes to, Źe mu vyhroŹovali, Źe jestli to nkde řekne, tak ho umli navŹdy.
- Pli mnoho sil mlo skutečný zájem na tom, aby Kaddáfí nemohl mluvit, aby byl umlen navŹdy.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **jmdn. plattmachen – někdo je na placku, udělat z někoho placku; někoho rozmáčknot jako červa**

- Zayn se frajersky usmál a já měla sto chutí ho rozmáčknot jako malého červa.
- Tohle ji vždycky děsilo, mohutná auta, která vás rozmáčknu jako červa.

→ Nulläquivalenz

**Kommentar: Der Ausdruck *rozmáčknu tě jako červa* wird als eine Drohung verwendet, die man nicht ernst meint (die Ausführung wäre nämlich physisch unmöglich).**

#### DUDEN

- **jmdm. das Licht/ Lebenslicht ausblasen/ auspusten/ ausknipsen (ugs., salopp) - nechat něčí život vyhasnout**

- Die Nachtclubsängerin Deloris Van Cartier wird Zeugin, wie ihr Geliebter Vince jemandem das Lebenslicht ausblasen lässt.
- Schwer war es zu verstehen, wer dort einem anderen das Lebenslicht ausblasen wollte, und zu wessen Untergang der Wirrwarr in der Natur sich zusammenballte.
- Mám vzít toho skoro umrzlého bezdomovce domů nebo ne? Riskovat své pohodlí a možná i život (ach, ty filmy!!), nebo nechat ten jeho vyhasnout.

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Der deutsche Phraseologismus bezeichnet eine „aktive“ Tötung, der tschechische eine „passive“ Tötung. Damit korrespondieren die Verben: auspusten/ ausblasen/ ausknipsen x nechat vyhasnout**

- **jmdm. den Lebensfaden abschneiden – někomu přestříhnout nit života**

- Letzte Woche feierte er noch Geburtstag, jetzt hat ihm lange Krankheit, dazu ein Unfall, den Lebensfaden abgeschnitten.
- Sie ist eine der drei Nornen, und zwar die, die den Lebensfaden abschneidet.
- Sedmdesátka drží vždycky už v ruce nůžky, kterými, než se kdo naděje, přestříhne nit života.
- Xena chce Hope stále zabít, ale netuší, že pokud to udělá, sudičky přestříhnou její nit života.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. um die Ecke bringen (ugs.) – sprovodit někoho ze světa (SČFI); někoho odklidit; někoho oddělat**

- Sie wollen uns wohl um die Ecke bringen! Fahren Sie langsamer!

- Wie viele Monster kann man mit einem rotierenden Schaufelrad um die Ecke bringen?
- Náboženští a političtí vůdci se nepohodlného učitele zástupů zřikají a chtějí, aby ho Římané sprovodili ze světa.
- Některým lidem na něm záleží, ale jiným nikoli, a ti ho nenávidí a celí se třesou, aby ho sprovodili ze světa.

→ rein semantische Äquivalenz

- **jmdm./ einem Tier den Gnadenstoß/ Gnadenschuss geben – dát někomu/ zvířeti ránu z milosti**

- Wenn es euch also gelingen sollte, euren Gegner kampfunfähig zu machen, so müßt Ihr ihn vollends erstechen, ihm den Gnadenstoß geben, sonst gilt es nicht.
- Tuen wir den Fischen einen Gefallen, wenn wir sie versuchen, wieder hochzupäppeln oder sollen wir ihnen lieber einen Gnadenstoß geben?
- Zastřelil se Hitler sám, aby odešel se ctí jako pravý pruský voják, anebo mu jeho věrný služebník dal ránu z milosti poté, co Vůdce rozkousl kapsli s jedem?
- Aby psy jelen nezranil, zasadil jelenovi přední pikér ránu tesákem do šlachy zadních běhů, uchopil zvíře za parohy a nejbližší z lovců mu dal ránu nožem z milosti.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. alle machen (ugs., salopp) – někoho vyřídít**

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Der deutsche Phraseologismus besteht aus sehr allgemeinen Wörtern.**

**Deshalb ist es sehr schwierig, die Beispielsätze zu finden.**

- **Amok laufen/ fahren – řídit jako smyslů zbavený/ jako šílenec / někde řádil šílenec**

- Der Mörder von zehn Mitschülern im finnischen Kauhajoki hat seinen Amoklauf sechs Jahre lang vorbereitet.
- Nach einem weiteren blutigen Amoklauf haben die Becksteine dieses Landes gesiegt und endlich alle Killerspiele und Gewaltvideos per Verbot aus dem Verkehr gezogen.
- A nevybere si k tomu právě tu nejvhodnější chvíli - ve městě totiž zrovna řádí nebezpečný šílenec, který těmto ženám usiluje o život [...]
- Lidé se báli vůbec vyjít na ulici, protože tam zrovna řádil šílenec a jen tak střílel do lidí...

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Der deutsche Phraseologismus kommt eher in der Form einer Zusammensetzung – Amoklauf – vor.**

• **jmdn. einen Kopf kürzer/ kleiner machen (ugs.) – zkrátit někoho o hlavu; nechat někoho zkrátit o hlavu (SČFD)**

- Was er dem römischen Kaiser zu sagen hatte, schien ihm nicht gerade gefallen zu haben, denn im Anschluß an die Diskussion ließ er ihn von seinem Scharfrichter einen Kopf kürzer machen.
- Ich wäre der Erste, der sich freiwillig melden würde, einen sadistischen Kindermörder einen Kopf kürzer zu machen.
- Sedí ve vězení a čeká, až ho Herodesovi kati přijdou zkrátit o hlavu.
- Jestli je nebudeš mít hotové, než přijde obřice, tak tě pan král nechá zkrátit o hlavu!

→ **vollständige Äquivalenz**

• **jmdn. in die ewigen Jagdgründe befördern/ schicken (ugs., scherz.) – poslat někoho do věčných lovišť**

- Übrigens, der Saft einer Taschenlampenbatterie reicht aus um jemanden in die ewigen Jagdgründe zu schicken, er muss nur übers Herz laufen.
- Anders sieht es bei dem Elektroschocker aus. Dieser kleiner Helfer betäubt die Gegner für ein paar Sekunden, in denen man sie entwaffnen oder in die ewigen Jagdgründe schicken kann.
- Po opětovném zabití Guarda nezbyvá nic jiného, než se usmát na bosse a poslat ho do věčných lovišť.
- Pro úspěch u online hry Cowboy duel je potřeba po vypršení odpočtu bleskurychle zamířit na protivníka a několika ranami ho poslat do věčných lovišť.

→ **vollständige Äquivalenz**

• **jmdn. ins Jenseits befördern (ugs.) – poslat někoho na onen svět**

- Wenn ich wüsste, wie ich es anstellen soll, würde ich diesen Menschen auf der Stelle (mit Gedankenkraft) ins Jenseits befördern.
- Dass man sich da so seine eigenen Gedanken macht und sich auch sehr detailliert überlegt, wie man diese Person ins Jenseits befördern könnte, ist für mich eine halbwegs normale Reaktion.
- Ten Fantomase najde a když ho chce poslat na onen svět, Fantomas ho poprosí, jestli by mu nemohl splnit poslední přání.
- Počkejte si teď na strážného, pošlete ho tiše na onen svět injekcí nebo strunou, poté si oblečte jeho uniformu a mrtvolu vhod'te do kontejneru.



→ **vollständige Äquivalenz**

● **an jmds. Händen klebt Blut (geh.) - něčí ruce jsou potřísněny krví**

- Abu Amar (Arafat) wird mit jedem verhandeln, egal wie viel palästinensisches Blut an seinen Händen klebt.
- Das stärkste emotionale Argument, das von den Opponenten dieses Handels ausgesprochen wird, ist, dass die Palästinenser die Entlassung von Gefangenen verlangen, an denen Händen Blut klebt.
- [...] aby Vám vylíčilo všechno zlo, které stíhá tento krásný ostrov – plameny pustoší naše usedlosti, ozbrojené ruce černochů jsou potřísněny krví našich bratří.
- V této souvislosti prý přiznal, že titul Pontifex maximus přijal právě proto, aby jeho ruce nebyly potřísněny krví, přísahal dokonce, že nikoho nezahubí.

→ **partielle Äquivalenz**

● **im Blut/ in jmds. Blut waten (geh.) - brodit se v (něčí) krvi (SČFI)**

- Oder „Macbeth“, ein Hitler-Vorläufer (des Theaters) par excellence, einer, der im Blut wadet, bis ihn die Einsicht erfasst, er sei so tief ins Blut gestiegen, dass Weitergehen wie Umkehr unmöglich sind.
- Dadurch, dass er so viel lacht, aber im Kampf äußerst stark ist, nannte man ihn den „Mann, der lachend im Blut wadet“ und „Bloodbath Joker“.
- Podřídíme se bohu, kterému je nabídnuta krev, ale ti, kdo obětují, se stávají posly násilí; brodí se v krvi s posvátným úmyslem.
- Skoro šedesát let se tak už brodí v krvi na území starozákonní Palestiny při bratrovražedném boji dva semitské národy – Židé a palestinští Arabi.

→ **vollständige Äquivalenz**

● **nach Blut lechzen/ dürsten (geh.) - prahnout/ žíznit po (něčí) krvi**

- Diejenigen, die nach Blut lechzen, würden sagen, dass das Urteil hart sein wird, deshalb wollte man es vor der Abreise der ausländischen Spitzenpolitiker nicht verkünden.
- Solche Bücher sind voll von Helden, die nach Blut lechzen, weil jemand sie ungerecht behandelt hat.
- Jste ztracený spart'an, který hledá cestu domů, ale nachází pouze nepřátele, kteří prahnou po jeho krvi.
- Hlavní hrdina se nepříznivou shodou okolností ocitá uprostřed společnosti, která prahne po jeho krvi, podaří se mu však utéct.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. den Garaus machen (ugs.) - někoho dorazit/ vyřítit**
- Ich fürchte, dass Sie allein ausreichen, um mir den Garaus zu machen.
- Eine neue Studie zeigt, dass Mensch und Klima der eiszeitlichen Riesenfauna den Garaus machte.

→ rein semantische Äquivalenz

**Kommentar: Der deutsche Phraseologismus enthält die unikale Komponente „Garaus“<sup>75</sup>**

- **jmdn. unter die Erde/ unter den Rasen bringen (verhüll.) – přivést někoho do hrobu (SČFI)**
- Der jahrelange Streit mit den Verwandten hat sie Unter die Erde gebracht.
- Alle sagen, dass er an ihrem Tod schuldig ist, aber ich glaube nicht, dass er sie unter die Erde gebracht hat.

→ partielle Äquivalenz

- **jmdn. ins Grab bringen – přivést někoho do hrobu (SČFI)**
- Seit vier Tagen kämpfen die Ärzte um das Überleben von der 45-jährigen Bestattungsunternehmerin Ilona Müller, die ihre Konkurrenz ins Grab bringen wollte.
- Seine Mutter hat mit ihren ständigen Vorwürfen zuerst seinen Vater ins Grab gebracht, dann auch ihn.
- Charlie byl normální mladík. Až do doby, kdy se zamiloval do dívky, která ho pravděpodobně přivede do hrobu.
- Tak tu máme další příběh pejska, kterého lidské experimentování málem přivedlo do hrobu.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. auf dem Gewissen haben – mít někoho na svědomí**
- Die Polizei hat entdeckt, dass der Mörder Georg K. vier Menschenleben auf dem Gewissen hat.
- Dieser Mann, der drei Kinder auf dem Gewissen hat, ist schon im Gefängnis und alle Eltern in der Stadt können ruhig schlafen.
- Nechod' tam, je to nebezpečné a nechci tě mít na svědomí!
- Nigerijská teroristická skupina Boko Haram má na svědomí dalších 162 lidí, kteří přišli o život při sérii bombových útoků.

---

<sup>75</sup> www.duden.de

→ vollständige Äquivalenz

• **jmdn. über die Klinge springen lassen (ugs.) - poslat někoho na onen svět**

- Kein Arzt kann jemanden heute über die Klinge springen lassen, ohne das Ende seiner Laufbahn zu riskieren.
- In den Computer Spielen bekommt ihr alles Mögliche zu tun: TNT-Schnaps retin, verfeindete Bandenmitglieder über die Klinge springen lassen, Waffenlieferungen klauen und sichr verwahren, Schutzgelder einheimsen und dergleichen mehr.

→ rein semantische Äquivalenz

• **jmdm. ans Leben wollen (geh.) – jít po někom/ jít někomu po krku; usilovat někomu o život**

- Er sah sie an, als ob er ihr ans Leben wollte.
- Die Mafie will ihm ans Leben, weil er ein Kronzeuge ist.
- Od chvíle, kdy se Boží Syn narodil v Betlémě, usiloval mu satan o život všemi možnými způsoby.
- Existují tvrzení o tom, že měl přijmout finanční zdroje severokorejského původu, ale i o tom, že mu jihokorejská vláda dokonce opakovaně usilovala o život.

→ rein semantische/ partielle Äquivalenz

**Kommentar: Zu der tschechischen Variante *jít po někom* findet man nur schwer ein geschriebenes Beispiel, weil dieser Phraseologismus vor allem in Filmen zu hören ist.**

• **jmdm. nach dem Leben trachten (geh.) - usilovat někomu o život**

- Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die nach meinem Leben trachten; es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Unheil ersinnen!
- Daraus magst du ersehen, dass sie uns nicht nach dem Leben trachten.

→ partielle Äquivalenz

• **jmdn. ums Leben bringen – připravit někoho o život**

- Darauf sprach der Jäger weiter: „Herr Vater, wollt Ihr auch das Mädchen sehen, das mich so zärtlich aufgezogen hat und mich hernach ums Leben bringen sollte, es aber nicht getan hat, obgleich sein eigenes Leben auf dem Spiel stand?“
- Darauf ging er fort, und als er am nächsten Tag wiederkam, so hatte sie es nichtgetan und sprach: „Was soll ich ein unschuldiges Blut ums Leben bringen, das noch niemand beleidigt hat?“
- Vůdkyně ukrajinské opozice Julija Tymošenková se bojí, že ji její věznitelé připraví o život.

- Série atentátů připravila nedávno o život čtyři desítky Iráčanů.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. den Scheitel mit der Axt ziehen (ugs.) - roztít někoho ve dví; roztít někomu hlavu ve dví**

- Einer der Norde möchte seinem Gegner Oluf mit der Axt einen Scheitel ziehen.
- Wenn er natürlich die Klappe überall so aufreißt wie hier im anonymen Netz, würde es mich nicht wundern, wenn sie ihm irgendwo im Dunkel des Ruhrpotts mit ner Axt nen Scheitel gezogen hätten.
- Jednomu z démonů rozťal hlavu ve dví. Stvůra padá naznak do sněhu a umírá.
- Hnal se tedy, jak řečeno, rytíř don Quijote na ostražitého Biskajce s mečem pozdvíženým, odhodlán roztít ho ve dví, a Biskajec zase čekal s mečem nad hlavou napřaženým [...]

→ rein semantische Äquivalenz

- **jmdn. auf die Seite/ beiseite schaffen (ugs.) – někoho odstranit**

- Nakonec rodina rozhodla - děvče se nemůže vdát, je bezcenné, proto je třeba ho odstranit. Úkolu se ujal švagr, který měl popravu provést.
- Vojenská rozvědka, pro kterou pracoval, ho od roku 1950 podezírala, že pracuje pro obě strany, a rozhodla se ho s pomocí pohraničnicků odstranit.

→ vollständige Äquivalenz

**Kommentar. Die deutsche Wortverbindung kommt vor allem in der wörtlichen Bedeutung vor.**

- **jmdn. an die Wand stellen (lassen) – postavit někoho ke zdi; nechat někoho postavit ke zdi**

- Ihn habe eine arabische Mutter angespuckt, eine Dame wollte ihn an die Wand stellen und abknallen und ein junger arabischer Mann wollte die Homosexuellen in Kzs einsperren.
- Man würde ihn sofort an die Wand stellen, ohne Fragen zu stellen.
- Rumunský komunistický diktátor je mrtvý, postavili ho ke zdi.
- Zavázali mu oči, nabídli sklenici vody a postavili ho ke zdi. „Připravit!“ zavelel Chalchal hlasitě.

→ vollständige Äquivalenz

- **jmdn. aus dem Weg schaffen/ räumen (ugs.) - někoho odstranit, odklidit; někoho se zbavit**

- Weil Nick den Plan vereiteln will, plant Victor, ihn aus dem Weg zu räumen.

- Attacken seiner Gegner ausweicht, kämpft Agent 47 darum, herauszufinden, wer ihn aus dem Weg räumen will – und warum.
- Je tu možnost, že dostanou doživotí, takže bych se nedivil, kdyby se zbavili všech svědků, kteří by je mohli usvědčit.
- I když svatosvatě slíbil, že nikomu nic neřekne, dal svým gorilám rozkaz, aby se ho zbavili.

→ **vollständige/ rein semantische Äquivalenz**

#### SCHEMANN – DEUTSCHE IDIOMATIK

- **jmdn. in den Tod jagen/ treiben (ugs., path.) - dohnat někoho k sebevraždě**

- In den Tod treibt die Manager ihr Dasein ohne tieferen Lebenssinn, dass sie natürlich erst recht spüren, wenn ihre Abzockerei ein Ende gefunden hat.
- Was alte Menschen in den Tod treibt – unwürdige Behandlung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen gehört dazu.
- Svého muže, učitele Lojzika, psychicky týrala a dohnala ho až k sebevraždě.
- Jsou důkazy, že rasisté jsou schopni dohnat psychickým a fyzickým napadáním až k sebevraždě.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Der tschechische Phraseologismus liegt an der Grenze zwischen den Feldern „Mord“ und „Selbstmord“.**

- **jmdn. zu Tode foltern/ martern/ quälen (hist., path.) - utýrat/ umučit/ utrápiti někoho k smrti**

- Drei Jugendliche quälen und foltern Mithäftling zu Tode.
- Zwei erst sieben und neun Jahre alte Brüder haben in Argentinien ein kleines Mädchen zu Tode gequält.
- Unikátní příběh dlouho zapomenutého letce, který dostal Řád britského imperia a v komunistickém lágru ho umučili k smrti.
- Tam ho esesáci 16. února 1941 utýrali k smrti bitím a střídavým poléváním ledovou a horkou vodou za třeskutého mrazu.

→ **vollständige Äquivalenz**

- **zu Tode jagen/ hetzen – uhnat/ uštvat k smrti**

- Dabei sei mehrfach das neue Gesetz verletzt worden, das es verbietet, die Füchse oder andere Tiere mit Hundemeuten zu Tode zu hetzen, beklagten Jagdkritiker.
- Unbeaufsichtigte Hunde und Katzen können den heimischen Wildtierpopulationen massive Schäden zufügen, indem sie Wildtieren nachstellen, diese reissen oder zu

Tode hetzen.

- Daňky, kteří před bodavým hmyzem prchali, komáři uštvali k smrti. Uhyňulé kusy ležely všude kolem cest.
- Na sobotním Dianině pohřbu v Londýně obvinil její bratr Charles opět tisk a fotoreportéry, že princeznu uštvali k smrti.

→ **vollständige Äquivalenz**

**Kommentar: Beide Phraseologismen verwendet man vor allem in Zusammenhang mit Tieren.**

- **zu Tode schlagen (path., selt.) - umlátit k smrti; vymlátit z někoho duši (SČFI)**

- Ein 13-jähriges Mädchen ist in Dresden von anderen jungen Leuten zu Tode geschlagen worden.
- Da fragt man sich, was falsch läuft, wenn sich Jugendliche zu Tode schlagen.
- [...] hrozí mu až výjimečný trest za to, že režiséra brutálně umlátil k smrti.
- [...] byl jednou ve výrazné menšině, když se na něj vrhli dva lotyšští raubíři a vypadalo to, že z něj chtějí vymlátit duši.

→ **vollständige/ partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Im Unterschied zu dem deutschen Phraseologismus, der keine andere Bedeutung zulässt, kann die tschechische Variante *vymlátit z někoho duši* auch die Bedeutung „stark verprügeln“ haben.**

- **jmdm. Sterbehilfe leisten/ geben (form.) - poskytnout někomu asistovanou sebevraždu**

- Für den Tod seiner Frau, der er einst Sterbehilfe leistete, hielt man ihn für voll verantwortlich und brachte ihn hierher.
- Der ehemaliger Justizsenator Roger Kusch hat nach eigenen Angaben in einem Fall Sterbehilfe geleistet.
- Do statistik nejsou zahrnuty údaje z ústavů, jakým je známá klinika Dignitas, která poskytuje asistovanou sebevraždu.
- [...] klinika, jejíž šest lékařských týmů dojíždí za pacienty, kteří projeví přání odejít ze života a jimž odmítl asistovanou sebevraždu poskytnout ošetřující lékař.

→ **partielle Äquivalenz**

**Kommentar: Diese Phraseologismen liegen an der Grenze zwischen den Feldern „Mord“ und „Selbstmord“.**

## Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit einer linguistischen Disziplin, und zwar mit der Phraseologie. Das Ziel dieser Arbeit war möglichst viele deutsche Phraseologismen zu versammeln, die zu dem semantischen Feld *Sterben* gehören. Den aufgesuchten Ausdrücken wurden dann die tschechischen Äquivalente zugeordnet. Die Verwendung der meisten deutschen und tschechischen Phraseologismen wurde an Beispielsätzen veranschaulicht, bei einigen waren aber keine zu finden. Beim Aufsuchen der Beispielsätze wurde der Internetsucher benutzt. Zwischen dem deutschen und dem tschechischen Phraseologismus in einem Phrasenpaar wurde der Äquivalenzgrad beurteilt.

Der praktische Teil ist in vier Teilgruppen geteilt. Das Korpus enthält insgesamt 252 deutschen Phraseologismen, wobei der erste Bereich der umfangreichste ist. Es wurden 134 Phraseologismen, die den Tod als Zustand bezeichnen, aufgesucht. Die zweite Gruppe enthält 20 Phraseologismen, die sich auf den Prozess des Sterbens beziehen. 31 Ausdrücke kann man verwenden, wenn man von Selbstmord sprechen will, und mit 67 Phraseologismen kann man den Mord oder das Töten benennen.

Die erste Untergruppe im praktischen Teil wurde noch weiter klassifiziert, und zwar nach den Gemeinsamkeiten, die die deutschen Phraseologismen aufwiesen. Abgesehen von der Gruppe *Andere*, weist die erste Untergruppe (Phraseologismen, die sich auf Religion beziehen) die größte Anzahl von Phrasemen auf, und zwar 23.

Zu der Äquivalenz können wir sagen, dass nur in der „Untergruppe Tod eines jungen Menschen“ ein Missverhältnis zu sehen ist - vier deutsche Phraseologismen aber nur ein tschechischer. In anderen Bereichen herrscht relatives Gleichgewicht.

Die ersten zwei Untergruppen, Tod als Zustand und Sterben als Prozess, wurden aus meiner Bakalararbeit übernommen, und das Korpus wurde um die Felder „sich töten“ und „töten“ erweitert. In diesen zwei Feldern ist nur ein kleines Prozent der Nulläquivalenz zu sehen (von 67 Phraseologismen des Feldes „töten“ ist die Nulläquivalenz nur bei 4 von ihnen). Durch Erweiterung um diese zwei Felder ist eine Merkwürdigkeit aufgetaucht – in zwei Feldern gibt es praktisch gleiche Phraseologismen, die sich nur in der Perspektive unterscheiden (*lebendigen Leibes verbrannt werden* – *jmdn. bei lebendigem Leibe verbrennen*). Nicht nur diese Besonderheit beschreibe ich in den Kommentaren, die ich bei den Phrasenpaaren

angeführt habe. Die Kommentare betreffen also die Besonderheiten in der Verwendung der Phraseme oder erklären den Äquivalenztyp bei einzelnen Phraseologismen.

Bei der Erweiterung um die zwei neuen Felder gab es eigentlich das gleiche Problem, wie bei der Erarbeitung der Bakalararbeit, und zwar beim Aufsuchen der Beispielsätze (besonders bei solchen Phraseologismen, die umgangssprachlich verwendet werden oder eine wörtliche Bedeutung haben können).

Die hilfreichsten Wörterbücher beim Aufsuchen der Phraseologismen waren Schemanns *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten* und *Duden*, Bd. 11.



## Resumé

Tato diplomová práce se zabývala frazeologií, přesněji řečeno sémantickým polem *Umírání* v německé a české frazeologii. Zdrojem frazeologizmů byly slovníky, a to klasické a internetové.

Tématem první, teoretické, části byla obecná charakteristika frazeologie jakožto jazykovědné disciplíny a představení její základní jednotky, frazeologizmu. Neopomněla také vysvětlit pojmy jako ekvivalence a její druhy, sémantické pole, srovnávací frazeologie, onomaziologie. Závěr teoretické části se věnuje tabu v jazyce, za které můžeme objekt této práce považovat.

Podstatou druhé, praktické, části bylo vytvoření korpusu německých a českých frazeologizmů z daného sémantického pole. Tyto frazeologismy byly dále rozděleny do podskupin podle společných rysů. U většiny německých i českých frazeologizmů jsou pro znázornění použití v kontextu uvedeny příkladové věty. U některých se nepodařilo najít žádné příkladové věty. Jelikož se tato práce zabývá jedním sémantickým polem ve dvou různých jazycích, u každého páru frazeologizmů je posouzen druh ekvivalence. U posuzování míry ekvivalence se vycházelo z definic v kapitole o ekvivalenci v teoretické části. U některých frazeologizmů je připojen komentář, který postihuje zvláštnosti v jejich používání nebo vysvětluje, proč byl zvolen určitý druh ekvivalence.

## Literaturverzeichnis

### Primäre Literatur:

#### Wörterbücher:

Čermák, F./ Hronek, J./ Machač, J.: *Slovník české frazeologie a idiomatiky*. Sv. 1-3. Praha:Academia, 1983, 1988, 1994.

*Duden. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Bearb. v. G. Drosdowski u. W. Scholz-Stubenrecht. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag, 1998.

Pokorná, Jana: *Das semantische Feld „Sterben“ in der deutschen und tschechischen Phraseologie*. Univerzita Palackého, Filozofická fakulta, Katedra germanistiky, 2009.

Schemann, Hans: *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1992.

Schemann, Hans: *Deutsche Idiomatik*. Stuttgart – Dresden: Ernst Klett Verlag, 1993.

[www.redensarten-index.de](http://www.redensarten-index.de)

[www.duden.de](http://www.duden.de)

#### Quelle für die Beispielsätze:

<http://www.google.cz>

### Sekundäre Literatur:

Balk, Christel: *Tabus in der Sprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, 1990.

Bergerová, Hana: *Vergleichende verbale Phraseolexeme mit Tierbezeichnungen im Deutschen und Tschechischen*. In: Korčáková, Jana/ Beyer, Jürgen (Hrsg.): *Königgrätzer Linguistik- und Literaturtage*. Hradec Králové: Gaudeamus, 2003, S.256-260.

Bierich, Alexander: *Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Slavischen*. In: *Zeitschrift für Slavische Philologie*, 57, 1998, H.2, S. 251-267.

Burger, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Schmidt, 1998.

Fleischer, Wolfgang: *Phraseologie der Deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchges. u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1997.

Hartmann, Dietrich (1998): *Lexikalische Felder als Untersuchungsrahmen für Phraseologismen und deren Leistungen für den Wortschatz*. In: Hartmann, Dietrich (Hrsg.) (1998): „Das geht auf keine Kuhhaut.“ Akten des Westfälischen Arbeitskreises Phraseologie/ Parömiologie 1996. Bochum: Brockmeyer (= Studien zur Phraseologie und Parömiologie 16), S. 127-143.

Henschel, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt am Main: Lang, 1993.

Malá, Jiřina: *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch*. In: Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity, R4, 1999, S. 49-60.

Olšanskij, Igor Grigorjevič: *Das onomasiologische Prinzip der lexikographischen Erfassung von Phraseologismen*. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig (GSR), 30, 1981, S. 465-469.

Palm, Christine: *Phraseologie. Eine Einführung*. 2., durchges. Aufl. Tübingen: Narr, 1997.

Schindler, Wolfgang: *Phraseologismen und Wortfeldtheorie*. In: Lutzeier, Peter Rolf (Hrsg.): Studien zur Wortfeldtheorie. Tübingen: Niemeyer, 1993, S. 87-106.

## **Anotace**

**Autor:** Jana Milotová

**Název katedry a fakulty:** Katedra germanistiky, filozofická fakulta

**Název diplomové práce:** Sémantické pole UMÍRÁNÍ v německé a české frazeologii

**Název práce v angličtině:** The semantic field DYING in the German and Czech phraseology

**Vedoucí diplomové práce:** PhDr. Zdenka Křížková, Dr.

**Počet znaků:** 189 339

**Počet příloh:** 0

**Počet titulů použité literatury:** 18

**Klíčová slova:** frazeologie, frazeologismus, sémantické pole, korpus frazeologismů, smrt, zemřít, ekvivalence, druh ekvivalence

**Klíčová slova v angličtině:** phraseology, phraseology unit, semantic field, corpus, death, to die, equivalence, type of equivalence

**Charakteristika:** Tato práce se zabývá frazeologií. V teoretické části jsou přiblíženy pojmy z oboru frazeologie, zejména pak pojem frazeologismus, konfrontativní/kontrastivní frazeologie, ekvivalence a její druhy. Jsou zde také vysvětleny výrazy sémantické pole a onomaziologie. Praktická část představuje snahu o shromáždění všech německých frazeologismů z daného sémantického pole, jejich českých protějšků, o posouzení míry ekvivalence v těchto frazeologických párech a o zaznamenání zvláštností v použití jednotlivých frazémů.

**Charakteristika v angličtině:** This thesis deals with phraseology. The theoretical part explains basic terms from this linguistic discipline, especially the phraseology unit, confrontative/contrastive phraseology, equivalence and its types. The definitions of semantic field and onomasiology are mentioned, too. The aim of the practical part is to gather all the German idioms that belong to the semantic field DYING and to find their Czech equivalents. Finally, the type of equivalence is determined and remarks about unusual phenomena in using are added.

